

**Netbook**  
MEDION® AKOYA® E1221

**MEDION®**



**MEDION Service**  
Siloring 9  
CH-5606 Dintikon

Hotline: 0848 - 33 33 32

[www.medion.ch](http://www.medion.ch)

40032795

Medion AG, 45307 Essen, Germany

**Bedienungsanleitung  
Manuale  
Manuel**

## Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Halten Sie diese Bedienungsanleitung stets griffbereit in der Nähe Ihres Netbooks. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die Verpackung gut auf, um sie bei einer Veräußerung des Netbooks dem neuen Besitzer weiter geben zu können.

Wir haben dieses Dokument so gegliedert, dass Sie jederzeit über das Inhaltsverzeichnis die benötigten Informationen nachlesen können. Ein Stichwortverzeichnis (Index) finden Sie am Ende dieses Handbuches. Um das Netbook gleich in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte die Kapitel *Betriebssicherheit* (ab Seite 3) und *Erste Inbetriebnahme* (ab Seite 17).

Wir empfehlen, auch die anderen Kapitel zu lesen, um detaillierte Erklärungen und Bedienhinweise zu Ihrem Netbook zu erhalten.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Ihnen die Bedienung Ihres Netbooks in leicht verständlicher Sprache nahe zu bringen.

Begriffe des Computerjargons zu übersetzen schafft oft Verwirrung, daher haben wir gebräuchliche Computerbegriffe beibehalten. Sollten Ihnen einige Bezeichnungen nicht geläufig sein, schauen Sie bitte in das Kapitel *Glossar* (ab Seite 83), um die genaue Bedeutung nachzulesen.

Zur Bedienung der Anwendungsprogramme und des Betriebssystems können Sie die umfangreichen Hilfsfunktionen nutzen, die Ihnen die Programme auf Tastendruck (meist F1) bzw. Mausclick bieten. Diese Hilfen werden Ihnen während der Nutzung des Betriebssystems Microsoft Windows<sup>®</sup> oder dem jeweiligen Anwendungsprogramm bereitgestellt.

Weitere sinnvolle Informationsquellen finden Sie im Abschnitt „Windows<sup>®</sup> 7 kennen lernen“ ab Seite 52.

## Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummer .....

Kaufdatum .....

Kaufort .....

Die Seriennummer Ihres Netbooks finden Sie auf der Unterseite des Netbooks. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

## Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist das Netbook für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

# Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen ein zukunftsweisendes Netbook präsentieren, das Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu können.

## Vervielfältigung dieses Handbuchs

Dieses Dokument enthält gesetzlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Copyright © 2010  
Alle Rechte vorbehalten.  
Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt.  
Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION**.

Warenzeichen:

**MS-DOS**<sup>®</sup> und **Windows**<sup>®</sup> sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft**<sup>®</sup>.

**Pentium**<sup>®</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel**<sup>®</sup>.

Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

# Inhalt

<b>Betriebssicherheit</b> .....	<b>3</b>
Datensicherung .....	4
Aufstellungsort .....	4
Umgebungsbedingungen.....	5
Ergonomie.....	5
Komfortables Arbeiten .....	6
Anschließen .....	7
Stromversorgung .....	7
Verkabelung .....	8
Konformitätsinformation nach R&TTE.....	9
Hinweise zum Touchpad .....	9
Akkubetrieb .....	10
<b>Lieferumfang</b> .....	<b>13</b>
<b>Ansichten</b> .....	<b>14</b>
Geöffnetes Netbook .....	14
Linke Seite.....	15
Rechte Seite .....	15
Betriebs- und Statusanzeigen .....	16
<b>Erste Inbetriebnahme</b> .....	<b>17</b>
So starten Sie: .....	17
Schritt 1 .....	17
Schritt 2.....	18
Schritt 3.....	18
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche .....	19
<b>Stromversorgung</b> .....	<b>25</b>
Ein-/Ausschalter .....	25
Netzbetrieb .....	26
Akkubetrieb .....	27
Einsetzen des Akkus .....	27
Entnehmen des Akkus.....	28
Aufladen des Akkus.....	29
Entladen des Akkus.....	29
Akkuleistung.....	30
Energieverwaltung (Power Management).....	31
Energie Sparen .....	31
Ruhezustand (Hibernate) .....	31
<b>Display</b> .....	<b>32</b>
Öffnen und Schließen des Displays .....	32
Bildschirmauflösung .....	32
Darstellung und Anpassung .....	33
Anschluss eines externen Monitors .....	34
Desktop duplizieren .....	35

Desktop nur auf 1 anzeigen .....	35
Desktop nur auf 2 anzeigen .....	35
<b>Dateneingabe .....</b>	<b>36</b>
Die Tastatur.....	36
Netbookspezifische Tastenkombinationen .....	36
<b>Das Touchpad.....</b>	<b>38</b>
Mehrfingerbedienung des Touchpads.....	38
<b>Die Festplatte .....</b>	<b>40</b>
Wichtige Verzeichnisse .....	41
<b>Die Soundkarte .....</b>	<b>42</b>
Externe Audioverbindungen .....	43
<b>Netzwerkbetrieb.....</b>	<b>44</b>
Was ist ein Netzwerk?.....	44
Ethernet-Netzwerkanschluss .....	44
Wireless LAN (Funk-Netzwerk).....	45
Problembeseitigung im Netzwerk .....	46
Bluetooth (optional).....	47
<b>Der Multimedia Kartenleser .....</b>	<b>48</b>
Speicherkarte einlegen .....	48
Speicherkarte entfernen .....	48
<b>Die Webcam (optional).....</b>	<b>49</b>
Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger.....	49
<b>Der Universal Serial Bus-Anschluss .....</b>	<b>50</b>
<b>Netbook sichern.....</b>	<b>51</b>
Einschaltkennwort.....	51
Kensington-Sicherheitsschloss .....	51
<b>Software .....</b>	<b>52</b>
Windows® 7 kennen lernen .....	52
Windows® 7 - Neuheiten .....	52
Windows® 7 - Hilfe und Support .....	54
Windows® 7 - Erste Schritte .....	55
Windows® 7 - Benutzerkontensteuerung .....	56
Windows® 7 - Systemsteuerung .....	57
Softwareinstallation.....	58
So installieren Sie Ihre Software:.....	59
Deinstallation einer Software .....	60
Windows-Aktivierung .....	61
Produktaktivierung bei Ihrem Netbook.....	61
BIOS Setup-Programm .....	62
Ausführen des BIOS Setup.....	62
<b>Tipps und Tricks .....</b>	<b>63</b>
Bedienhilfen .....	63
Systemeinstellungen und -informationen.....	64

<b>Daten- und Systemsicherheit .....</b>	<b>67</b>
Datensicherung .....	67
Wartungsprogramme .....	67
Systemwiederherstellung.....	68
Fehlerbehebung .....	68
Windows Update .....	69
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit .....	70
<b>Auslieferungszustand wiederherstellen.....</b>	<b>71</b>
Beschränkung der Wiederherstellung.....	71
Rücksicherung durchführen .....	72
<b>FAQ - Häufig gestellte Fragen.....</b>	<b>73</b>
<b>Kundendienst.....</b>	<b>74</b>
Erste Hilfe bei Hardwareproblemen.....	74
Lokalisieren der Ursache.....	74
<b>Fehler und Ursachen .....</b>	<b>75</b>
Benötigen Sie weitere Unterstützung? .....	76
Treiberunterstützung.....	76
Transport.....	77
Wartung .....	78
Pflege des Displays .....	78
<b>Auf-/Umrüstung und Reparatur .....</b>	<b>79</b>
Hinweise für den Servicetechniker .....	79
<b>Recycling und Entsorgung .....</b>	<b>80</b>
<b>Glossar.....</b>	<b>83</b>
<b>Normenkonformität.....</b>	<b>90</b>
Elektromagnetische Verträglichkeit .....	90
Europäische Norm ISO 13406-2 Klasse II.....	90
<b>Garantiebedingungen für die Schweiz.....</b>	<b>92</b>
<b>Index .....</b>	<b>97</b>



# Kapitel 1

## Betriebsicherheit

Thema	Seite
Betriebsicherheit .....	3
Datensicherung .....	4
Aufstellungsort .....	4
Umgebungsbedingungen .....	5
Ergonomie .....	5
Anschließen .....	7
Konformitätsinformation nach R&TTE .....	9
Hinweise zum Touchpad .....	9
Akkubetrieb .....	10





# Betriebssicherheit

Bitte lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam durch und befolgen Sie alle aufgeführten Hinweise. So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres Netbooks.

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren nicht immer richtig erkennen.
- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien von Kindern fern. Bei Missbrauch könnte Erstickungsgefahr bestehen.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Netbooks, Akkus oder Netzadapters! Dies könnte zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Netbooks zur Folge hat.
- Führen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze und Öffnungen ins Innere des Netbooks. Diese könnten zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Netbooks zur Folge hat.
- Schlitze und Öffnungen des Netbooks dienen der Belüftung. Decken Sie diese Öffnungen nicht ab, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte.
- Das Netbook ist nicht für den Betrieb in einem Unternehmen der Schwerindustrie vorgesehen.
- Betreiben Sie das Netbook nicht bei Gewitter, um Schäden durch Blitzeinschlag zu vermeiden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf das Netbook und üben Sie keinen Druck auf das Display aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das TFT-Display bricht.
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das TFT Display bricht. Sollte dies passieren, packen Sie mit Schutzhandschuhen die geborstenen Teile ein und senden Sie diese zur fachgerechten Entsorgung an Ihr Service Center. Waschen Sie anschließend Ihre Hände mit Seife, da nicht auszuschließen ist, dass Chemikalien ausgetreten sein könnten.
- Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Eine Überschreitung dieses Wertes kann zur Beschädigung des Gehäuses oder des Netbooks führen. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.
- Berühren Sie nicht das Display mit den Fingern oder mit kantigen Gegenständen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Heben Sie das Netbook nie am Display hoch, da sonst die Scharniere brechen könnten.

Schalten Sie das Netbook **sofort aus** bzw. erst gar nicht ein, **ziehen Sie den Netzstecker** und wenden Sie sich an den **Kundendienst** wenn...

- ... der Netzadapter oder die daran angebrachten Netzkabel- oder Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie das defekte Netzkabel/Netzadapter gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das Gehäuse des Netbooks beschädigt ist, oder Flüssigkeiten hineingelaufen sind. Lassen Sie das Netbook erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass das Netbook nicht sicher betrieben werden kann. Es kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bestehen oder/und gesundheitsschädliche Laserstrahlung austreten!

## Datensicherung

### Achtung!

Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien (CD-R: siehe Seite 67). Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

## Aufstellungsort

- Halten Sie Ihr Netbook und alle angeschlossenen Geräte von Feuchtigkeit fern und vermeiden Sie Staub, Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen oder zur Beschädigung des Netbooks führen.
- Betreiben Sie Ihr Netbook nicht im Freien, da äußere Einflüsse, wie Regen, Schnee etc. das Netbook beschädigen könnten.
- Stellen und betreiben Sie alle Komponenten auf einer stabilen, ebenen und vibrationsfreien Unterlage, um Stürze des Netbooks zu vermeiden.
- Betreiben Sie das Netbook oder den Netzadapter nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß oder einem anderen Körperteil, da die Wärmeableitung an der Unterseite zu unangenehmen Erwärmungen führen kann.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt. Lüften Sie den Raum regelmäßig, um der Geruchsbildung entgegenzuwirken.
- Ihr Netbook ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplatzgeräten im Sinne §2 der Bildschirmarbeitsplatzverordnung geeignet.

## Umgebungsbedingungen

- Das Netbook kann bei einer Umgebungstemperatur von 5° C bis 30° C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20% - 80% (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann das Netbook bei 0° C bis 60° C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem Gewitter den Netzstecker und trennen Sie das Antennenkabel vom Gerät. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Netbook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des Netbooks so lange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Netbooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Bewahren Sie die originale Verpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.

## Ergonomie

### Hinweis

Vermeiden Sie **Blendwirkungen, Spiegelungen** und zu starke **Hell-Dunkel-Kontraste**, um Ihre Augen zu schonen.

Das Netbook soll niemals in unmittelbarer Nähe eines Fensters stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an das dunklere Display. Das Netbook soll stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung aufgestellt sein.

Falsch ist die Aufstellung mit vom Fenster abgewandter Blickrichtung, da dann Spiegelungen der hellen Fenster im Bildschirm unvermeidbar sind. Ebenso falsch ist eine Aufstellung mit Blickrichtung zum Fenster, da der Kontrast zwischen dunklem Bildschirm und hellem Tageslicht zu Anpassungsschwierigkeiten der Augen und zu Beschwerden führen kann.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden.

Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe. Soweit es der Raum nicht zulässt, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, kann man durch die richtige Positionierung (Drehen, Neigen) des Netbooks/Bildschirms Blendwirkungen, Spiegelungen, zu starke Hell-Dunkel-Kontraste usw. verhindern. Durch Lamellen- oder Vertikalstores an den

Fenstern, durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung kann ebenfalls in vielen Fällen eine Verbesserung erreicht werden.

## Komfortables Arbeiten



Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist es wichtig, die richtige Haltung einzunehmen.

- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.
- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr 90° bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.
- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.

# Anschließen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihr Netbook ordnungsgemäß anzuschließen:

## Stromversorgung

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Steckdose muss sich in der Nähe des Netbooks befinden und leicht zugänglich sein.
- Um die Stromversorgung zu Ihrem Netbook (über Netzadapter) zu unterbrechen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Betreiben Sie den Netbooknetzadapter nur an geerdeten Steckdosen mit AC 100-240V~, 50/60 Hz. Wenn Sie sich der Stromversorgung am Aufstellungsort nicht sicher sind, fragen Sie beim betreffenden Energieversorger nach.
- Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Netbook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Wenn Sie den Netzadapter vom Stromnetz trennen möchten, ziehen Sie zunächst den Stecker aus der Steckdose und anschließend den Stecker des Netbooks. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte den Netzadapter oder das Netbook beschädigen. Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selbst fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

## Verkabelung

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Kabel, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie keine großen Kräfte, z.B. von der Seite, auf Steckverbindungen einwirken. Dies führt sonst zu Schäden an und in Ihrem Gerät.
- Wenden Sie beim Anschließen von Kabeln und Steckern keine Gewalt an und achten Sie auf die richtige Orientierung der Stecker.
- Wenn Sie ein Anschlusskabel von Ihrem Gerät trennen, ziehen Sie es am Stecker heraus, nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie Kurzschluss und Kabelbruch indem Sie Kabel nicht quetschen oder stark biegen.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, wenn das Netbook ausgeschaltet ist, um Beschädigungen des Netbooks oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden. Dies ist meist bei Geräten mit USB- Anschluss der Fall. Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem Netbook nur abgeschirmte Kabel kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherien ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- Am Netbook dürfen nur Geräte angeschlossen werden, welche die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder Geräte welche die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.

## Konformitätsinformation nach R&TTE

Mit diesem Netbook wurden folgende Funkausstattungen ausgeliefert:

- Wireless LAN (optional)
- Bluetooth (optional)

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich diese Geräte in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden. Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Hinweise zum Touchpad

- Das Touchpad wird mit dem Daumen oder einem anderen Finger bedient und reagiert auf die von der Haut abgegebene Energie. Benutzen Sie keine Kugelschreiber oder andere Gegenstände, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.



# Akkubetrieb

Um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus zu verlängern sowie einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Hinweise beachten:

- Setzen Sie den Akku nie längerer, direkter Sonneneinstrahlung oder Hitze aus.
- Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer.
- Die Missachtung dieser Hinweise führt zur Beschädigung und unter Umständen gar zur Explosion des Akkus.
- Öffnen Sie niemals den Akku, er enthält keine zu wartenden Teile.
- Vermeiden Sie Verschmutzung und Kontakt zu elektrisch leitenden Materialien sowie chemischen Substanzen und Reinigungsmitteln.
- Benutzen Sie zur Ladung des Akkus nur den mitgelieferten Originalnetzadapter.
- Stellen Sie sicher (durch Anzeige oder Signalton des Netbooks), dass der Akku vollständig entladen ist, bevor er erneut aufgeladen wird.
- Tauschen Sie den Akku nur gegen den gleichen Typ oder den vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ aus.
- Laden Sie den Akku stets solange auf, bis die Akku-Ladeanzeige erlischt. Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter „Aufladen des Akkus“ auf der Seite 29, um den Ladezustand Ihres Akkus zu bewerten.
- Wechseln Sie den Akku nur im ausgeschalteten Zustand.
- Akkus sind Sondermüll. Führen Sie nicht mehr benötigte Akkus einer fachgerechten Entsorgung zu. Ihr Kundendienst ist hierfür der richtige Ansprechpartner.

# Kapitel 2

---

## Ansichten & Erste Inbetriebnahme

Thema	Seite
Lieferumfang .....	13
Ansichten .....	14
Geöffnetes Netbook .....	14
Linke Seite .....	15
Rechte Seite .....	15
Betriebs- und Statusanzeigen .....	16
Erste Inbetriebnahme .....	17
So starten Sie .....	17
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche .....	19



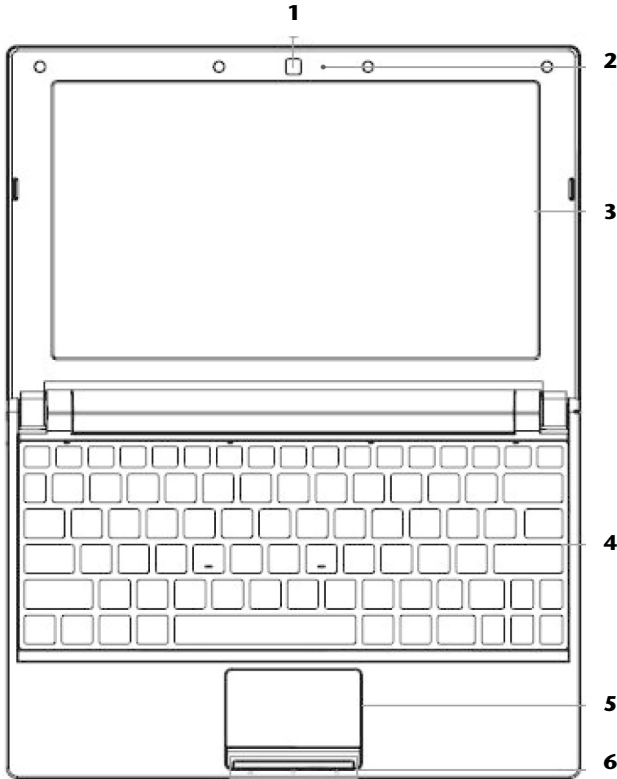
# Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte **innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf**, falls die Lieferung nicht komplett ist. Mit dem von Ihnen erworbenen Produkt haben Sie erhalten:

- Netbook
- Lithium-Ionen Akku
- Netzadapter mit Anschlusskabel (Modell: FSP065-ASC)
- OEM Version des Betriebssystems
- Dokumentation

# Ansichten

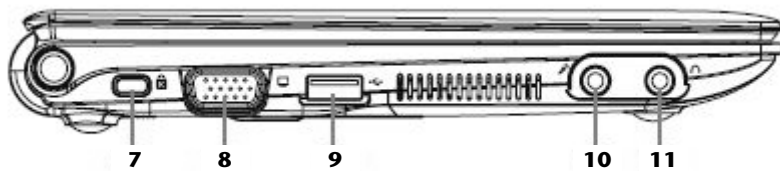
## Geöffnetes Netbook



(Abbildung ähnlich)

- 1 - Webcam ..... (⇒ S. 49)
- 2 - Mikrofon ..... (⇒ S. 43)
- 3 - Display ..... (⇒ S. 32)
- 4 - Tastatur ..... (⇒ S. 36)
- 5 - Touchpad ..... (⇒ S. 38)
- 6 - Betriebs- und Statusanzeigen ..... (⇒ S. 16)

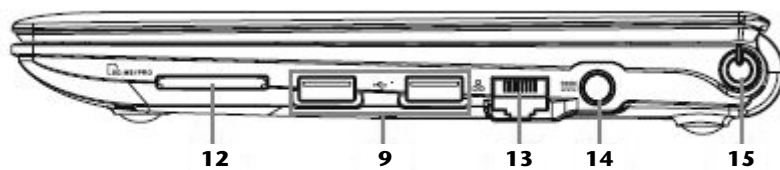
## Linke Seite



(Abbildung ähnlich)

- 7 - Öffnung für Kensingtonschloss® ..... (⇒ S. 51)
- 8 - Externer Monitor Anschluss VGA ..... (⇒ S. 34)
- 9 - USB Anschluss ..... (⇒ S. 50)
- 10 - Mikrofonanschluss ..... (⇒ S. 43)
- 11 - Audioausgang / Kopfhöreranschluss ..... (⇒ S. 43)

## Rechte Seite

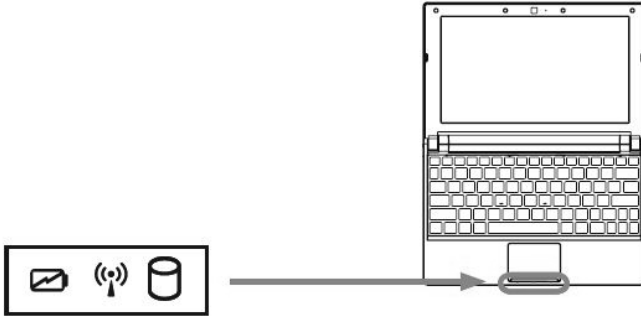


(Abbildung ähnlich)

- 9 - USB Anschluss ..... (⇒ S. 50)
- 12 - Multimedia Kartenleser ..... (⇒ S. 48)
- 13 - Netzwerkanschluss (LAN) (RJ-45) ..... (⇒ S. 44)
- 14 - Netzadapteranschluss ..... (⇒ S. 26)
- 15 - Ein- / Ausschalter..... (⇒ S. 25)

## Betriebs- und Statusanzeigen

Das System zeigt über LEDs Stromversorgungs- und Betriebszustände an. Die Betriebsanzeigen leuchten jeweils bei der entsprechenden Aktivität des Netbooks auf:



### Akkuladeanzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Akku geladen wird. Die Anzeige erlischt, wenn der Akku aufgeladen ist.



### Zugriffsanzeige

Wenn diese LED leuchtet bzw. blinkt, greift das Netbook auf die Festplatte zu.



### Wireless LAN / Bluetooth Anzeige

Anzeige für drahtlosen Datenaustausch. Leuchtet die Anzeige dauerhaft ist die Wireless LAN / Bluetooth-Funktion aktiviert

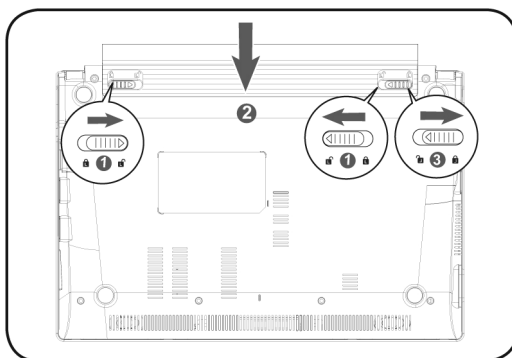
# Erste Inbetriebnahme

Um Ihr Netbook sicher zu betreiben und eine hohe Lebenserwartung zu gewährleisten sollten Sie das Kapitel „**Betriebsicherheit**“ am Anfang dieses Handbuchs gelesen haben. Das Netbook ist bereits **vollständig vorinstalliert**, so dass Sie keine Treiber mehr laden müssen und Sie sofort starten können.

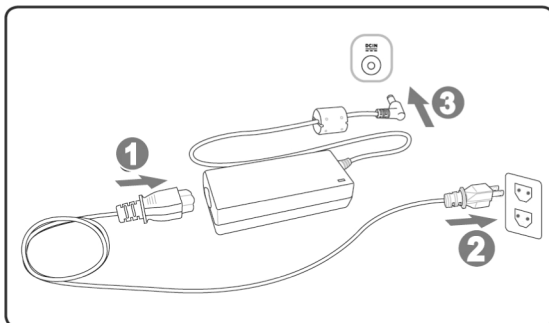
## So starten Sie:

### Schritt 1

- Legen Sie vor der Inbetriebnahme den Akku ein, indem Sie ihn in das Fach gleiten lassen. Verriegeln Sie unbedingt den Akku, um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



- Schließen Sie den mitgelieferten Netzadapter an das Netbook (14) an. Verbinden Sie dann das Netzkabel mit dem Adapter und schließen es anschließend an einer Steckdose an. Stellen Sie den Schalter am Netzadapter auf die Stellung I, um das Netbook mit Strom zu versorgen und den Akku aufzuladen. (Stellen Sie diesen Schalter auf 0, um die Stromzufuhr zu unterbrechen.)





- Klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf. Das Display sollte nicht um mehr als 120° aufgeklappt werden. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.
- Bitte stellen Sie bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Netbooks sicher, dass der Akku eingesetzt und das Netzteil angeschlossen ist. Dies ist notwendig, damit Windows®7 den Windows Leistungsindex korrekt ermitteln kann.
- Schalten Sie das Netbook ein, indem Sie den Ein-/Ausschalter (15) betätigen. Das Netbook startet und durchläuft nun verschiedene Phasen.

Das Betriebssystem wird von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten eingegeben worden sind, ist das Betriebssystem eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird.

## Schritt 2

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte.

Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

- **Lizenzvertrag**  
Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch. Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes. Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld „**Ich nehme den Vertrag an**“ klicken.  
Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

## Schritt 3

Nach dem Anmeldeprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm.

Eine kurze Übersicht finden Sie auf den nächsten Seiten.

Dieses Erscheinungsbild kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem Netbook anders aussieht.

Die Grundbedienung ist jedoch gewährleistet.

# Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

## ❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

## ❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem Netbook installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

## ❸ Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist.

## ❹ Windows Search

**Windows Search** hilft Ihnen dabei, faktisch alle auf dem Netbook befindlichen Daten schnell und einfach zu finden. Mit Windows® 7 erhalten die Suchergebnisse zudem mehr Relevanz, und sie sind einfacher zu verstehen.

## ❺ Programmleiste

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird **nicht** gelöscht.

## ❻ Ausschalten

Um das Netbook auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche **Herunterfahren**.

## ❼ Desktop anzeigen

Wenn Sie alle geöffneten Fenster auf die Taskleisten minimieren möchten, um eine freie Sicht auf dem Desktop zu haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

## ❽ „Icons“ auf dem „Desktop“

**Icons** sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem **Doppelklick** (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

Der **Desktop** umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

## ⑨ **Angemeldeter Benutzer**

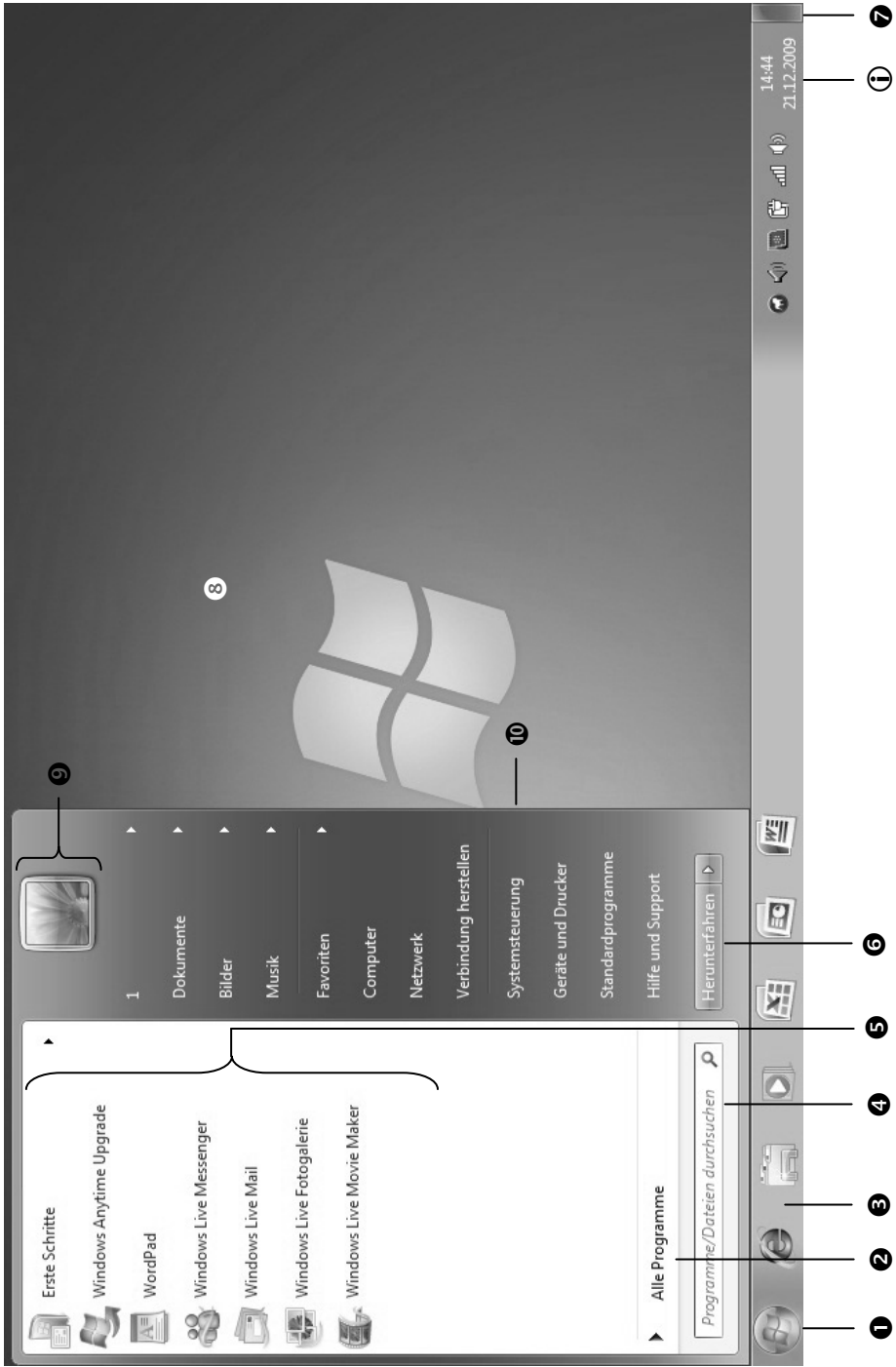
Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

## ⑩ **Systemsteuerung**

Dies ist die Steuerzentrale für Ihr Netbook. Hier können Sie Ihr Netbook nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „**Hilfe und Support**“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.

## ⑪ **Infobereich**

Informationsbereich über die aktuelle Uhrzeit. Wenn bestimmte Ereignisse eintreten, z. B. beim Empfang einer E-Mail-Nachricht oder beim Öffnen des Task-Managers, kann es vorkommen, dass zu viele Benachrichtigungssymbole in diesem Bereich angezeigt werden. Windows® zeigt ein Benachrichtigungssymbol an, wenn ein Ereignis eintritt. Nach kurzer Zeit setzt Windows® das Symbol in den Hintergrund, um diesen Bereich überschaubar zu halten. Sie können auf die Symbole zugreifen, die in den Hintergrund gesetzt wurden, indem Sie auf eine Schaltfläche im Infobereich klicken.





# Kapitel 3

## Hauptkomponenten

Thema	Seite
Stromversorgung .....	25
Display .....	32
Dateneingabe .....	36
Das Touchpad .....	38
Die Festplatte .....	40
Die Soundkarte .....	42
Netzwerkbetrieb.....	44
Der Multimedia Kartenleser .....	48
Webcam (optional) .....	49
Der Universal Serial Bus-Anschluss .....	50
Netbook sichern .....	51
Software .....	52
Tipps und Tricks .....	63



# Stromversorgung

## Ein-/Ausschalter

Halten Sie den Ein-/Ausschalter (15) kurz gedrückt, um das Netbook ein- bzw. auszuscha-

alten. Die Betriebsanzeige informiert Sie über den Betriebszustand. Unabhängig vom Betriebssystem wird das Netbook ausgeschaltet, wenn der Schalter länger als 4 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.

### **Achtung!**

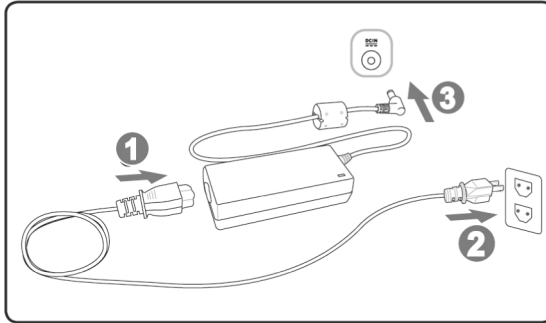
Schalten Sie Ihr Netbook nicht aus, während auf die Festplatte zugegriffen wird. Andernfalls können Daten verloren gehen. Zum Schutz der Festplatte sollten Sie nach Ausschalten des Netbooks immer mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie es wieder einschalten.



# Netzbetrieb

Ihr Netbook wird mit einem Universal-Netzadapter für Wechselstrom ausgeliefert, welcher sich automatisch auf die angebotene Stromquelle einstellt. Unterstützt werden die folgenden Werte: **AC 100-240V~/ 50-60 Hz**. Beachten Sie die **Sicherheitshinweise** zur Stromversorgung auf den Seiten 7ff.

Der Adapter wird über ein Netzkabel an eine Wechselstromsteckdose angeschlossen. Das Gleichstromkabel des Netzadapters wird an der **rechten Seite** des Netbooks angeschlossen (**14**).



Der Adapter verfügt über einen Ein-/ Ausschalter. Steht der Schalter auf AUS (0), wird kein Strom verbraucht und das Netbook wird nicht mit Strom versorgt.

Der Adapter versorgt das Netbook mit Strom in Stellung EIN (1) und lädt zudem den Akku auf. Die Betriebsanzeigen am Netbook geben Auskunft über den Betriebszustand. Ihr Akku wird auch dann geladen, wenn Sie bei angeschlossenem Netzadapter mit Ihrem Netbook arbeiten. Der Netzadapter verbraucht auch dann Strom, wenn das Netbook nicht mit dem Netzadapter verbunden ist. Ziehen Sie daher den Stecker des Netzadapters aus der Steckdose, wenn es nicht mit dem Netbook verbunden ist oder stellen Sie den Schalter auf AUS (0).

## Achtung!

Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.

# Akkubetrieb

## Hinweis

Bitte laden und entladen Sie den neuen Akku zwei- bis dreimal hintereinander vollständig, damit dieser seine volle Leistungsfähigkeit erreicht!

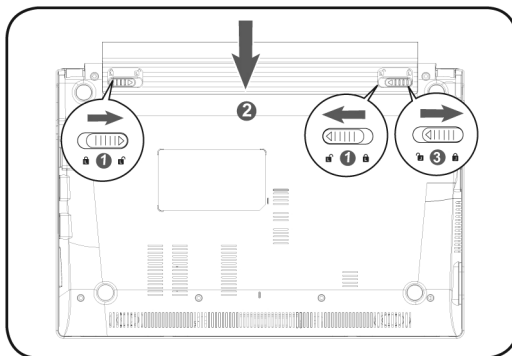
Akkus speichern elektrische Energie in ihren Zellen und geben sie dann bei Bedarf wieder ab.

Die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus sind abhängig von einer sorgfältigen Handhabung.

Der Akku sollte vor einem Ladevorgang immer vollständig entladen und wieder komplett geladen werden, um die Lebensdauer und die Leistungsfähigkeit zu optimieren. Beachten Sie auch unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 10.

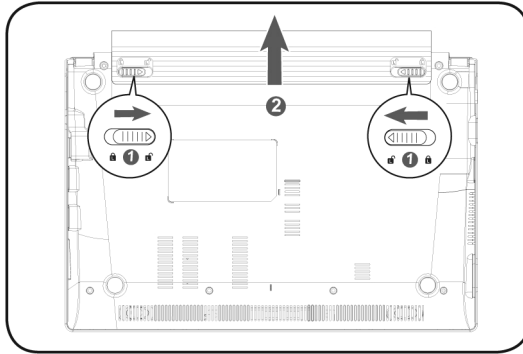
## Einsetzen des Akkus

Stecken Sie den Akkupack in das entsprechende Akkufach. Verriegeln Sie unbedingt den Akku, um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



## Entnehmen des Akkus

Um den Akkupack zu entfernen, schieben Sie die Akkusicherungen auf die Position „unlock“.



### **Achtung!**

Entfernen Sie den Akku nicht, während das Gerät eingeschaltet ist, da andernfalls Daten verloren gehen können.

### **Achtung!**

Achten Sie bei der Lagerung der Akkus und der Benutzung des Netbooks darauf, dass die Kontakte an Akku und Netbook nicht verschmutzt oder beschädigt werden. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

## Aufladen des Akkus

Der Akku wird über den Netzadapter aufgeladen. Wenn der Netzadapter angeschlossen und eingeschaltet ist, lädt sich der Akku automatisch auf, unabhängig davon, ob das Netbook eingeschaltet ist oder nicht. Eine vollständige Aufladung benötigt bei abgeschaltetem Netbook einige Stunden. Wenn das Netbook eingeschaltet ist, dauert der Ladevorgang deutlich länger.

### Hinweis

Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn Temperatur oder Spannung des Akkus zu hoch sind.

## Entladen des Akkus

Betreiben Sie das Netbook über den Akku, bis es sich aufgrund der niedrigen Akkulation von allein ausschaltet.

### Hinweis

Denken Sie daran, Ihre geöffneten Dateien rechtzeitig zu sichern, um eventuellen Datenverlust zu vermeiden.

## Akkuleistung

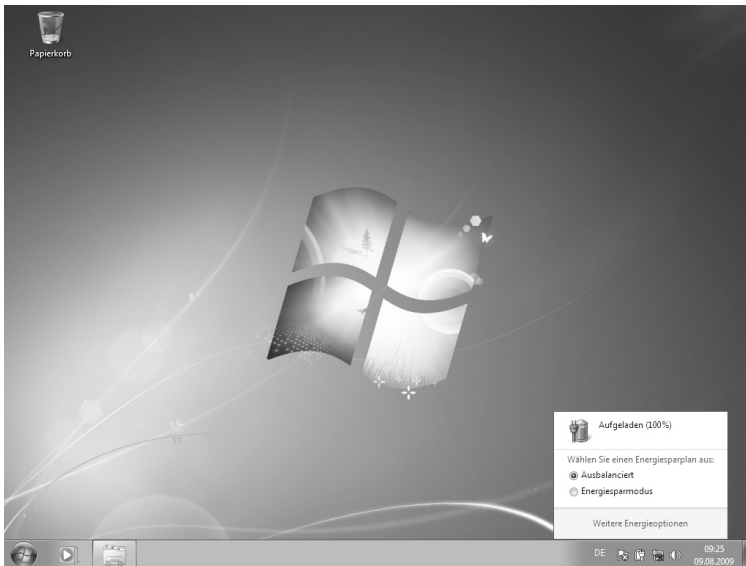
Die jeweilige Betriebsdauer variiert je nach Einstellung der Stromsparfunktionen. Diese können Sie in der **Systemsteuerung** unter **Energieoptionen** Ihren Ansprüchen entsprechend anpassen. Außerdem erfordert Ihr Netbook einen höheren Leistungsanspruch bei der Ausführung bestimmter Anwendungen, wie z.B. das Abspielen einer DVD.

## Überprüfen der Akkuladung

Zur Überprüfung des aktuellen Ladezustands des Akkus bewegen Sie den Cursor über das Power-Symbol in der Taskleiste.

Im Batteriebetrieb wird das Symbol einer Batterie angezeigt.

Weitere Informationen zu Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie einen Doppelklick auf das Symbol machen.



### Hinweis

Wenn Sie die Warnsignale bei niedrigem Akkustand ignorieren, wird Ihr Netbook heruntergefahren.

### Achtung!

Entfernen Sie niemals den Akku, während das Netbook eingeschaltet ist oder wenn das Netbook noch nicht in den Ruhezustand gewechselt ist, da dies zu Datenverlusten führen kann.

## Energieverwaltung (Power Management)

Ihr Netbook bietet automatische und modifizierbare Stromspar- und Energiefunktionen, die Sie zur Maximierung der Akkunutzungsdauer und Reduzierung der gesamten Betriebskosten verwenden können. Man unterscheidet zwischen dem Energie Sparen Modus und dem Ruhezustand (Hibernate).

### Energie Sparen

Bei dieser Einstellung bleibt der Inhalt des Arbeitsspeichers Ihres Netbooks erhalten, während praktisch alle anderen Komponenten Ihres Netbooks abgeschaltet werden oder ihren Stromverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Ein kurzes Betätigen des Ein-/Ausschalters schaltet das Gerät wieder ein.

### Ruhezustand (Hibernate)

Der Ruhezustand ist eine weitere Variante des vollständigen Ausschaltens. Bringen Sie das Netbook in den Ruhezustand, werden alle Daten der aktuellen Sitzung aus dem Arbeitsspeicher in Form einer Datei auf die Festplatte ausgelagert. Sobald alle Daten sicher ausgelagert wurden, schaltet das Netbook ab. Beim nächsten Einschalten des Netbooks wird diese Datei durch das BIOS wieder zurück in den Arbeitsspeicher geschrieben.

Nach kurzer Zeit befindet sich das Netbook in genau dem Zustand, den Sie bei der letzten Nutzung verlassen hatten.

Wenn Sie also während der Bearbeitung eines Dokumentes das Netbook zuklappen (bei entsprechender Einstellung der Energieoptionen in der Systemsteuerung), macht das Netbook den Rest automatisch für Sie. Wenn Sie das Netbook wieder einschalten, sind Sie genau an dem Punkt, den Sie vor der Arbeitsunterbrechung bearbeitet hatten.

# Display

Anders als ein herkömmlicher Röhrenmonitor erzeugt das LCD-Display kein Flimmern.

## Öffnen und Schließen des Displays

Das Display wird durch die spezielle Konstruktion der Displayscharniere verschlossen, sodass eine zusätzliche Verriegelung nicht erforderlich ist.

1. Zum Öffnen klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf.

### **Achtung!**

Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.

Dem Schließen und Öffnen des Displays kann über die Energieverwaltung unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden.

## Bildschirmauflösung

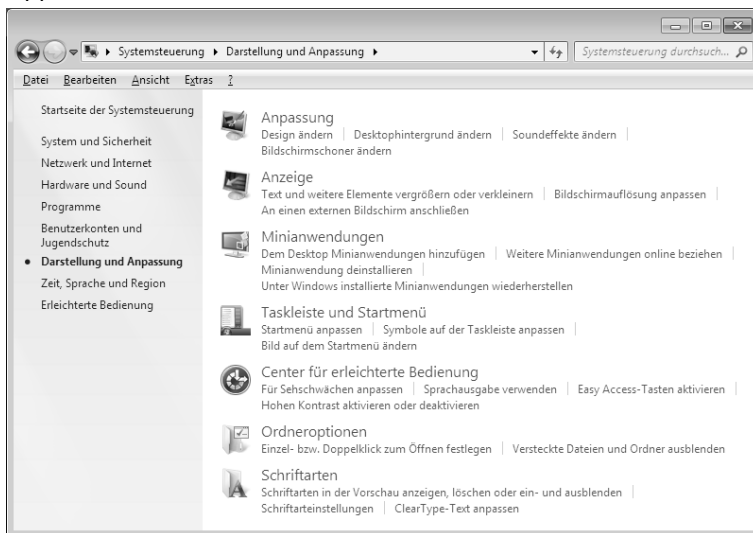
Der eingebaute Bildschirm stellt bis zu **1024 x 600** Bildpunkte dar. Falls Sie im Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung**“ auf eine Darstellung mit abweichenden Einstellungen wechseln, erscheint die Anzeige u. U. nicht auf der vollen Bildschirmfläche. Durch die Vergrößerung kommt es, besonders bei Schriften, zu Verzerrungen in der Darstellung. Sie können jedoch mit einer höheren Auflösung arbeiten, wenn Sie einen externen Bildschirm mit höherer Auflösung anschließen.

Mit dem Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung**“ passen Sie die Darstellung auf die unterstützten Modi an.

## Darstellung und Anpassung

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassung**
- oder**
- Über **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.



Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Anpassung**
- **Anzeige**
- **Minianwendungen**
- **Taskleiste und Startmenü**
- **Center für erleichterte Bedienung**
- **Ordneroptionen**
- **Schriftarten**



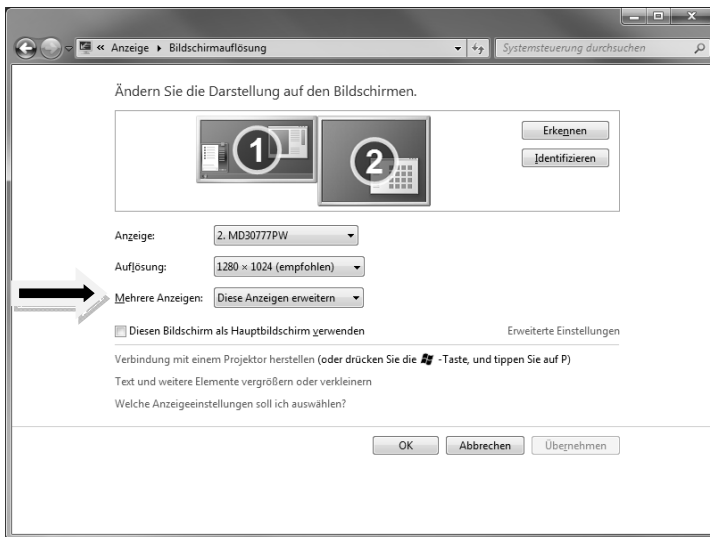
# Anschluss eines externen Monitors

Das Netbook verfügt über eine VGA-Anschlussbuchse (8) für einen externen Monitor.

1. Fahren Sie Ihr Netbook ordnungsgemäß herunter.
2. Schließen Sie das Signalkabel des externen Monitors an die VGA-Buchse des Netbooks (8) an.
3. Verbinden Sie den externen Monitor mit dem Stromnetz, und schalten Sie ihn ein.
4. Schalten Sie nun Ihr Netbook ein.

Nachdem das Betriebssystem geladen wurde, wird der externe Bildschirm ermittelt. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Diese rufen Sie wie folgt auf:

1. Rechtsklick auf dem Display.
2. Wählen Sie im Auswahlfenster die Option **Bildschirmauflösung** aus.



Unter „Mehrere Anzeigen“ wählen Sie unter den nachfolgenden Optionen:

- **Diese Anzeigen duplizieren**
- **Desktop nur auf 1 anzeigen**
- **Desktop nur auf 2 anzeigen**

## Desktop duplizieren

Dieser Modus dupliziert die Anzeige des Netbooks auf den externen Monitor.

### Hinweis

Bei diesem Modus muss bei beiden Geräten die gleiche Bildschirmauflösung eingestellt sein.

## Desktop nur auf 1 anzeigen

Der Desktop wird nur auf dem Hauptmonitor 1 angezeigt.

## Desktop nur auf 2 anzeigen










Der Desktop wird nur auf dem zweiten (externen) Monitor angezeigt.











# Dateneingabe

## Die Tastatur

Durch Doppelbelegung einiger Tasten steht Ihnen der gleiche Funktionsumfang wie bei einer herkömmlichen Windows-Tastatur zur Verfügung. Einige Funktionen werden mit Hilfe der für Netbooks typischen **Fn**-Taste eingegeben:

### Netbookspezifische Tastenkombinationen

Kombination	Beschreibung
	<b>Energiesparen</b> Standardmäßig ist diese Tastenkombination auf Energiesparen eingestellt. Um diese Taste an Ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen, gehen Sie bitte über Eigenschaften von Anzeige in die Energieverwaltung.
	<b>WLAN / Bluetooth (optional)</b> Mit dieser Tastenkombination aktivieren bzw. deaktivieren Sie die WLAN / Bluetooth Funktion.
	<b>E-Mail</b> Mit dieser Tastenkombination aktivieren Sie Ihr Standard E-Mail Programm.
	<b>Internet</b> Mit dieser Tastenkombination aktivieren Sie Ihren Standard Internet Browser.
	<b>Dunkler</b> Verringert die Bildschirmhelligkeit.
	<b>Heller</b> Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
	<b>Display</b> Schaltet das Display ein bzw. aus.
	<b>Anzeige</b> Schaltet die Bildschirmanzeige zwischen LCD, externem Display und gleichzeitiger Anzeige um.
	<b>Touchpad</b> Schaltet das Touchpad ein oder aus.

Kombination	Beschreibung
 	<b>Stummschaltung</b> Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
 	<b>Leiser</b> Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
 	<b>Lauter</b> Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.
 	<b>NumLock</b> Aktiviert bzw. deaktiviert das numerische Tastenfeld.
 	<b>Scroll Lock</b> Aktiviert bzw. deaktiviert die „Scroll Lock“ Funktion.

# Das Touchpad

Im normalen Modus folgt der Mauszeiger (Cursor) der Richtung, die auf dem Touchpad durch Bewegung Ihres Fingers in die entsprechende Richtung vorgegeben wird.

## Achtung!

Benutzen Sie **keine Kugelschreiber oder anderen Gegenstände**, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Unter dem Touchpad befindet sich die linke und rechte Maustaste, die wie bei einer gewöhnlichen Maus genutzt werden können.

Sie können aber auch direkt mit dem Touchpad einen Klick oder Doppelklick ausführen, indem Sie die Touchpadfläche einmal oder zweimal kurz antippen.

In der Systemsteuerung von Windows<sup>®</sup> finden Sie unter dem Punkt „**Maus**“ eine Vielzahl von nützlichen Einstellungen, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtert.

## Mehrfingerbedienung des Touchpads

Ihr Touchpad unterstützt eine Mehrfingerbedienung die bei einigen Anwendungen die Ausführung bestimmter Befehle ermöglicht.

Folgende Befehle können Sie mit Ihrem Touchpad ausführen:


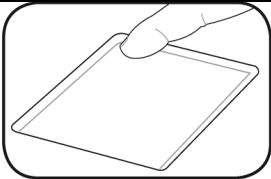
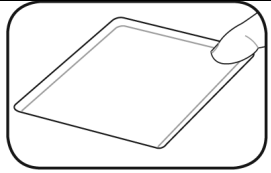
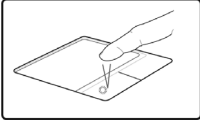
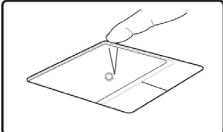
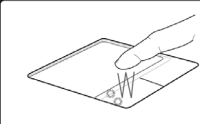
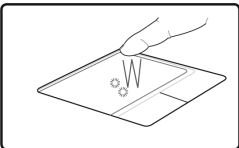
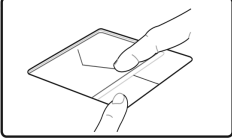
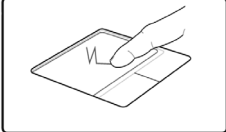
Abbildung	Befehl	Funktion
	Objekt bewegen	1 Finger auf die Mitte des Touchpad legen und das Objekt in die gewünschte Richtung ziehen
	Bild rauf	1 Finger in die obere rechte Ecke des Touchpads legen und nach unten bewegen
	Bild runter	1 Finger in die untere rechte Ecke des Touchpads legen und nach unten bewegen

Abbildung	Befehl	Funktion
 <p>oder</p> 	Objekt auswählen	Um ein Objekt auszuwählen, mit 1 Finger auf eine Touchpad Taste oder auf das Touchpad tippen.
 <p>oder</p> 	Programm / Anwendung starten	Um ein Programm / eine Anwendung direkt zu starten, dieses mit 1 Finger doppelt antippen.
 <p>oder</p> 	Objekt verschieben	Das Objekt mit 1 Finger auswählen und markieren, dann die linke Touchpad Taste drücken und halten und dabei gleichzeitig das Objekt mit dem anderen Finger an die gewünschte Stelle ziehen.

# Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint. Mit Ihrem Netbook haben Sie eine OEM-Version<sup>\*</sup> des Betriebssystems Microsoft Windows<sup>®</sup> erworben, die alle Leistungsmerkmale des Netbooks voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres Netbooks bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen. Das Betriebssystem Windows<sup>®</sup> benötigt einen kleinen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des Netbooks, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist. Die Festplatte wird als Laufwerk **C** und **D** angesprochen.

Ihre Festplatte ist üblicherweise in mehrere Partitionen aufgeteilt. Die Konfiguration Ihrer Festplatte kann unter „**Datenträgerverwaltung**“ angezeigt und konfiguriert werden. Um sich mit der Konfiguration der Festplatte vertraut zu machen, suchen Sie in der Windows-Hilfe nach dem Begriff „**Datenträgerverwaltung**“.

In der ersten Partition (**C:**) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (**D:**) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (**D:\Driver**) und Dienstprogramme (**D:\Tools**) für Ihr Netbook.

## **Achtung!**

Des Weiteren finden Sie in zwei weiteren nicht überschreibbaren Partitionen die Startdateien zur Systemwiederherstellung (⇒ S.70), sowie Installationsdateien von Windows<sup>®</sup> 7. Diese Partitionen sind nicht sichtbar und dürfen nicht gelöscht werden.

---

<sup>\*</sup> Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

## Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

### Achtung!

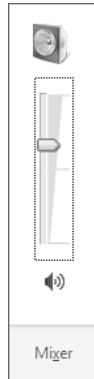
Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist.

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>C:\</b>          | Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows® erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet. |
| <b>C:\Programme</b> | Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien.  |
| <b>C:\Windows</b>   | Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien.   |
| <b>D:\Driver</b>    | In diesem Ordner finden Sie die für Ihr Netbook erforderlichen Treiber (bereits installiert).  |
| <b>D:\Tools</b>     | Hier finden Sie Zusatzprogramme und weitere Dokumentation zu Ihrem Netbook.  |

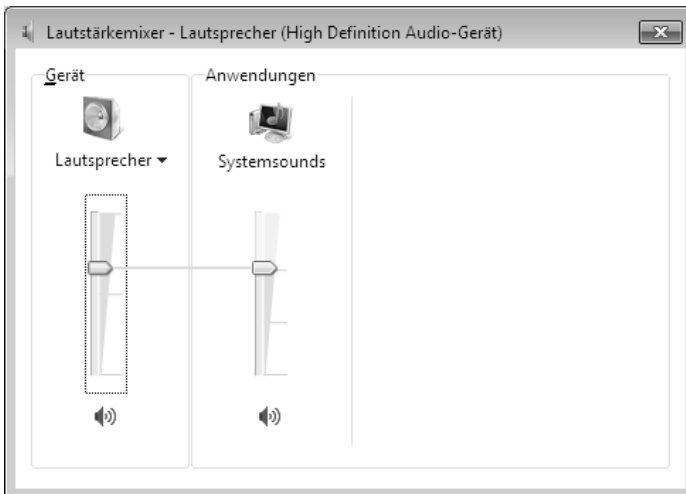


# Die Soundkarte

Ihr Netbook besitzt eine integrierte Stereosoundkarte mit 16 Bit und räumlichen Klangeffekten (3D). Die Soundkarte ist kompatibel zu den Industriestandards Sound Blaster und Microsoft Sound System Version 2.0. Dies gewährleistet eine optimale Unterstützung für alle gängigen Programme und Spiele. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf **Mixer**, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



Mit Hilfe der Tastenkombinationen **Fn + F11** und **Fn + F12** haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, die Lautstärke zu regulieren.

## Externe Audioverbindungen

Ihr Netbook verfügt über eingebaute Stereo-Lautsprecher, so dass Sie stets ohne zusätzliche Geräte Klänge wiedergeben können. Die Benutzung der externen Anschlüsse gibt Ihnen eine gute Möglichkeit, Ihr Netbook mit externen Geräten zu verbinden.

### Vorsicht!

Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.



Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.

**Audioeingang /  
Mikrofonanschluss  
(10)**

Zur Aufnahme über ein externes Mikrofon.

**Audioausgang /  
Kopfhöreranschluss  
(11)**

Zur Soundwiedergabe über externe Stereogeräte wie Lautsprecher (aktiv) oder Kopfhörer.

# Netzwerkbetrieb

## Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere Computer direkt miteinander verbunden sind. So können die Anwender Informationen und Daten untereinander übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker und Laufwerke) teilen.

Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Zwei oder mehrere Computer werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

## Ethernet-Netzwerkanschluss

Ist Ihr Netbook mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet, können Sie ihn an ein Netzwerk anschließen. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Netbooks, die einen Netzwerkanschluss besitzen.

Schließen Sie ein Ende mit dem RJ45-Anschluss (Westernstecker) an die Netzwerkschnittstelle Ihres Netbooks (13) an und das andere an einen anderen Computer oder Hub/Switch.

Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der Windows®-Hilfe im Start-Menü.

## Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Wireless LAN ist eine **optionale** Ausstattung. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen. Bitte lesen Sie vor der Aktivierung die erforderlichen Voraussetzungen.

Die Wireless LAN Funktion wird über die Tastenkombination **Fn + F2** aktiviert bzw. deaktiviert.

### Achtung!

Betreiben Sie die WLAN Funktion nicht an Orten (Bsp.: Krankenhaus, Flugzeug etc.), in denen funkempfindliche Geräte stehen. Schalten Sie das Gerät nur ein, wenn sichergestellt ist, dass keine Beeinträchtigung besteht.

## Voraussetzungen

Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem Netbook kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert.

LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet.

Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i.d.R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her.

Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.









Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n** und ist kompatibel zum Standard **IEEE 802.11b/g**. Der Standard 802.11a wird nicht unterstützt.

Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 300 Mbit/s\* kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren. Z.B. ist dies der Fall, wenn die Gegenstelle nach dem 802.11b Standard arbeitet. Die maximale Übertragungsrate beträgt dann 11 Mbit/s.

---

\* 300 Mbit/s ist ein Bruttowert. Auf Anwendungsebene werden max. 75 Mbit/s erreicht. Um die gesamte Leistung nutzen zu können, ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich.

## Problembeseitigung im Netzwerk

-  Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?
-  Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden **Computernamen** suchen.
-  Warum bekomme ich eine Fehlermeldung wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?
-  Der **Computername** muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht genauso lauten wie die **Arbeitsgruppe**.
-  Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?
-  Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer **anderen Geschwindigkeit** (z.B. 10 statt 100 Mbit/s) und Ihr Netzwerk-Netbook ist nicht in der Lage, dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.
- Sollen zwei Netbooks miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein **Cross-Link Kabel**, andernfalls verwenden Sie ein **Patch Kabel**.
- Kontrollieren Sie auch die **Protokolle** und die **Konfiguration**.
-  Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?
-  Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

## Bluetooth (optional)

Die Bluetooth-Technologie dient dazu, kurze Entfernungen drahtlos zu überbrücken. Bluetooth-Geräte übertragen Daten per Funk, so dass Computer, Mobiltelefone, Drucker, Tastaturen, Mäuse und andere Geräte ohne Kabel miteinander kommunizieren können.

Es gibt zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten für die Bluetooth-Drahtlostechnologie. Im Folgenden sind nur einige davon aufgezählt:

- Erstellen einer drahtlosen Verbindung zum Internet mit einem Mobiltelefon oder einem Modemserver.
- Übertragen von Dateien zwischen Computern oder zwischen einem Computer und einem anderen Gerät.
- Drucken mit einem Bluetooth-Drucker.
- Verwenden einer Bluetooth-Tastatur und -Maus.
- Verbinden mit einem PAN (Personal Area Network).
- Synchronisieren eines persönlichen digitalen Assistenten (PDA) mit einem Computer oder anderen Gerät, das Bluetooth verwendet.

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit der Bluetooth-Drahtlostechnologie kann bis zu 700 Kilobits pro Sekunde (Kbps) betragen. Sie kann je nach Gerät oder Umgebungsfaktoren unterschiedlich sein. Mit einem Bluetooth-Gerät können Daten durch Wände, Jackentaschen und Aktentaschen übertragen werden. Die Übertragung zwischen Bluetooth-Geräten erfolgt mit der Hochfrequenz von 2,4 Gigahertz (GHz).

Da die gleiche Frequenz für die Übertragung von WLAN vorgesehen ist, kann es zu gegenseitigen Störungen kommen.

Es kann dann manchmal erforderlich sein, die nicht benötigte Funktion kurzzeitig zu deaktivieren.

Die Bluetooth-Funktion wird über die Tastenkombination **Fn + F2** aktiviert bzw. deaktiviert.

### Achtung!

Betreiben Sie die Bluetooth-Funktion nicht an Orten (Bsp.: Krankenhaus, Flugzeug etc.), in denen funkempfindliche Geräte stehen. Schalten Sie das Gerät nur ein, wenn sichergestellt ist, dass keine Beeinträchtigung besteht.

# Der Multimedia Kartenleser

Speicherkarten sind Medien, die z.B. im Bereich der digitalen Fotografie eingesetzt werden und nach und nach das Medium Diskette ersetzen. Die Form und Kapazität einer Speicherkarte kann je nach Hersteller variieren.

Ihr Notebook unterstützt folgende Formate:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Achten Sie beim Einlegen der Speicherkarten darauf, dass die Kontakte, wie in der folgenden Auflistung beschrieben, in die richtige Richtung zeigen. Das falsche Einlegen einer Karte könnte zu Beschädigung des Kartenlesers und/oder der Karte führen.

Kartentyp	Verbindungskontakte
SD (Secure Digital)	zeigen nach unten
MMC (MultiMediaCard)	zeigen nach unten
Memory Stick	zeigen nach unten
Memory Stick Pro	zeigen nach unten

## Speicherkarte einlegen

### Hinweis

Die Speicherkarten können nur in **eine Richtung** eingelegt werden. Beachten Sie bitte die Hinweise im oberen Abschnitt.

Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag hinein.

## Speicherkarte entfernen

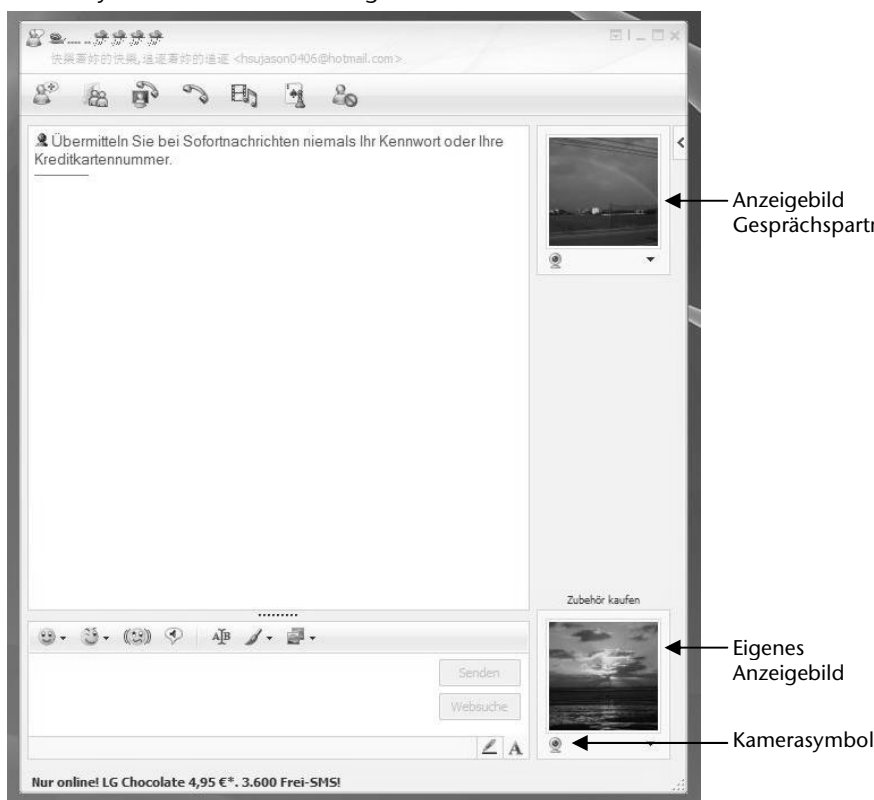
Um die Speicherkarte zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

# Die Webcam (optional)

Die eingebaute Webcam ermöglicht die Nutzung diverser Dienste wie z.B. den Windows Messenger.

## Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger

1. Starten Sie den Windows Messenger und erstellen Sie ein Benutzerkonto, sofern noch nicht geschehen. Dieser Dienst ist kostenlos. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an.
2. Wählen Sie Ihren Gesprächspartner aus Ihrer Liste aus und klicken Sie auf das Kamerasymbol unter Ihrem Anzeigebild.



(Abb.: Messengerfenster Sofortnachricht)



Ein Assistent hilft Ihnen, die optimalen Einstellungen für Ihre Lautsprecher, Ihr Mikrofon und Ihre Webcam vorzunehmen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um Ihr Bild mit der Webcam zu übertragen.
4. Sollte Ihr Gesprächspartner ebenfalls eine Webcam angeschlossen haben, klicken Sie auf das Kamerasymbol unter dem Anzeigebild Ihres Gesprächspartners, um das Live-Bild zu empfangen.

## Der Universal Serial Bus-Anschluss

Der Universal Serial Bus (USB 1.1 und USB 2.0) (9) ist ein Standard für den Anschluss von Eingabegeräten, Scannern und weiteren Peripherien. An den USB lassen sich bis zu 127 Geräte über ein einziges Kabel anschließen.

Ihr Netbook verfügt über **3 USB 2.0 Anschlussbuchsen** (USB 1.1 kompatibel).

Die Datentransferrate liegt unter USB 1.1 bei 1,5 Mbit/s oder 12 Mbit/s, abhängig von dem daran angeschlossenen Gerät. USB 2.0 kann bis zu 480 Mbit/s erreichen.

### Hinweis

Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten Geräte eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

# Netbook sichern

Gegen unbefugten Zugriff stellt Ihnen Ihr neues Netbook Software- und Hardwarelösungen zur Verfügung.

## Einschaltkennwort

Sie können Ihr Netbook mit einem Einschaltkennwort gegen unbefugte Benutzung schützen. Beim Einschalten des Netbooks erscheint dann eine Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes auf dem Bildschirm. Das Kennwort wird im **BIOS** eingerichtet.

### **Achtung!**

Bewahren Sie Ihr Kennwort an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen, haben Sie keine Möglichkeit, dieses zu löschen. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Kundendienst.

Sie können auch die Sicherheitsoption von Windows nutzen, um Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Siehe weitere Hinweise im Abschnitt „*Daten- und Systemicherheit*“ ab Seite 67.

## Kensington-Sicherheitsschloss

Mit einem sog. **Kensington-Sicherheitsschloss** können Sie Ihr Netbook gegen Diebstahl schützen. Im Fachhandel finden Sie dieses Sicherheitsschloss mit Kabel als Zubehör.

Um das Sicherheitsschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Kensington-Vorrichtung und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.

# Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem **Betriebssystem**, der **Software** (den Anwendungsprogrammen), der **Windows-Aktivierung**, dem **BIOS** sowie dem mitgelieferten Sicherheitspaket **BullGuard**.

## Windows® 7 kennen lernen

Mit Windows® 7 stellt Microsoft das neue Betriebssystem und den Nachfolger von Vista® auf den Markt. Windows® 7 enthält eine Reihe innovativer Funktionen und neuer Technologien, womit Ihr Netbook schnell und zuverlässig arbeitet und dabei einfach zu bedienen ist.

## Windows® 7 - Neuheiten

### Verbesserte Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Die Symbole wurden auch erheblich größer gestaltet, sodass sie einfacher zu bedienen sind.

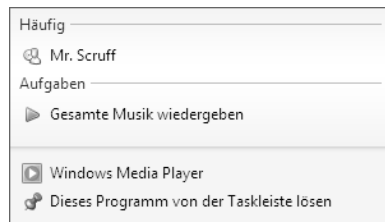
### Sprunglisten

Sprunglisten bieten eine praktische Möglichkeit zum Öffnen von Dateien, mit denen Sie in letzter Zeit gearbeitet haben. Zum Anzeigen der kürzlich verwendeten Dateien klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Anwendungssymbol auf der Taskleiste. Wenn Sie also mit der rechten Maustaste auf das Word-Symbol klicken, werden die kürzlich verwendeten Word-

Dokumente angezeigt. Darüber hinaus können Sie auch andere Dateien, die Sie schnell zur Hand haben möchten, einfach in die Sprungliste setzen, damit sie immer angezeigt werden. Auf diese Weise können Sie auf Dokumente, die Sie häufiger verwenden, mit nur wenigen Mausklicks zugreifen.

Die Sprunglisten von einigen Programmen wie Windows® Media Player können im Vorfeld mit häufig verwendeten Befehlen gefüllt werden. So sehen Sie in der Sprungliste für Windows® Media Player beispielsweise Optionen zum Abspielen der gesamten Musik oder zum erneuten Öffnen der letzten Wiedergabeliste.

In der Sprungliste für Internet Explorer werden die häufig und zuletzt besuchten Websites angezeigt. Bei einigen Programmen können Sie hiermit sogar schnell auf Befehle



zugreifen, die in der Vergangenheit nur aus dem Programm selbst aufgerufen werden konnten, wie den Befehl zum Verfassen einer neuen E-Mail-Nachricht.

## Verbesserter Desktop

Windows® 7 vereinfacht das Arbeiten mit Fenstern auf dem Desktop. Sie verfügen damit über intuitivere Möglichkeiten zum Öffnen und Schließen, zum Ändern der Größe und zum Anordnen.

Mit Windows® 7 wird die Erledigung alltäglicher Aufgaben noch einfacher. Mit der Einrastfunktion ("Snaps") wird es beispielsweise einfacher denn je, zwei geöffnete Fenster zu vergleichen. Sie müssen die Größe der geöffneten Fenster für den Vergleich nicht manuell anpassen. Ziehen Sie das Fenster einfach mit der Maus an einen der Seitenränder des Bildschirms, und es füllt den halben Bildschirm aus. Rasten Sie Fenster an beiden Seiten ein, und schon ist es einfacher denn je, die Fenster zu vergleichen.

Wenn Sie alle Desktop-Minianwendungen anzeigen möchten, bewegen Sie einfach die Maus in die untere rechte Ecke des Desktops. Damit werden alle geöffneten Fenster transparent, sodass der Desktop und die hierauf befindlichen Minianwendungen sofort sichtbar werden.

## Bessere Geräteverwaltung

Mit Windows® 7 können Sie sämtliche Geräte über die zentrale Funktion "**Geräte und Drucker**" anschließen, verwalten und nutzen.

Alle Geräte werden an einer zentralen Stelle angezeigt.

Mit der neuen Device Stage-Technologie geht Windows® 7 bei der Geräteverwaltung jedoch noch einen Schritt weiter. Device Stage hilft Ihnen bei der Nutzung aller kompatibler Geräte, die an den Computer angeschlossen sind. Dank Device Stage können Sie nun in einem einzigen Fenster den Gerätestatus anzeigen und häufig verwendete Befehle ausführen. Hier finden Sie sogar Bilder von den Geräten, sodass Sie auf einfache Weise sehen können, welche Geräte angeschlossen sind. Die Hersteller der Geräte können Device Stage sogar anpassen. Wenn der Hersteller Ihrer Kamera beispielsweise eine angepasste Version von Device Stage bereitstellt, können Sie Angaben wie die Anzahl der Fotos auf der Kamera sehen und erhalten Links zu hilfreichen Informationen, wenn Sie die Kamera mit dem Netbook verbinden.

## Heimnetzgruppe



Mit **Heimnetzgruppen**, einer neuen Funktion von Windows® 7, wird das Verbinden von Heimcomputern zu einem Kinderspiel. Eine Heimnetzgruppe wird automatisch eingerichtet, wenn Sie den ersten PC unter Windows® 7 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Das Hinzufügen weiterer PCs mit Windows® 7 zur Heimnetzgruppe ist schnell erledigt. Sie können exakt angeben, was auf jedem PC für alle anderen PCs in der Heimnetzgruppe freigegeben werden soll. Anschließend ist die gemeinsame Nutzung von Dateien auf den unterschiedlichen Heim-PCs – und auf vielen anderen Geräten – so einfach, als würden sich alle Daten auf einer einzigen Festplatte befinden. Auf diese Weise können Sie digitale Fotos auf dem Computer im Arbeitszimmer speichern und dann einfach von einem Laptop in einem beliebigen anderen Raum darauf zugreifen. Ebenso wird auch der Drucker im Arbeitszimmer automatisch für alle PCs im Haus freigegeben, wenn er sich einmal in der Heimnetzgruppe befindet.

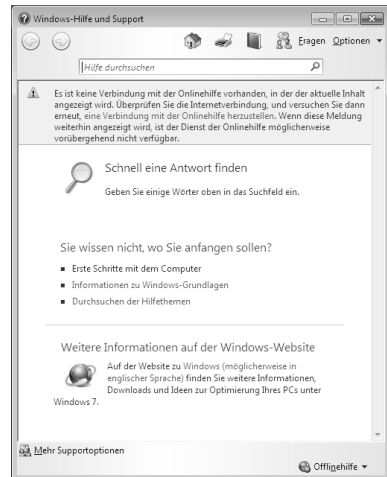
## Windows® 7 – Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie nun **Hilfe und Support** 



## Windows® 7 – Erste Schritte

Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des Netbooks wissen müssen.





Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows® 7 vorzunehmen.

**Erste Schritte** ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- Neues in Windows® 7 online abrufen
- Windows anpassen
- Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
- Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
- Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpassen
- Windows Live Essentials online erwerben
- Dateien sichern
- Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
- Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Nutzen Sie **Erste Schritte**, um Ihr Netbook besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Rufen Sie **Erste Schritte** es wie folgt auf:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie in der Programmliste  **Erste Schritte**.

## Windows® 7 – Benutzerkontensteuerung

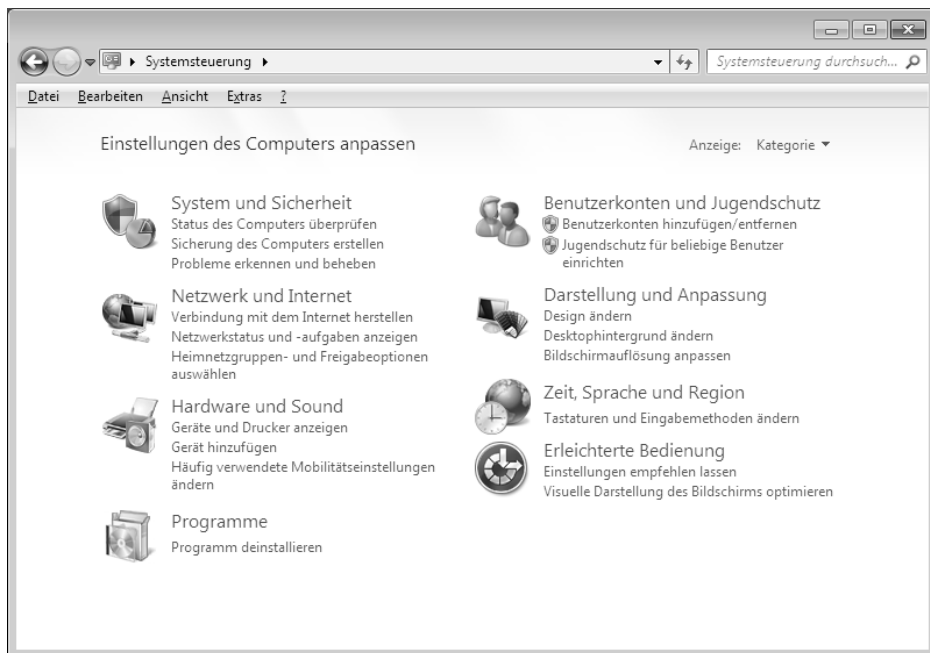
Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem Netbook verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis „**Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?**“.

- Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- Klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

## Windows® 7 – Systemsteuerung

Mithilfe der Systemsteuerung können Sie Einstellungen für Windows ändern. Diese Einstellungen steuern fast alles zur Darstellung und Funktionsweise von Windows, und sie ermöglichen Ihnen das Einrichten von Windows entsprechend Ihren Anforderungen.



Beim ersten Öffnen der **Systemsteuerung** werden einige der am häufigsten verwendeten Elemente der Systemsteuerung nach Kategorien gruppiert angezeigt.

Benötigen Sie in der Kategorieansicht weitere Informationen zu einem Element der Systemsteuerung, müssen Sie den Mauszeiger über das Symbol oder den Kategorienamen halten und den daraufhin angezeigten Text lesen.

Um eines dieser Elemente zu öffnen, müssen Sie auf das zugehörige Symbol oder den Kategorienamen klicken.

Für einige dieser Elemente wird eine Liste mit ausführbaren Aufgaben sowie eine Auswahl einzelner Systemsteuerungselemente geöffnet.

Für die Suche nach dem gewünschten Steuerungselement gibt es die folgenden beiden Methoden:

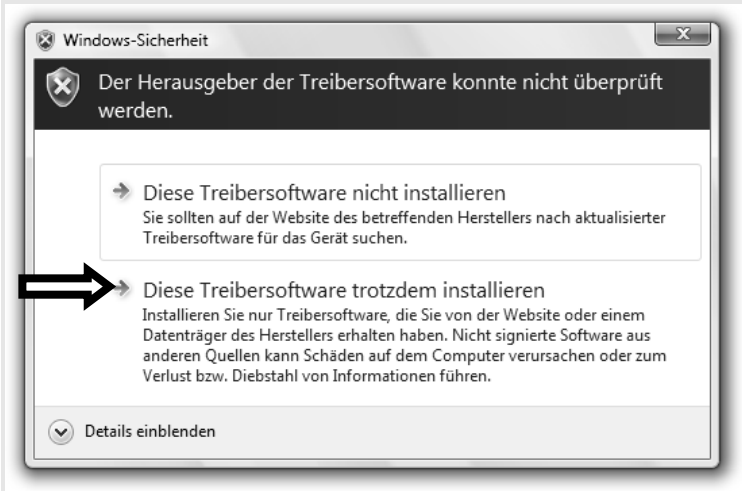
- Geben Sie ein Wort oder ein Ausdruck im Suchfeld ein.
- Klicken Sie unter **Anzeige** auf **Große Symbole** oder **Kleine Symbole**, um eine Liste aller Systemsteuerungselemente anzuzeigen.



# Softwareinstallation

## Hinweis

Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint ein solcher oder ähnlicher Dialog:



Klicken Sie zur Installation der Treiber auf „**Diese Treibersoftware trotzdem installieren**“.

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.

## Achtung!

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen. Näheres zur Datensicherung finden Sie ab Seite 67.




## So installieren Sie Ihre Software:

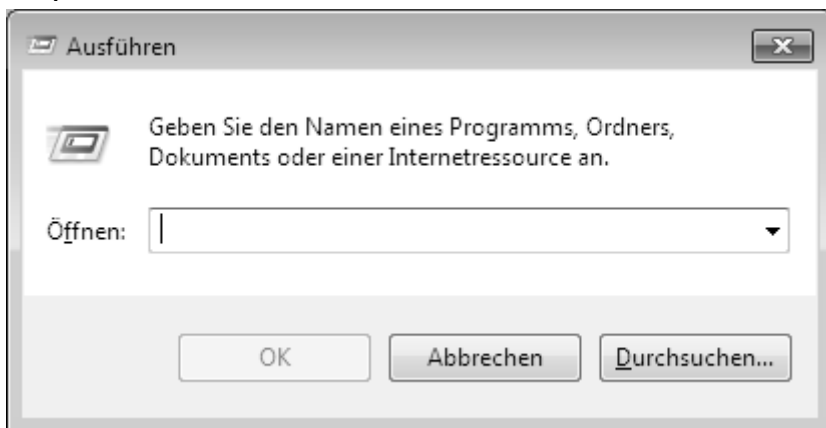
Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Nachfolgend beschreiben wir eine „**typische**“ Installation. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

### Hinweis

Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „**Autorun**“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows® 7 Hilfe nach, um dies zu ändern.

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:




1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ► **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie den Programmpunkt  **Zubehör**.
4. Wählen Sie den Eintrag  **Ausführen** aus.
5. Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „**OK**“.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

## Deinstallation einer Software

Um installierte Software von Ihrem Netbook zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option  **Programme**.
4. Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

## Windows-Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem Netbook installierte wie auch die mit dem Netbook gelieferte Windows® 7-Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihr Netbook** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des Netbooks austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden.

Sie können Windows® 7 beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte. Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

<http://www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.msp>

### Produktaktivierung bei Ihrem Netbook

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem passieren, dass man aufgefordert wird, **Windows® 7** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
2. Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.



3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem Netbook erworben haben.

# BIOS Setup-Programm

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres Netbooks. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern. Das Netbook ist bereits ab Werk so eingestellt, dass ein optimaler Betrieb gewährleistet ist.

## **Achtung!**

Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.

## Ausführen des BIOS Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur kurz nach dem Systemstart ausführen. Wenn das Netbook bereits gestartet ist, schalten Sie es ab und starten es erneut. Drücken Sie die **F2** Funktionstaste, um das BIOS-SETUP zu starten.

# Tipps und Tricks

## Bedienhilfen

### Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 36.


- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.

Haben Sie keine Windows (☞)-Tasten auf der Tastatur, können Sie das Startmenü auch über STRG + ESC aufrufen. Mit der Windows-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.

- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows (☞)-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

### Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Öffnen Sie **Hardware und Sound** und klicken Sie unter **Geräte und Drucker** auf den Eintrag **Maus**.
4. Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

### Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.

Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]


# Systemeinstellungen und -informationen

## Autostart-Funktion des optischen Laufwerks

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben:

Die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **Automatische Wiedergabe**.

# Kapitel 4

---

## Selbsthilfe

Thema	Seite
Daten- und Systemsicherheit .....	67
Auslieferungszustand wiederherstellen .....	71
FAQ – Häufig gestellte Fragen .....	73
Kundendienst .....	74
Fehler und Ursachen .....	75
Auf-/Umrüstung und Reparatur .....	79
Recycling und Entsorgung .....	80





# Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fett gedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü.

Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 4.

## Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm „**Sicherungsstatus und -konfiguration**“.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

## Wartungsprogramme

Das regelmäßige Ausführen der Programme „**Defragmentierung**“ und „**Datenträgerbereinigung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**.

# Systemwiederherstellung

Windows® 7 liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

**Wiederherstellungspunkte** werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör, Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

# Fehlerbehebung

Windows® 7 enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass das Netbook sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion oder -funktionen Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

## Windows Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden.



Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um das Netbook zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Windows Update durchsucht das Netbook und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres Netbooks bereit.

Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt.

Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und das Netbook vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen.

Führen Sie vier einfache Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihr Netbook auf dem aktuellen Stand zu halten:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **► Alle Programme**.
3. Öffnen Sie  **Windows Update**.
4. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zu den zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

## Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen PC. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

# Auslieferungszustand wiederherstellen

Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

## Beschränkung der Wiederherstellung

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

### **Achtung!**

Alle Daten von Laufwerk **C**, auch der für die Dateiablage der Benutzer gedachte Ordner „**Dokumente**“, werden gelöscht. Machen Sie ggf. eine Sicherung auf externe Medien, wie z.B. externe Festplatten (Beachten Sie **unbedingt** die Hinweise auf der Seite 4 und auf Seite 67).

Es wird immer der **Zustand der Auslieferung** hergestellt. Von Ihnen durchgeführte Installationen und Konfigurationen müssen ggf. erneut erfolgen.

# Rücksicherung durchführen















1. Entfernen Sie alle eventuell eingesetzten Massenspeichergeräte (Speicherkarten, USB-Stick etc.).
2. Schalten Sie das Netbook ein.
3. Drücken Sie bei der Meldung „**Press F11 to run recovery**“ oder „**Press F12 to run recovery**“ die entsprechende Taste.  
Nach einigen Sekunden erscheint die Meldung „**Windows is loading files**“. Warten Sie ab, bis die Daten geladen sind. Am Ende erscheint das Menü „**Power Recover**“.
4. Wählen Sie die Sprache des Wiederherstellungsmenüs.
5. Klicken Sie auf „**Next**“.
6. Sie haben nun die Wahl zwischen zwei Rücksicherungen:
  - **Auf HDD zurücksetzen - keine Sicherung der Benutzerdaten**  
Alle Daten auf dem Netbook werden unwiderruflich gelöscht. Es wird der Auslieferungszustand wieder hergestellt.
  - **Auf HDD zurücksetzen - mit gesicherten Benutzerdaten.**  
Es wird der Auslieferungszustand erstellt und alle Benutzerdaten unter **C:\User** werden gesichert.

## Unbedingt beachten!

Bei der Option **mit gesicherten Benutzerdaten** dauert die Rücksicherung sehr lange. Es werden nur die Daten gesichert, die sich in dem Ordner **C:\user** befinden. Alle weiteren Daten werden gelöscht. Führen Sie daher immer Regelmäßig eine Datensicherung auf externen Datenträgern durch. Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

7. Klicken Sie auf **Next** und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Auslieferungszustand wieder herzustellen.

# FAQ – Häufig gestellte Fragen

-  **Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?**
-  Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.
-  **Wo finde ich die notwendigen Treiber für mein Netbook?**
-  Die Treiber befinden sich auf der zweiten Partition der Festplatte in den Ordnern Driver (Treiber) und Tools.
-  **Was ist die Windows-Aktivierung?**
-  In dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.
-  **Wann muss ich Windows aktivieren?**
-  Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...
- ... mehrere Komponenten (Grafikkarte, CPU etc.) durch andere ersetzt werden;
  - ... Sie ein neues Motherboard eingebaut haben;
  - ... eine fremde BIOS-Version installiert wurde;
  - ... Sie die Software auf einen anderen PC installieren.
-  **Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?**
-  Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden. Lesen Sie im Kapitel „**Systemwiederherstellung**“ auf Seite 68, welche Alternativen sich anbieten.
-  **Wie mache ich eine Datensicherung?**
-  Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien, um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium defekt oder nicht mehr verfügbar ist.
-  **Warum muss ich mein USB-Gerät erneut installieren, obwohl ich dies bereits getan habe?**
-  Wird das Gerät nicht am gleichen USB-Anschluss betrieben, an dem es installiert worden ist, erhält es automatisch eine neue Kennung. Das Betriebssystem behandelt es dann wie ein neues Gerät und möchte es neu installieren.
- Verwenden Sie den installierten Treiber oder schließen Sie das Gerät an dem Port an, an dem es installiert wurde.



# Kundendienst

## Erste Hilfe bei Hardwareproblemen

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um das Problem zu lösen.

Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

## Lokalisieren der Ursache

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass das Netbook und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Bei Akkubetrieb schließen Sie das Netbook an den Netzadapter an und vergewissern Sie sich, dass der Akku geladen ist.
- Wenn Sie das Netbook mit Netzadapter betreiben wollen, trennen Sie den Netzadapter von der Steckdose und schließen Sie zum Test z.B. eine Lampe an dieselbe Steckdose an. Funktioniert die Lampe auch nicht, fragen Sie einen Elektriker um Rat.
- Schalten Sie das Netbook aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn das Netbook an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn Sie genau gleich aussehen. Die Pinbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass das Gerät mit Strom versorgt wird und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie das Netbook wieder ein.

Das regelmäßige Ausführen der Windows<sup>®</sup> Programme wie z.B. „**Defragmentierung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen (siehe Seite 67).

Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Sie im Programmordner „**Systemprogramme**“ finden.

# Fehler und Ursachen

## Der Bildschirm ist schwarz.

- Dieser Fehler kann unterschiedliche Ursachen haben:
  1. Die Betriebsanzeige (Ein-/Ausschalter) leuchtet nicht und das Netbook befindet sich im Ruhezustand.  
**Lösung:**  
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
  2. Die Energie Sparen Anzeige blinkt. Das Netbook befindet sich im Energie Sparen Modus.  
**Lösung:**  
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.

## Das Netbook schaltet sich während des Betriebs aus.

- Der Akku könnte leer sein. Schließen Sie das Netbook über den Netzadapter an und laden Sie den Akku auf.

## Das Netbook lässt sich nicht einschalten.

- Betreiben Sie das Netbook über den Akku, überprüfen Sie, ob dieser richtig eingelegt und geladen ist.

## Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an. Wählen Sie die Option Datums- und Uhrzeiteinstellung ändern und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

## Die WLAN-/Bluetooth-Verbindung funktioniert nicht.

- Um die WLAN- bzw. Bluetooth-Verbindung zu aktivieren, müssen Sie die Tastenkombination **Fn + F2** drücken.

## Das Touchpad ist ohne Funktion.

- Um das Touchpad zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination **Fn + F9**.

## Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Hotline auf oder wenden Sie sich an [www.medion.de/service](http://www.medion.de/service). Wir werden Ihnen weiterhelfen.

Bevor Sie sich jedoch an Ihr Technologie Center wenden, bereiten Sie bitte folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen?
- Welche Software wurde beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

## Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Dies kommt daher, dass sich z.B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben. Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden:

<http://www.medion.de>

Bitte wenden Sie sich an die Service-Adresse des Landes, in denen das Gerät erworben wurde.

## Transport

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie das Netbook transportieren wollen:

- Schalten Sie das Netbook aus. Um Beschädigungen zu vermeiden, werden die Köpfe der Festplatte dabei automatisch in einem sicheren Bereich bewegt.
- Warten Sie nach einem Transport des Netbooks solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Netbooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Schließen Sie das Netbook und stellen Sie sicher, dass der Deckel fest schließt.
- Verwenden Sie stets eine Netbook-Tragetasche, um das Netbook vor Schmutz, Feuchtigkeit, Erschütterungen und Kratzern zu schützen.
- Benutzen Sie für den Versand Ihres Netbooks stets die originale Kartonage und lassen Sie sich von Ihrem Transportunternehmen diesbezüglich beraten.
- Laden Sie Ihren Akku und eventuell vorhandene Ersatzakkus vor Antritt längerer Reisen unbedingt voll auf und vergessen Sie nicht, den Netzadapter mitzunehmen.
- Erkundigen Sie sich vor einer Reise über die am Zielort vorhandene Strom- und Kommunikationsversorgung.
- Erwerben Sie vor dem Reiseantritt bei Bedarf die erforderlichen Adapter für Strom bzw. Kommunikation (LAN etc.).
- Legen Sie, bei Versand des Netbooks, den Akku separat in die Kartonage.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie das Netbook und alle magnetischen Speichermedien (Disketten, externe Festplatten) durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (die Konstruktion, durch die Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals), da dies u. U. Ihre Daten zerstören könnte.

# Wartung

## Achtung!

Es befinden sich **keine zu wartenden** oder zu reinigenden **Teile** innerhalb des Netbook-Gehäuses.

Die Lebensdauer des Netbooks können Sie durch folgende Maßnahmen verlängern:

- Ziehen Sie vor dem Reinigen immer den Netzstecker, alle Verbindungskabel und entfernen Sie den Akku.
- Reinigen Sie das Netbook nur mit einem angefeuchteten, fusselfreien Tuch.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige Reinigungsmittel.
- Staub oder Fett auf dem Touchpad beeinträchtigt seine Empfindlichkeit. Entfernen Sie Staub oder Fett auf der Oberfläche des Touchpads mit einem Klebestreifen.

## Pflege des Displays

- Schließen Sie das Netbook, wenn nicht damit gearbeitet wird. Vermeiden Sie ein Verkratzen der Bildschirmoberfläche, da diese leicht beschädigt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Wassertröpfchen auf dem Bildschirm zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch.
- Setzen Sie den Bildschirm weder grellem Sonnenlicht, noch ultravioletter Strahlung aus.
- Das Netbook und seine Verpackung sind recyclingfähig.

# Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres Netbooks ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.
- Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden Service-Techniker. Bitte wenden Sie sich an unser Service Center, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Netbook haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten Servicepartner.

## Hinweise für den Servicetechniker

- Das Öffnen des Netbook-Gehäuses sowie die Auf- und Umrüstung Ihres Netbooks ist nur Service-Technikern vorbehalten.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses alle Strom- und Anschlusskabel und entfernen Sie den Akku. Wird das Netbook vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht die Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des Netbooks können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden. Führen Sie Systemerweiterungen und -veränderung sowie Reparaturen an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine Antistatik-Manschette oder berühren Sie einen gut leitenden, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.

# Recycling und Entsorgung



## Gerät

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umweltgerechten Entsorgung.



## Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.



## Verpackung

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

# Kapitel 5

---

## Anhang

Thema	Seite
Glossar .....	83
Normenkonformität .....	90
Garantiebedingungen .....	92
Index .....	97





# Glossar

## **a/b-Adapter**

Gerät, das den Anschluss analoger Geräte im ISDN ermöglicht.

## **Acrobat Reader**

Software von Adobe®, die PDF-Dateien anzeigt.

## **Active Desktop**

Erweiterung der Windows® Benutzeroberfläche, bei der Internetinhalte dargestellt werden können.

## **Attachment**

An eine →**E-Mail** angehängte Datei, das mitversendet wird. Probleme entstehen, wenn der →**Provider** oder Online-Dienst große →**E-Mail** ablehnt oder in mehrere kleine →**E-Mails** aufteilt.

## **AVI**

Audio Video Interleaved, ein von Microsoft eingeführter Standard für Audio- und Videodaten. Ein passender →**CODEC** muss installiert sein.

## **Backup**

Datensicherungsmaßnahme, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann.

## **Benutzererkennung**

Der Name, mit dem der Benutzer sich dem Computersystem gegenüber identifiziert. Der Kennung kann ein Zugangskennwort zugeordnet werden.

## **Betriebssystem**

Die Betriebssystemsoftware stellt Ihnen eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, über die Sie Ihre Anweisungen eingeben können. Sie ist dafür zuständig, dass eine von Ihnen gewählte Funktion so aufbereitet wird, dass der PC diese „versteht“ und ausführt.

## **BIOS**

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres PCs. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.

## **Bit**

Binary digIT, kleinste Informationseinheit in der Computertechnik. Die Information eines Bits ist 0 oder 1. Alle Daten setzen sich aus Bits zusammen.

## **Bitmap**

Bezeichnung für eine Rastergrafik. Gängiges Format ist **BMP**.

## **Blue Screen**

Als Blue Screen wird ein kritischer Programm- oder Systemfehler bezeichnet. Viele Betriebssysteme zeigen solche Fehler ganzseitig auf blauem Hintergrund an.

## **Bookmark**

Englisch für "Lesezeichen". Durch Drücken der Tastenkombination **STRG+D** merkt sich der →**Browser** eine Adresse, die unter „Favoriten“ abgelegt wird.

## **Browser**

Englisch für "to browse = grasen, schmökern". Software, zum Abruf von Informationen aus dem Internet.

## **Byte**

Datenblock aus 8 →**Bits**, der Zahlen von 0 bis 255 darstellen kann. Weitere Abstufungen sind:

1 Kbyte (Kilo) =1024 Byte                      1 Mbyte (Mega) =1024 KByte

1 Gbyte (Giga) =1024 MByte                  1 Tbyte (Tera) =1024 GByte

## **Cache**

Ein schneller Zwischenspeicher in dem häufig benötigte Daten zur Reduzierung der Zugriffszeiten abgelegt werden.

## **Chat**

Englisch für „plaudern“. Online-Unterhaltung per Tastatur im Internet

## **CD-ROM**

Das **Compact Disc Read Only Memory** ist ein optischer Datenspeicher. Durch die allgemein akzeptierte Normung des Aufzeichnungs- und des Dateiformats (ISO-9660) kann eine CD-ROM auf vielen Rechnersystemen genutzt werden.

## **CODEC**

**Coder/Decoder**, eine Einrichtung zur Wandlung von analogen in digitale Signale und umgekehrt. Neuerdings auch als **Compressor/Decompressor** interpretiert, z.B. in Zusammenhang mit AVI-, CinePak-, Indeo-Dateien.

## **Cookie**

Ein **Cookie** ist eine Information, die ein Web-Server auf Ihrem System ablegt. Damit lassen sich Zustände speichern, so dass ein Benutzer bei einem späteren Besuch seine gewohnte Umgebung vorfindet. **Cookies** haben üblicherweise ein "Verfallsdatum", nach denen sie gelöscht werden. Zu Sicherheit werden die Informationen eines **Cookie** nur an den Web-Server zurückgegeben, der den Cookie ursprünglich angelegt hat.

## **CPU**

Die CPU (**Central Processor Unit**), auch Prozessor genannt, übernimmt alle Berechnungen im PC. Es gibt verschiedene Generationen die je nach MHz-Taktrate hauptsächlich für die Leistung des PCs verantwortlich ist.

## **Datei**

Eine Sammlung von gleichen oder ähnlichen Informationen, die bei der Speicherung auf einem Datenträger als Einheit betrachtet wird. Eine Datei hat immer einen Namen, unter der sie angesprochen werden kann, sowie eine Typzuordnung. Siehe auch: →**Extension**

## **DirectX**

Windows®-Programmierschnittstelle zur schnellen Ansteuerung von Grafikkarten für Spiele oder Multimedia-Anwendungen.

### **Download**

Das "Herunterladen" einer Datei von fernen Rechnern auf den eigenen mit Hilfe eines Übertragungsprotokolls. Der umgekehrte Vorgang heißt →Upload.

### **DVB-C**

Digital Video Broadcasting – Cable, über Kabel ausgestrahltes digitales Fernsehen

### **DVB-S**

Digital Video Broadcasting – Satellite, über Satellit ausgestrahltes digitales Fernsehen

### **DVB-T**

Digital Video Broadcasting – Terrestrial, über Antenne ausgestrahltes digitales Fernsehen

### **DVD**

Digital Versatile Disc, designierter Nachfolger der CD-ROM. Wird derzeit in erster Linie für Videodaten eingesetzt.

### **ECC**

Mit einem zusätzlich zu den Originalinformationen gespeicherten Error Correction Code können im Fehlerfall Daten restauriert werden.

### **E-Mail**

Eine persönliche, elektronische Nachricht an einen anderen Benutzer die über das Internet verschickt wurde.

### **eSATA**

Steht für **e**xternal **S**erial **A**TA, also einem Anschluss für externe Geräte. eSATA ist schneller als andere Anschlusstypen.

### **Explorer**

Der Internet-Explorer (kurz IE oder MSIE) ist ein →**Browser**, der Windows-Explorer hingegen ist ein moderner, funktioneller Dateimanager.

### **Extension**

Endung eines Dateinamens, z.B. DATEI.DOC. Diese Endung wird in Dateisystemen, die keine Typinformationen für Dateien speichern können, für die Zuordnung von Dateien und Programmen verwendet.

### **FAQ**

Frequently Asked Question, englisch für "Häufig gestellte Frage". Bezeichnet eine Sammlung von Antworten zu typischen Fragen.

### **FAT**

File Allocation Table, das System mit dem bei DOS- bzw. Windows-PCs Daten auf einer Festplatte gespeichert werden. FAT16 bietet hohe Kompatibilität. Eine Erweiterung stellt FAT32 und NTFS dar.

### **File**

Englisch für "→Datei".

**Freeware**

Software, die nichts kostet. Aus diesem Grunde übernehmen die Autoren oft weder Funktionsgarantie noch Haftung für durch die Nutzung der Software entstehende Schäden.

**Hardware**

Englisch für "Werkzeuge, Eisenwaren", Bezeichnung für alles Dingliche an einem Computersystem. Siehe auch: →**Software**.

**Homepage**

Englisch für "Heimatseite". Homepages von Firmen sind im Internet oft unter einer eigenen Adresse erreichbar. Beispiel: <http://www.medion.de>

**Hot Spot**

Wireless Lan Access Point zur Verbindungsaufnahme von Computern mit drahtlosen Netzwerkfunktionalität.

**Internet**

Weltweites Datennetz. Siehe auch →**WWW**.

**Intranet**

Firmeneigenes Datennetz, welches in sich isoliert ist.

**LAN**

Local Area Network. Bezeichnung für ein lokales Netzwerk.

**Link**

Verbindung, bzw. Weiterleitung zwischen Webseiten. Manchmal wird mit Link auch die Webseite des Links (das "Sprungziel") bezeichnet.

**Mail**

Siehe →**E-Mail**.

**Newsgroup**

Themenbezogene Diskussionsforen im →**Internet**.

**OLE**

Object Linking and Embedding, ein Standard der Firma Microsoft® zum Erstellen von Verbunddokumenten, mit denen Daten anderer Programme in ein Dokument integriert werden können.

**Patch**

Englisch für „Flicken“, eine kleine Änderung an einer Software zur Behebung eines Fehlers.

**Path**

Englisch für "Pfad". In Dateinamen der durch besondere Zeichen geklammerte Teil, der den Speicherort angibt.

**PC**

Abkürzung für Personal Computer

**PDA**

Ein **Personal Digital Assistant** ist ein Kleincomputer ("Handheld"), auf dem üblicherweise ein PIM (Personal Information Manager) implementiert ist.

### **PDF**

Das **Portable Document Format** ist ein Dateiformat zum Austausch von fertig formatierten Dokumenten. PDF wurde von Adobe® aus der PostScript-Sprache entwickelt und um Hyperlinks, Datenkompression und Verschlüsselung erweitert. PDF-Dateien können aus vielen Programmen heraus über die Druckfunktion erzeugt werden, ein Import oder eine Weiterverarbeitung ist aber nur mit speziellen Werkzeugen möglich (und oft auch nicht erwünscht). PDF eignet sich insbesondere für die elektronische Publikation und Verteilung bereits vorhandener Papierdokumentation.

### **Pfad**

→Path

### **Plug-in**

Englisch für „to plug = einstecken, stöpseln“. Plug-ins sind Programme oder Programmteile, welche die Funktionalität eines anderen Programms erweitern. So gibt es zahlreiche →**Browser-Plug-ins** für Browser, mit denen man dann neue Dateiformate anzeigen kann. Plug-ins sind i.d.R. plattformabhängig und oft auch programmspezifisch.

### **POST**

Der Einschaltselbsttest (POST = power on self test) wird bei jedem Systemstart ausgeführt, um Speicher, Hauptplatine, Anzeige, Tastatur und andere Komponenten zu überprüfen. Ein erfolgreicher Test wird immer mit einem kurzen Signalton quittiert.

### **Provider**

Unternehmen, das gegen Gebühr den Zugang zum Internet ermöglicht.

### **Prozessor**

Siehe →CPU

### **RAM**

Das **Random Access Memory** ist ein relativ preiswerter Baustein, mit dem u.a. der Hauptspeicher eines Computers realisiert wird.

### **RJ45**

Westernstecker, Anschlusssteckernorm für ISDN oder Netzwerkgeräte.

### **ROM**

Ein **Read Only Memory** ist ein Baustein, auf dem Informationen dauerhaft gespeichert sind. In solchen Bausteinen ist z.B. das BIOS eines Rechners gespeichert.

### **RTF**

Das **Rich Text Format** ist ein ASCII-Format für Textdokumente mit Layout-Formatierung.

### **S-ATA**

Steht für **Serial Advanced Technology Attachment** und ist hauptsächlich ein für den Datenaustausch zwischen Prozessor und Festplatte entwickelter Datenbus.

### **Schnittstellen**

Ein Gerät, Anschluss oder Programm, das zwischen verschiedenen Funktionsgruppen vermittelt oder verbindet.

### **Script**

Eine Textdatei, in der für einen Interpreter lesbare Befehle stehen. Ein solcher Interpreter kann ein Betriebssystem sein, es gibt aber auch spezielle Programme, die ihre eigene Script-Sprache haben.

### **Serielle Datenübertragung**

Bei der Datenübertragung steht üblicherweise nur eine Datenleitung bereit. Der Datenverkehr verläuft seriell, das heißt, es wird Bit für Bit übertragen.

### **Shareware**

Die Verteilung von Probeversionen oder Ansichtsexemplaren einer Software. Nach einer Probezeit sollte die oft geringe Shareware-Gebühr (freiwillig) an den Autor oder den Hersteller gezahlt werden. → **Freeware**

### **Software**

Die Informationen und Programme, die von der Hardware bearbeitet oder ausgeführt werden können.

### **Treiber**

→ Software, die benötigt wird um eine → Hardware anzusprechen und in Betrieb zu versetzen.

### **Upload**

Das "Hinaufladen" einer Datei vom eigenen Rechner auf den fernen Rechner. Die Umkehrung dieses Vorganges heißt → **Download**.

### **URL**

**Uniform Resource Locator**, beispielsweise <http://www.medion.de/> - die eindeutige Adresse eines Internet-Rechners, bzw. einer bestimmten Information darauf. Der Inhalt und das Übertragungsprotokoll der URL werden durch den Teil vor dem Doppelpunkt bestimmt.

### **USB**

Der **Universal Serial Bus** ist ein Standard der Firma Intel, mit dem über preiswerte serielle Leitungen Zusatzgeräte am PC angeschlossen werden können. Der USB steuert bis zu 127 Geräte an.

### **V-Normen**

Normen des CCITT in der Datenübertragung. Beispiel: V42bis

### **Video-RAM**

Speicher auf Grafikkarten, der die am Bildschirm dargestellten Daten enthält. Von der Menge des installierten Video-RAMs hängt die Auflösung und die Anzahl der darstellbaren Farben ab.

### **Virus**

Viren sind kleine Programme, die andere (meist größere Programme) infizieren, indem sie sich in die ausführbare Datei einhängen. Ein Virus wird dann mit dem Wirtsprogramm verteilt und kann großen Schaden anrichten.

**WAN**

**Wide Area Network.** Bezeichnung für ein standortübergreifendes Netzwerk.

**WWW**

Im **World Wide Web** sind HTML-Dokumente durch →**URLs** miteinander verknüpft. Das **WWW** bietet Text, Bild-, Ton- und andere Informationen. Das **WWW** ist mit Abstand der beliebteste Service im Internet geworden. Viele Leute setzen daher das Web mit dem Internet gleich.



# Normenkonformität

Dieses Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG (Verordnung 1275/2008).

## Elektromagnetische Verträglichkeit

- Beim Anschluss von zusätzlichen oder anderen Komponenten müssen die „Richtlinien für elektromagnetische Verträglichkeit“ (EMV) eingehalten werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass in Verbindung mit diesem Netbook nur abgeschirmte Kabel (max. 3 Meter) für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (Fernsehgerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.

## Europäische Norm ISO 13406-2 Klasse II

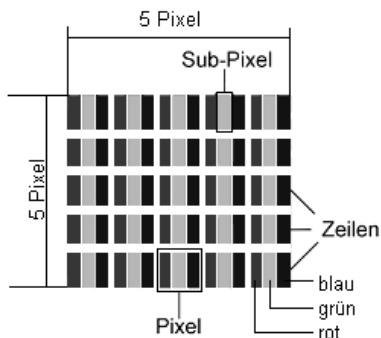
Bei Aktiv Matrix LCDs (TFT) mit einer Auflösung von **1024 x 600** Pixeln, welche sich aus je drei Sub-Pixeln (Rot, Grün, Blau) zusammensetzen, kommen insgesamt ca. **1,8 Mio.** Ansteuertransistoren zum Einsatz. Aufgrund dieser sehr hohen Anzahl von Transistoren und des damit verbundenen äußerst komplexen Fertigungsprozesses, kann es vereinzelt zu einem Ausfall oder zur fälschlichen Ansteuerung von Pixeln bzw. einzelnen Sub-Pixeln kommen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder verschiedenste Ansätze die Anzahl der erlaubten Pixelfehler zu definieren. Diese waren aber zumeist sehr kompliziert und von Hersteller zu Hersteller völlig unterschiedlich. MEDION folgt daher für alle TFT-Display-Produkte bei der Garantieabwicklung den strengen und transparenten Anforderungen der Norm

**ISO 13406-2, Klasse II**; welche im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

Der ISO-Standard 13406-2 definiert u.a. allgemein gültige Vorgaben in Bezug auf Pixelfehler. Die Pixelfehler werden in vier Fehlerklassen und drei Fehlertypen kategorisiert. Jeder einzelne Pixel setzt sich wiederum aus drei Sub-Pixeln mit je einer Grundfarbe (Rot, Grün, Blau) zusammen.

## Pixelaufbau



### Pixelfehler-Typen:

- Typ 1: dauerhaft leuchtende Pixel (heller, weißer Punkt), obwohl nicht angesteuert. Ein weißer Pixel entsteht durch das Leuchten aller drei Subpixel.
- Typ 2: nicht leuchtende Pixel (dunkler, schwarzer Punkt), obwohl angesteuert
- Typ 3: abnormale oder defekte Subpixel der Farben Rot, Grün oder Blau (z.B. dauerhaft leuchtend mit halber Helligkeit, nicht leuchtend einer Farbe, blinkend oder flackernd, aber nicht vom Typ 1 oder 2)

Ergänzung: Cluster vom Typ3 (= Ausfall von zwei oder mehr Sub-Pixeln in einem Block von 5 x 5 Pixeln. Ein Cluster ist ein Feld von 5 x 5 Pixeln (15 x 5 Subpixeln).

### ISO 13406-2, Fehlerklasse II

Auflösung	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Cluster Typ1, Typ2	Cluster Typ 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

### Beispiel:

Ein ca. 43 cm (17") - SXGA-Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Bildpunkten (Pixel), dies sind 1.31 Mio. Pixel insgesamt. Bezogen auf eine Million Pixel ergibt dies einen Faktor von rund 1,31. Die Fehlerklasse II erlaubt somit je drei Fehler vom Typ 1 und Typ 2 und sieben Fehler vom Typ 3 und 3 Cluster vom Typ 3.

Dabei handelt es sich in der Regel nicht um einen Garantiefall. Ein Garantiefall liegt u.U. vor, wenn die oben angegebene Fehleranzahl in einer Kategorie überschritten ist.

# Garantiebedingungen für die Schweiz

## Eingeschränkte Garantie

### I. Allgemeine Garantiebedingungen

#### 1. Allgemeines

MEDION Produkte sind technisch hochstehende elektronische Geräte. Die Auseinandersetzung mit dem Benutzerhandbuch und den Anleitungen, welche für und zusammen mit dem Produkt übergeben werden, ist unerlässlich. Bitte beachten Sie zudem, dass das Produkt Hochpräzisions-Komponenten enthält, die bei unsachgemäßer Handhabung verkratzt oder beschädigt werden können.

Die Garantie beginnt immer am Tag des Einkaufs des MEDION Gerätes von der MEDION oder einem offiziellen Handelspartner der MEDION und bezieht sich auf Material- und Produktionsschäden aller Art, die bei normaler Verwendung auftreten können.

Die Garantiezeit ergibt sich aus der dem Gerät anliegenden Garantiekarte in Zusammenhang mit dem Kaufbeleg des autorisierten MEDION-Handelspartners.

Für jede Geltendmachung von Ansprüchen nach dieser eingeschränkten Garantie müssen Sie MEDION oder den autorisierten Servicepartner innerhalb einer angemessenen Frist nach Entdeckung des angeblichen Mangels, jedenfalls aber innerhalb der Garantiezeit gemäß der anliegenden Garantiekarte, informieren.

Bitte bewahren Sie den original Kaufnachweis und die Garantiekarte gut auf. MEDION und sein autorisierter Servicepartner behalten sich vor, eine Garantiereparatur oder eine Garantiebestätigung zu verweigern, wenn dieser Nachweis nicht erbracht werden kann.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät im Falle einer notwendigen Einsendung, transportsicher verpackt ist. Sofern nicht anderes auf ihrer Garantiekarte vermerkt, tragen sie die Kosten der Einsendung, sowie das Transportrisiko.

Bitte überlassen Sie uns mit dem Geräte eine möglichst detaillierte Fehlerbeschreibung. Zur Geltendmachung ihrer Ansprüche, bzw. vor Einsendung, kontaktieren sie bitte die MEDION Hotline. Sie erhalten dort eine Referenznummer (RMA Nr.), die sie bitte außen auf dem Paket, gut sichtbar anbringen.

Das Gerät muss grundsätzlich komplett, d. h. mit allen im Lieferumfang enthaltenen Teilen, eingesendet werden. Ein nicht kompletter Erhalt der Sendung führt zur Verzögerung der Reparatur / des Austausches. Für zusätzlich eingesendete Materialien, die nicht zum ursprünglichen Lieferumfang des MEDION Gerätes gehören, übernimmt MEDION keine Haftung.

Diese Garantie hat keine Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Ansprüche und unterliegt dem geltenden Recht des Landes, in dem der Ersterwerb des Gerätes durch den Endkunden vom autorisierten Händler der MEDION erfolgte.

## 2. Umfang

Im Falle eines durch diese Garantie abgedeckten Defekts an ihrem MEDION Gerät gewährleistet die MEDION mit dieser Garantie die Reparatur oder den Ersatz des MEDION Gerätes. Die Entscheidung zwischen Reparatur oder Ersatz der Geräte obliegt MEDION. Insoweit kann MEDION nach eigenem Ermessen entscheiden das zur Garantiereparatur eingesendet Gerät durch ein generalüberholtes Gerät gleicher Qualität zu ersetzen.

MEDION erwirbt das Eigentum an allen Teilen des Produktes oder Ausstattungsgegenständen, welche MEDION ersetzt hat.

Batterien oder Akkus unterliegen einer Garantie von 6 Monaten. Für Verbrauchsmaterialien, d.h. Teile, die bei der Nutzung des Gerätes in regelmäßigen Abständen ersetzt werden müssen, wie z.B. Projektionslampe in Beamer, wird keine Garantie übernommen.

Ein Pixelfehler (dauerhaft farbiger, heller oder dunkler Bildpunkt) ist nicht grundsätzlich als Mangel zu betrachten. Die genaue Anzahl zulässiger defekter Bildpunkte entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt.

Für eingebrennte Bilder bei Plasma oder LCD-Geräten, die durch unsachgemäße Verwendung des Gerätes entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie. Die genaue Vorgehensweise zum Betrieb Ihres Plasma bzw. LCD- Gerätes entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Wiedergabefehler von Datenträgern, die in einem nicht kompatiblen Format oder mit ungeeigneter Software erstellt wurden. Sollte sich bei der Reparatur herausstellen, dass es sich um einen Fehler handelt, der von der Garantie nicht gedeckt ist, behält sich MEDION das Recht vor, die anfallenden Kosten in Form einer Handling Pauschale, sowie die kostenpflichtige Reparatur für Material und Arbeit nach einem Kostenvoranschlag dem Kunden in Rechnung zu stellen.

### **3. Ausschluss / Beschränkung**

Für Versagen und Schäden, die durch äußere Einflüsse, versehentliche Beschädigungen, unsachgemäße Verwendung, am MEDION Gerät vorgenommene Veränderungen, Umbauten, Erweiterungen, Verwendung von Fremdteilen, Vernachlässigung, Viren oder Softwarefehler, unsachgemäßer Transport, unsachgemäße Verpackung oder Verlust bei Rücksendung des Gerätes an MEDION entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie.

Die Garantie erlischt, wenn der Fehler am Gerät durch Wartung oder Reparatur entstanden ist, welche durch jemand anderen als durch MEDION oder einen durch MEDION für dieses Gerät autorisierten Servicepartner durchgeführt wurde. Die Garantie erlischt auch, wenn Aufkleber oder Seriennummern des Gerätes oder eines Bestandteils des Gerätes verändert oder unleserlich gemacht wurden.

Diese Garantie beinhaltet Ihre einzigen und ausschließlichen Rechtsbehelfe gegenüber der MEDION und ist MEDIONs einzige und ausschließliche Haftung für Mängel an Ihrem Produkt.

Diese eingeschränkte Garantie ersetzt jede anderweitige Garantie und Haftung von MEDION, unabhängig davon, ob solche mündlich, schriftlich, oder aufgrund gesetzlicher (nicht zwingender) Bestimmungen oder vertraglich eingeräumt worden sind oder aufgrund unerlaubter Handlung entstehen.

Die Haftung ist der Höhe nach auf den Anschaffungswert des Produkts begrenzt. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für den Fall, dass MEDION vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt.

### **4. Service Hotline**

Vor Einsendung des Gerätes an die MEDION müssen Sie sich über unsere Service Hotline an uns wenden. Sie erhalten insoweit weitergehende Informationen, wie Sie Ihren Garantieanspruch geltend machen können.

Die Service Hotline steht Ihnen 365 Tage im Jahr, auch sonn- und feiertags zur Verfügung.

Die Service Hotline ersetzt auf keinen Fall eine Anwenderschulung für Soft-, bzw. Hardware, das Nachschlagen im Handbuch, oder die Betreuung von Fremdprodukten.

## II. Besondere Garantiebedingungen für MEDION PC, Notebook, Pocket PC (PDA) und Geräten mit Navigationsfunktion (PNA)

Hat eine der mitgelieferten Optionen einen Defekt, so haben Sie auch einen Anspruch auf Reparatur oder Ersatz. Die Garantie deckt Material- und Arbeitskosten für die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit für das betroffene MEDION Gerät. Hardware zu Ihrem Gerät, die nicht von MEDION produziert oder vertrieben wurde, kann die Garantie zum Erlöschen bringen, wenn dadurch nachweislich ein Schaden am MEDION Gerät oder den mitgelieferten Optionen entstanden ist.

Für mitgelieferte Software wird eine eingeschränkte Garantie übernommen. Dies gilt für ein vorinstalliertes Betriebssystem aber auch für mitgelieferte Programme. Bei der von MEDION mitgelieferten Software garantiert MEDION für die Datenträger, z.B. Disketten und CD-ROMs, auf denen diese Software geliefert wird, die Freiheit von Material- und Verarbeitungsfehlern für eine Frist von 90 Tagen nach Einkauf des MEDION Gerätes von der MEDION oder einem offiziellen Handelspartner der MEDION.

Bei Lieferung defekter Datenträger ersetzt MEDION die defekten Datenträger kostenfrei; darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Mit Ausnahme der Garantie für die Datenträger wird jede Software ohne Mängelgewähr geliefert. MEDION sichert nicht zu, dass diese Software ohne Unterbrechungen oder fehlerfrei funktioniert oder Ihren Anforderungen genügt. Für mitgeliefertes Kartenmaterial bei Geräten mit Navigationsfunktion wird keine Garantie für die Vollständigkeit übernommen.

Bei der Reparatur des MEDION Gerätes kann es notwendig sein, alle Daten vom Gerät zu löschen. Stellen Sie vor dem Versand des Gerätes sicher, das Sie von allen auf dem Gerät befindlichen Daten eine Sicherungskopie besitzen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle einer Reparatur der Auslieferungszustand wiederhergestellt wird. Für die Kosten einer Softwarekonfiguration, für entgangene Einnahmen, den Verlust von Daten bzw. Software, oder sonstige Folgeschäden übernimmt MEDION keine Haftung.

### **III. Besondere Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch**

Soweit sich aus der dem Gerät anliegenden Garantiekarte ein Anspruch auf Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch ergibt, gelten die besonderen Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch für Ihr MEDION Gerät. Zur Durchführung der Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch muss von Ihrer Seite folgendes sichergestellt werden:

- Mitarbeiter der MEDION muss uneingeschränkter, sicherer und unverzüglicher Zugang zu den Geräten gewährt werden.
- Telekommunikationseinrichtungen, die von Mitarbeitern von MEDION zur ordnungsgemäßen Ausführung Ihres Auftrages, für Test- und Diagnosezwecke sowie zur Fehlerbehebung benötigt werden, müssen von Ihnen auf eigene Kosten zu Verfügung gestellt werden.
- Sie sind für die Wiederherstellung der eigenen Anwendungssoftware nach der Inanspruchnahme den Dienstleistungen durch MEDION selbst verantwortlich.
- Sie haben alle sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die von MEDION zu einer ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags benötigt werden.
- Sie sind für die Konfiguration und Verbindung ggf. vorhandener, externer Geräte nach der Inanspruchnahme der Dienstleistung durch MEDION selbst verantwortlich.
- Der kostenfreie Storno-Zeitraum für den Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch beträgt mind. 24 Stunden, danach müssen die uns durch die verspätete oder nicht erfolgten Storno entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.
- Soweit der zwischen Ihnen und dem zuständigen Techniker von MEDION vereinbarte Termin zur Durchführung der Vorort Reparatur bzw. des Vorort Austauschs nicht eingehalten werden kann und von Ihrer Seite auch nicht frühzeitig (mindestens 12 Stunden vorher) abgesagt wurde, so ist die MEDION berechtigt Ihnen die angefallenen Kosten hierfür in Rechnung zu stellen.

# Index

## A

a/b-Adapter.....	83
Acrobat Reader.....	83
Active Desktop.....	83
Akkubetrieb.....	10, 27
Akku aufladen.....	29
Akku einsetzen.....	27
Akku entladen.....	29
Akku entnehmen.....	28
Akkuleistung.....	30
Anpassung.....	33
Anschließen.....	7
Externer Monitor.....	34
Mikrofon Eingang.....	14, 15
Multimedia Kartenleser.....	15
Netzadapteranschluss.....	15
USB-Port.....	15
VGA.....	15
Ansichten.....	
Display.....	14
Ein- / Ausschalter.....	15
Geräteanzeigen.....	14
Lieferumfang.....	13
Mikrofonanschluss.....	14, 15
Multimedia Kartenleser.....	15
Netzadapteranschluss.....	15
Netzwerkanschluss.....	15
Öffnung für Kensingtonschloss.....	15
Tastatur.....	14
Touchpad.....	14
USB-Port.....	15
VGA.....	15
Anzeige.....	33
Anzeigen.....	
Akkuladeanzeige.....	16
Wireless LAN.....	16
Zugriffsanzeige.....	16
Arbeitshaltung.....	
Allgemein.....	6
Arme.....	6

Beine.....	6
Handgelenke.....	6
Kopf.....	6
Rücken.....	6
Attachment.....	83
Audioausgang.....	43
Audioeingang.....	43
Auf-/Umrüstung.....	79
Aufladen des Akkus.....	29
Aufstellungsort.....	4
Aufteilung der Festplatte.....	40
Ausführen des Bios Setup.....	62
Auslagerungszustand.....	31
Auslieferungszustand.....	71
Autorun.....	59
Autostart.....	59
Autostart-Funktion.....	64
AVI.....	83

## B

Backup.....	83
Backup bei Rücksicherung.....	72
Benutzerkennung.....	83
Betriebssicherheit.....	3
Akkubetrieb.....	10
Anschließen.....	7
Austellungsort.....	4
Datensicherung.....	4
Stromversorgung.....	7
Touchpad.....	9
Umgebungsbedingungen.....	5
Verkabelung.....	8
Betriebssystem.....	83
Bildschirmarbeitsplatz.....	5
Bildschirmauflösung.....	32
BIOS.....	83
BIOS Setup-Programm.....	62
Bit.....	83
Bitmap.....	83
Blue Screen.....	83
Bluetooth.....	47
Bookmark.....	84



Browser ..... 84  
Byte ..... 84

## C

Cache ..... 84  
CD-ROM ..... 84  
Chat ..... 84  
CODEC ..... 84  
Cookie ..... 84  
Copyright ..... ii  
CPU ..... 84

## D

Datei ..... 84  
Dateien kopieren ..... 63  
Daten- und Systemsicherheit ..... 67  
Datensicherung ..... 4, 67  
Defragmentierung ..... 67, 74  
Deinstallation der Software ..... 60  
DirectX ..... 84  
Display ..... 32  
Download ..... 85  
DVB-C ..... 85  
DVB-S ..... 85  
DVB-T ..... 85  
DVD ..... 85

## E

ECC ..... 85  
Ein-/Ausschalter ..... 25  
E-Mail ..... 85  
EMV ..... 90  
Energieverwaltung ..... 31  
Entladen des Akkus ..... 29  
Entsorgung ..... 80  
Erleichterte Bedienung ..... 33  
Erste Hilfe ..... 74  
eSATA ..... 85  
Explorer ..... 85  
Extension ..... 85

## F

FAQ - Häufig gestellte Fragen .... 73, 85  
FAT ..... 85  
Fehler und Ursachen ..... 75  
Fehlerbehebung ..... 68  
Festplatte ..... 40  
File ..... 85

Freeware ..... 86

## G

Glossar ..... 83

## H

Harddisk ..... 40  
Hardware ..... 86  
Hardwareprobleme ..... 74  
Hauptkomponenten ..... 23  
    Festplatte ..... 40  
    Netzwerkbetrieb ..... 44  
    Soundkarte ..... 42  
    Speicherkarten-Anschluss ..... 48  
    USB Anschluss ..... 50  
HD ..... *Siehe Festplatte*  
Homepage ..... 86  
Hot Spot ..... 86

## I

Inbetriebnahme ..... 17  
    Akku einlegen ..... 27  
    Notebook einschalten ..... 18  
Inhaltsverzeichnis ..... iii  
Installation neuer Software ..... 58  
Internet ..... 86  
Intranet ..... 86  
ISO 13406-2 ..... 90

## K

Kensington-Sicherheitsschloss ..... 51  
Keyboard ..... 36  
Kopfhöreranschluss ..... 43  
Kundendienst ..... 74

## L

LAN ..... 86  
Lieferumfang ..... 13  
Link ..... 86  
Lizenzvertrag ..... 18

## M

Mail ..... 86  
Maus ..... 63  
Memory Stick ..... 48  
Minianwendungen ..... 33  
MMC ..... 48  
MultiMediaCard ..... 48

**N**

Netzbetrieb ..... 26

Netzwerk

LAN Access Point ..... 45

Problembeseitigung ..... 46

Was ist ein Netzwerk? ..... 44

Wireless LAN..... 45

WLAN aktivieren ..... 45, 47

Netzwerkbetrieb..... 44

Newsgroup ..... 86

Normenkonformität ..... 90

Notebook sichern ..... 51

Einschaltkennwort..... 51

Kensington Sicherheitsschloss ..... 51

**O**

OLE ..... 86

Ordneroptionen ..... 33

**P**

Patch..... 86

Path ..... 86

PC ..... 86

PDA..... 86

PDF ..... 87

PDF-Dateien ..... 83, 87

Pfad..... 87

Pflege des Displays ..... 78

Plug-in ..... 87

POST ..... 87

Produktaktivierung..... 61

Provider ..... 87

Prozessor..... 87

**Q**

Qualität..... ii

**R**

RAM ..... 87

Recycling..... 80

Reinigungsmittel ..... 78

Reparatur ..... 79

RJ45 ..... 87

ROM ..... 87

RTF..... 87

Rücksicherung durchführen ..... 72

Ruhezustand ..... 31

**S**

S-ATA ..... 87

Schnittstellen ..... 87

Schriftarten..... 33

Script ..... 88

SD ..... 48

Secure Digital ..... 48

Selbsthilfe..... 65

Daten- und Systemsicherheit ..... 67

Wartung ..... 78

Seriennummer ..... i

Shareware ..... 88

Sicherheitsschloss..... 51

Sicherheitsvorrichtung ..... 51

Software..... 59, 88

Softwareinstallation..... 59

Soundkarte..... 42

Speicherkarte einlegen ..... 48

Speicherkarte entfernen ..... 48

Speicherkarten-Anschlüsse ..... 48

Startmenü ..... 33

Stromversorgung ..... 7, 25

Akkubetrieb ..... 27

Auslagerungszustand ..... 31

Energieverwaltung ..... 31

Netzbetrieb ..... 26

Systemleistung..... 67, 74

Systemsteuerung ..... 57

Anpassung ..... 33

Anzeige ..... 33

Darstellung und Anpassung ..... 33

Erleichterte Bedienung ..... 33

Minianwendung..... 33

Ordneroptionen ..... 33

Schriftarten..... 33

Startmenü ..... 33

Taskleiste..... 33

Systemwiederherstellung ..... 68

**T**

Taskleiste..... 33

Tastatur..... 36

Tastatursteuerung ..... 63

Tipps & Tricks

Autostart-Funktion..... 64

Einstellungen Maus ..... 63

Kopieren von Text oder Bildern	63
Tastatursteuerung	63
Tipps und Tricks	23
Touchpad	38
Transport	77
Treiber	88
Treiberunterstützung	76

## U

Überprüfen der Akkuladung	30
Umgebungsbedingungen	5
Universal Serial Bus	50
Upload	88
URL	88
USB	50, 88

## V

Verkabelung	8
Verzeichnisse	41
Video-RAM	88
Views	
Webcam	14
Virus	88
V-Normen	88

## W

WAN	89
Warenzeichen	ii
Wartung	78
Wartungsprogramme	67

Webcam	49
Windows Update	69
Windows <sup>®</sup> 7	
Benutzerkontensteuerung	56
Datenträgerbereinigung	67
Defragmentierung	67
Desktop	53
Erste Schritte	55
Geräteverwaltung	53
Heimnetzgruppen	54
Hilfe und Support	54
Kennens lernen	52
Neuheiten	52
Sicherungsstatus und -konfiguration	67
Sprunglisten	52
Systeminformationen	67
Systemsteuerung	57
Verbesserte Taskleiste	52
Windows <sup>®</sup> -Oberfläche	19
Windows-Aktivierung	61
Wireless LAN	45
Aktivieren	45, 47
Voraussetzungen	45
WWW	89

## Z

Zielgruppe	i
------------	---

## Présentation de ce mode d'emploi

Ayez toujours ce manuel à portée de main ou à côté de votre ordinateur portable. Conservez bien le mode d'emploi et l'emballage de l'ordinateur portable pour pouvoir les remettre au nouveau propriétaire en cas de vente.

Nous avons articulé ce mode d'emploi de façon à ce que vous puissiez à tout moment, à l'aide du sommaire, consulter les informations dont vous avez besoin.

Afin de démarrer l'ordinateur portable immédiatement, veuillez vous reporter au chapitre « *Consignes de sécurité* » et « *Utilisation* » .

Nous vous conseillons de lire également les autres chapitres afin d'obtenir des explications détaillées et des conseils sur l'utilisation de votre ordinateur portable.

Le but de ce mode d'emploi est de vous informer sur votre ordinateur portable dans un langage facilement compréhensible.

Pour vous servir des programmes d'application et du système d'exploitation, vous pouvez utiliser les aides qui vous sont proposées dans les programmes lorsque vous appuyez sur une touche (F1, la plupart du temps) ou que vous cliquez sur le bouton de la souris. Ces aides sont disponibles lorsque vous utilisez le système d'exploitation Microsoft Windows® ou les programmes d'application.

Vous trouverez des sources d'information complémentaire utiles à la section « *Logiciels* » à partir de la page 51.

## Identification

Pour conserver la preuve de l'origine de votre ordinateur portable, notez ici les informations suivantes :

Numéro de série .....

Date d'achat .....

Lieu d'achat .....

Vous trouverez le numéro de série au dos de votre ordinateur. Notez également le numéro sur votre carte de garantie.

## À qui s'adresse ce guide ?

Il s'adresse aussi bien aux débutants qu'aux utilisateurs confirmés. Mis à part l'utilisation professionnelle que l'on peut en faire, l'ordinateur portable est conçu pour une utilisation domestique. Les nombreuses possibilités d'utilisation conviennent à toute la famille.

## La qualité

Nous avons, par le choix des composants de l'ordinateur, fait particulièrement attention à la fonctionnalité, la simplicité d'utilisation, la sécurité et la fiabilité. Grâce à un concept matériel et logiciel équilibré, nous pouvons vous présenter maintenant un ordinateur portable évolutif, qui vous procurera du plaisir aussi bien au travail que dans vos loisirs. Nous vous remercions de la confiance que vous accordez à notre produit et nous sommes heureux de vous accueillir comme nouveau client.

## Reproduction de ce manuel

Ce document contient des informations légalement protégées. Tous droits réservés. La reproduction mécanique, électronique ou par n'importe quel moyen que ce soit est interdite sans permission écrite du fabricant.

Copyright © 2010

Tous droits réservés.

Ce manuel est protégé par le code de la propriété intellectuelle.

Copyright **Medion**.

Marques:

**MS-DOS** et **Windows** sont des marques déposées **Microsoft**.

**Pentium** est une marque déposée **Intel**.

Les autres noms de produit mentionnés dans ce document sont des marques de leurs propriétaires respectifs.

Sous réserve de toutes modifications.

# Sommaire

<b>Sécurité de fonctionnement</b> .....	<b>1</b>
Sécurité de fonctionnement .....	3
Sauvegarde des données.....	4
Lieu d'installation.....	4
Environnement prévu .....	5
L'ergonomie .....	5
Raccordement.....	7
Alimentation .....	7
Câbles.....	8
Informations de conformité R&TTE .....	9
Indications pour le Touchpad.....	9
Fonctionnement de la batterie .....	10
<b>Illustrations &amp; Mise en service</b> .....	<b>11</b>
Inventaire de la livraison .....	13
Illustrations .....	14
Ordinateur ouvert .....	14
Côté gauche.....	15
Côté droit.....	15
Voyants d'état et voyants d'accès.....	16
Mise en service .....	17
Démarrage.....	17
Étape 1 .....	17
Étape 2 .....	18
Étape 3 .....	18
Description succincte de la page de démarrage de Windows® .....	19
<b>Composants principaux</b> .....	<b>23</b>
Alimentation.....	25
Bouton marche/arrêt.....	25
Fonctionnement réseau .....	26
Batterie .....	27
Mise en place de la batterie.....	27
Retrait de la batterie .....	28
Chargement de la batterie .....	29
Décharge de la batterie.....	29
Performances de la batterie.....	29
Gestion de l'alimentation .....	31
Mettre en veille .....	31
Mettre en veille prolongée (Hibernation) .....	31
Écran .....	32
Ouverture et fermeture de l'écran .....	32
Résolution de l'écran.....	32

Apparence et personnalisation .....	33
Connexion d'un moniteur externe.....	34
Dupliquer ces affichages .....	35
Afficher le Bureau uniquement sur 1 .....	35
Afficher le Bureau uniquement sur 2 .....	35
Entrée des données.....	36
Le clavier .....	36
Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur .....	36
La souris (Touchpad) .....	38
Commande du pavé tactile avec plusieurs doigts.....	38
Disque dur.....	40
Répertoire important .....	41
La carte son.....	42
Périphériques audio.....	43
Fonctionnement du réseau .....	44
Qu'est-ce qu'un réseau ?.....	44
Connexion réseau Fast Ethernet .....	44
Wifi (réseau radio) (en option).....	45
Régler les problèmes dus au réseau .....	46
Bluetooth (en option).....	47
Les lecteurs de cartes .....	48
Insertion de la carte mémoire .....	48
Poussez la carte jusqu'à entendre un dé clic.....	48
La webcam (en option).....	49
Exemple d'utilisation avec Windows Messenger .....	49
Le port série universel (USB) .....	49
Protéger le portable .....	50
Mot de passe de mise en marche.....	50
Utiliser une serrure de sûreté .....	50
Logiciels.....	51
Système d'exploitation : Windows® 7.....	51
Windows® 7 - Nouveautés.....	51
Windows® 7 - Aide et support .....	54
Windows® 7 – Mise en route .....	55
Windows® 7 – Contrôle de compte d'utilisateur.....	56
Windows® 7 – Panneau de configuration .....	57
Installation de logiciels .....	58
Comment installer vos logiciels : .....	58
Désinstallation des logiciels .....	59
Activation de Windows .....	60
Activation du produit avec votre portable .....	60
Programme BIOS Setup .....	61
Exécution du BIOS Setup.....	61
Trucs et astuces .....	62
Aides à l'utilisation.....	62

<b>Travail personnel .....</b>	<b>65</b>
Sauvegarde de données et de système .....	67
Sauvegarde de données .....	67
Programmes de maintenance.....	67
Restauration du système.....	68
Élimination d'erreurs.....	68
Windows' Update.....	69
Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données.....	70
Restauration de la configuration d'origine.....	71
Limites de la restauration .....	71
Réaliser une restauration .....	72
Questions fréquentes .....	73
Service après-vente.....	74
Première aide sur les dysfonctionnements.....	74
Localisation de la cause.....	74
Erreurs et causes possibles.....	75
Avez-vous encore besoin d'aide ?.....	76
Assistance pour les pilotes.....	76
Transport .....	77
Entretien .....	78
Entretien de l'écran .....	78
Ajout/transformation et réparation.....	79
Indications pour le technicien SAV .....	79
Recyclage et élimination.....	80
<b>Appendice.....</b>	<b>81</b>
Réglementation.....	83
Résistivité électromagnétique.....	83
ISO 13406-2 Classe II .....	83
Garantie limitée.....	86
Index.....	90





# Chapitre 1

## Sécurité de fonctionnement

Sujet	Page
Sécurité de fonctionnement .....	3
Sauvegarde des données .....	4
Lieu d'installation .....	4
Environnement prévu .....	5
Ergonomie.....	5
Raccordement .....	5
Informations de conformité R&TTE .....	9
Indications pour le touchpad .....	9
Fonctionnement de la batterie .....	10



# Sécurité de fonctionnement

Veillez lire ce chapitre attentivement et respecter toutes les consignes énoncées. Vous garantirez ainsi à votre ordinateur un bon fonctionnement et une longue durée de vie.

- Ne laissez pas les enfants jouer sans surveillance avec des appareils électriques. Les enfants ne sont pas toujours conscients des éventuels dangers.
- Conservez les emballages, (ex : plastiques, hors de portée des enfants. Un mauvais usage peut engendrer un risque d'étouffement.
- N'ouvrez jamais les boîtiers de l'ordinateur, de la batterie ou de l'adaptateur secteur ! Vous pourriez déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur. N'utilisez jamais votre ordinateur lorsque le boîtier est ouvert.
- N'introduisez aucun objet à l'intérieur de l'ordinateur par les fentes et ouvertures de l'appareil. Des corps étrangers pourraient déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur.
- Les fentes et ouvertures de l'ordinateur servent à son aération. Ne les recouvrez pas, sinon il pourrait y avoir surchauffe.
- L'ordinateur ne peut pas être utilisé dans une usine.
- N'utilisez pas l'ordinateur en cas d'orage afin d'éviter les dommages que peut causer la foudre.
- Ne posez aucun objet sur l'ordinateur et n'exercez aucune pression sur l'écran.  
Ces actions pourraient avoir pour conséquence de briser l'écran.
- Vous risquez de vous blesser si l'écran TFT se brise. Ramassez les morceaux cassés avec des gants de protection et envoyez-les au service après-vente qui les détruira.  
Lavez-vous ensuite les mains avec du savon car il est possible qu'il y ait eu émanation de produits chimiques.
- L'écran ne doit jamais être ouvert plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.
- Ne touchez pas l'écran avec les doigts ou avec des objets pointus, vous éviterez ainsi de l'abîmer.
- Ne soulevez jamais l'ordinateur en le tenant par l'écran, les charnières pourraient se casser.

**Éteignez tout de suite** l'ordinateur ou ne l'allumez surtout pas, **débranchez-le** et adressez-vous au **service client** si...

- ... l'adaptateur secteur, le câble électrique ou la prise a fondu ou est endommagé. Faites remplacer le câble ou le bloc d'alimentation défectueux par une pièce neuve. Ces pièces ne doivent en aucun cas être réparées.
- ... le boîtier de l'ordinateur est endommagé ou si du liquide a coulé à l'intérieur. Faites examiner l'ordinateur par le service client. Autrement, l'ordinateur pourrait ne pas fonctionner dans les conditions de sécurité indispensables. Il y a en effet danger de mort par électrocution et/ou risque de rayonnement laser nocif !

## Sauvegarde des données

### Attention !

Après chaque mise à jour de vos données, effectuez une sauvegarde sur un support externe. Le fabricant **ne peut être tenu pour responsable** d'une perte de données et de ses éventuelles conséquences.

## Lieu d'installation

- Maintenez votre ordinateur et tous les éléments qui lui sont connectés à l'abri de l'humidité et protégez-le de la poussière et des rayons de soleil. En cas de non-respect de ces consignes, vous exposez votre ordinateur à des risques de défaillances ou de détérioration.
- N'utilisez pas votre ordinateur à l'extérieur : selon les conditions météorologiques (ex : la pluie, la neige), vous risquez d'endommager l'appareil.
- Placez et utilisez tous les éléments sur un support stable, bien horizontal et non soumis à des vibrations, l'ordinateur ne risquera pas ainsi de tomber.
- N'utilisez pas le portable de manière prolongée sur vos genoux ou une autre partie de votre corps : la dissipation de chaleur sous l'appareil peut engendrer un échauffement désagréable.
- Durant les premières heures d'utilisation, les nouveaux appareils peuvent dégager une odeur typique mais totalement inoffensive s'estompant progressivement au fil du temps. Pour combattre la formation d'odeur, nous vous conseillons d'aérer régulièrement la pièce. Lors du développement de ce produit, nous avons tout mis en œuvre pour que les taux restent largement inférieurs aux taux limites en vigueur.

## Environnement prévu

- L'ordinateur peut fonctionner à une température ambiante comprise entre 5 °C et 35 °C et par un taux d'humidité relative compris entre 20 % et 80 % (sans condensation).
- Lorsque l'ordinateur est débranché, il peut être stocké à une température comprise entre 0 °C et 60 °C.
- En cas d'orage, débranchez l'appareil et surtout le câble de l'antenne TV. Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique, afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Après avoir transporté le portable, attendez que l'appareil ait atteint la température ambiante avant de le mettre en marche. En cas de grosses variations de température ou d'humidité, la condensation peut engendrer la formation d'humidité à l'intérieur du portable, susceptible de provoquer un court-circuit.
- Conservez l'emballage d'origine, au cas où vous auriez besoin de transporter l'appareil.

## L'ergonomie

### Remarque

Tenez compte du fait que le moniteur doit être installé de façon à éviter les reflets, les lumières aveuglantes et les contrastes trop forts.

L'écran ne doit jamais se trouver à proximité d'une fenêtre car c'est à cet endroit que la pièce est la plus claire à cause de la lumière du jour. Cette clarté rend plus difficile l'adaptation de l'œil à l'écran plus sombre. L'écran doit toujours être disposé de façon à ce que le regard soit parallèle à la fenêtre.

La position avec le regard dos à la fenêtre n'est pas bonne étant donné que le reflet du jour à travers la fenêtre est directement en contact avec l'écran. De même, le regard directement en face de la fenêtre n'est pas bon en raison du contraste entre l'écran sombre et la clarté de la lumière du jour peut provoquer des difficultés d'adaptation et des douleurs. L'orientation en parallèle devrait également valoir pour la lumière artificielle. Ceci signifie que les mêmes critères et raisons sont valables pour l'éclairage des bureaux et des lieux de travail avec une lumière artificielle. Au cas où la pièce ne permettrait pas de positionner l'écran comme indiqué, il existe beaucoup d'autres solutions afin d'éviter les lumières aveuglantes, les reflets, les contrastes trop importants entre clair et

sombre .... Par exemple : tourner, rabaisser ou rehausser l'écran. On peut également améliorer cette installation au moyen de stores à lamelles ou verticaux aux fenêtres, des murs de séparation ou en modifiant les installations d'éclairage.



Le fait de rester assis dans la même position pendant une période prolongée peut à la longue devenir inconfortable. Pour augmenter votre confort et réduire les risques de lésion, vous devez adopter une position d'assise correcte.

- **Dos** - Lorsque vous êtes assis à votre poste de travail, veillez à ce que votre dos soit soutenu par le dossier de la chaise, en position droite ou légèrement inclinée vers l'arrière.
- **Bras** - Vos bras doivent être souples et détendus, coudes près du corps, avant-bras et mains parallèles au sol.
- **Poignets** - Vos poignets doivent être aussi droits que possible lorsque vous utilisez le clavier, la souris ou la boule de commande. Ils ne doivent pas être pliés vers le haut ou vers le bas ou latéralement de plus de 10 degrés.
- **Jambes** - Vos cuisses doivent être horizontales ou légèrement inclinées vers le bas. Vos jambes doivent pratiquement former un angle droit avec vos cuisses. Vos pieds doivent reposer à plat sur le sol. Au besoin, utilisez un repose-pied mais avant d'en acquérir un, assurez-vous que la hauteur de votre chaise est correctement réglée.
- **Tête** - Votre tête doit être droite ou légèrement inclinée vers l'avant. Evitez de travailler avec la tête ou le tronc tordu dans une position non naturelle.
- **Général** - Changez fréquemment de position et faites souvent des pauses pour éviter la fatigue.

## Raccordement

Veillez respecter les consignes suivantes pour raccorder correctement votre ordinateur :

### Alimentation

- N'ouvrez pas le boîtier réseau. Il y a danger de mort par décharge électrique lorsque le boîtier est ouvert. Il ne contient aucun élément à entretenir.
- La prise doit se trouver près de l'ordinateur et être facilement accessible.
- Pour mettre votre ordinateur hors tension, retirez la fiche de la prise.
- Ne branchez le boîtier que sur des prises mises à la terre et sur du courant secteur 100-240V~/ 50-60 Hz. Si vous n'êtes pas sûr du voltage de votre installation dans cette pièce, renseignez-vous auprès de votre centre EDF.
- N'utilisez que le matériel de raccordement livré en accompagnement.
- Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique, afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Si vous souhaitez séparer l'adaptateur secteur du réseau électrique, débranchez d'abord la fiche de la prise de courant, puis la fiche du portable. En procédant dans l'ordre inverse, vous risquez d'endommager l'adaptateur secteur ou le portable. Tenez toujours fermement la fiche lors du débranchement. Ne tirez jamais au niveau du câble.



## Câbles

- Faites cheminer les câbles de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus.
- Ne posez aucun objet sur les câbles, ils pourraient être endommagés.
- Ne laissez pas de fortes pressions s'exercer, par exemple latéralement, sur les câbles. Cela pourrait provoquer des dégâts à l'appareil.
- Lorsque vous branchez câbles et prises, faites-le sans gestes brusques et en respectant l'orientation des prises.
- Si vous débranchez un câble de votre appareil, faites-le en saisissant la prise, non le câble.
- Pour éviter tout court-circuit ou rupture du câble, évitez de comprimer ou de ployer excessivement celui-ci.
- Ne branchez les appareils périphériques tels que le clavier, la souris, le moniteur etc. que lorsque l'ordinateur portable est éteint afin d'éviter l'endommagement de l'ordinateur portable ou des périphériques. Certains appareils peuvent être branchés lorsque l'ordinateur portable est en marche. Il s'agit en général d'appareil avec une connexion USB. Dans tous les cas, suivez impérativement les consignes de sécurité des modes d'emploi correspondants.
- Installez l'ordinateur portable à au moins un mètre de distance des sources de brouillage magnétiques et de haute fréquence (télévision, enceintes, téléphone mobile, téléphones DECT, etc.) pour éviter les défaillances et les pertes de données.
- Veillez à n'utiliser avec cet ordinateur que des câbles blindés de moins de 3 mètres pour les interfaces externes. Utilisez exclusivement le câble fourni, qui a subi de nombreux tests dans nos laboratoires. Pour les câbles d'imprimante, n'utilisez que des câbles à double blindage.
- Les câbles fournis ne doivent pas être remplacés par d'autres câbles. Les câbles qui vous ont été livrés ont subi des tests approfondis dans nos laboratoires : utilisez exclusivement les câbles fournis.
- Pour le branchement de vos périphériques, utilisez uniquement les câbles livrés avec les appareils.
- Veillez à ce que tous les câbles de connexion soient raccordés aux périphériques correspondants afin d'éviter les ondes parasites. Débranchez les câbles dont vous ne vous servez pas.
- Seuls les appareils conformes aux normes EN60950 „sécurité pour les matériels de l'information“ ou EN60065 „exigences de sécurité pour les appareils audio, vidéo et appareils électroniques analogiques“ peuvent être raccordés à l'ordinateur.

## Informations de conformité R&TTE

Cet ordinateur portable est livré avec les accessoires sans fil suivants :

- Wifi (en option)
- Bluetooth (en option)

Étant donné la capacité du système Wireless LAN, l'utilisation en France n'est autorisée qu'à l'intérieur des bâtiments.

Dans tous les autres pays de l'UE, il n'y a actuellement pas de restrictions. Pour l'utilisation dans d'autres pays, informez-vous sur place au sujet des dispositions légales applicables. Par la présente, MEDION AG déclare que cet appareil est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/EG. Vous pourrez obtenir les déclarations de conformité à l'adresse [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Indications pour le Touchpad

- L'utilisation du Touchpad se fait par l'intermédiaire du pouce ou d'un autre doigt et réagit à l'énergie émise par la peau. N'utilisez pas de stylo ou tout autre objet : cela pourrait endommager votre Touchpad.

# Fonctionnement de la batterie

Les batteries stockent de l'énergie électrique dans leurs cellules pour la restituer en cas de besoin. Pour augmenter la durée de vie et les capacités de vos batteries, et afin qu'elles fonctionnent correctement, respectez les indications suivantes :

- Faites en sorte de ne jamais exposer longuement la batterie aux rayons directs du soleil ou à la chaleur.
- Ne jetez pas la batterie au feu.
- Si vous ne respectez pas ces indications, la batterie sera endommagée et pourra même exploser dans certaines conditions.
- N'ouvrez jamais la batterie, elle ne contient pas d'éléments à entretenir.
- Évitez toute salissure et tout contact avec des matières conductrices telles les substances chimiques ou les produits d'entretien.
- Pour recharger la batterie, il faut utiliser exclusivement le chargeur d'origine livré en accompagnement.
- Assurez-vous (au moyen du voyant ou du signal sonore de l'ordinateur) que la batterie est complètement déchargée avant de la recharger.
- Remplacez la batterie par une autre batterie de même type ou par une batterie équivalente qui aurait été conseillée par le fabricant.
- Charger la batterie jusqu'à ce que le voyant de la batterie s'éteigne. Observez également les indications de la page 29 concernant le «chargement de la batterie» pour évaluer l'état de chargement de votre batterie.
- N'oubliez pas de mettre la batterie hors tension avant de la remplacer.
- Les batteries ne sont pas biodégradables. Apportez les batteries devenues inutilisables à un centre d'élimination des déchets. Votre service clientèle peut vous renseigner à ce sujet.

# Chapitre 2

## Illustrations & Mise en service

Sujet	Page
Inventaire de la livraison .....	13
Illustrations .....	14
Ordinateur ouvert .....	14
Côté gauche .....	15
Côté droit .....	15
Voyants d'état et voyants d'accès .....	16
Mise en service.....	17
Démarrage .....	17
Description succincte de la page de démarrage de Windows* .....	19



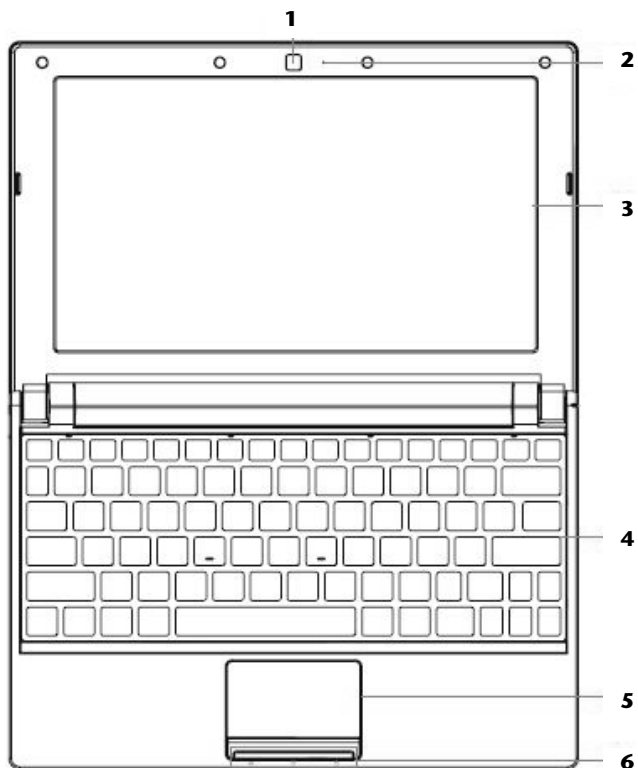
# Inventaire de la livraison

Veillez vérifier si tous les éléments vous ont été livrés et, en cas de livraison incomplète, avertissez-nous **dans un délai de 14 jours suivant l'achat**. Le produit que vous venez d'acheter est accompagné des composants suivants :

- PC portable
- Batterie Li-Ion
- Adaptateur secteur avec câble de raccordement (FSP065-ASC)
- Version OEM du système d'exploitation
- Manuel de l'utilisateur
- Carte de garantie

# Illustrations

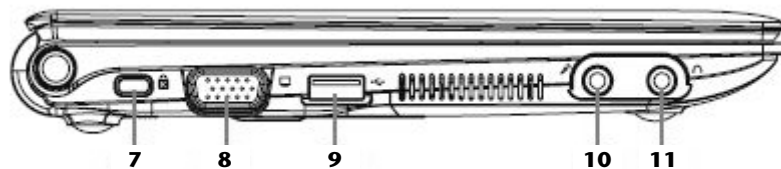
## Ordinateur ouvert



(Semblable à l'illustration)

- 1 - Webcam ..... (⇒ p. 49)
- 2 - Microphone.....(⇒ p. 43)
- 3 - Écran .....(⇒ p. 32)
- 4 - Clavier .....(⇒ p. 36)
- 5 - Touchpad .....(⇒ p. 38)
- 6 - Panneau indicateur .....(⇒ p. 16)

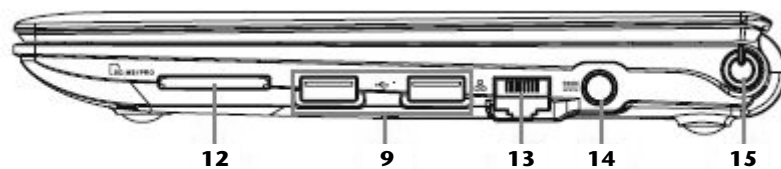
## Côté gauche



(Semblable à l'illustration)

- 7 - Verrouillage Kensington® ..... (⇒ p. 50)
- 8 - Moniteur externe VGA..... (⇒ p. 33)
- 9 - Port USB ..... (⇒ p. 49)
- 10 - Microphone externe..... (⇒ p. 43)
- 11 - Sortie audio/ casques ..... (⇒ p. 43)

## Côté droit



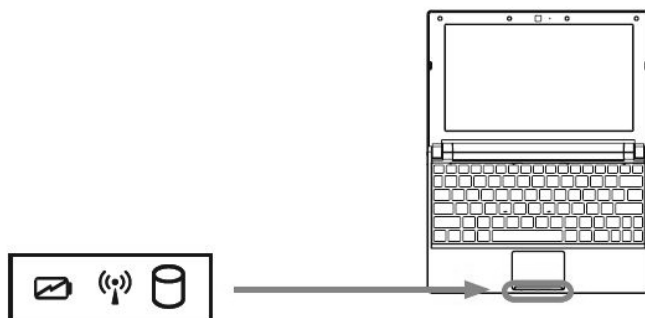
(Semblable à l'illustration)

- 9 - Port USB ..... (⇒ p. 49)
- 12 - Port cartes multimédia ..... (⇒ p. 47)
- 13 - Port réseau (RJ-45) ..... (⇒ p. 44)
- 14 - Alimentation électrique ..... (⇒ p. 25)
- 15 - Bouton marche/arrêt ..... (⇒ p. 25)



## Voyants d'état et voyants d'accès

Le système indique par l'intermédiaire de voyants l'état de l'alimentation et du système d'exploitation. Les messages qui s'affichent concernant le système d'exploitation donnent des informations sur l'activité de l'ordinateur :



### Voyant de l'état de chargement de la batterie

Ce voyant s'allume lorsque la batterie est en charge. Il s'éteint lorsqu'elle est chargée.



### Voyant d'accès

Lorsque cette DEL est allumée ou clignote, c'est que l'ordinateur accède au disque dur.



### Voyant Wifi / Bluetooth

S'allume lorsque la fonction Wifi / Bluetooth est active.

---

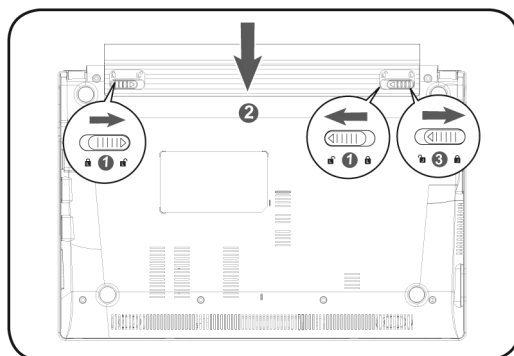
# Mise en service

Pour manipuler correctement votre ordinateur et pour le garder longtemps en bon état, il faut que vous ayez lu auparavant le chapitre « *Sécurité de fonctionnement* » situé au début de ce manuel. L'ordinateur est déjà **complètement préinstallé**, vous n'aurez donc pas à régler les pilotes, vous pourrez démarrer immédiatement.

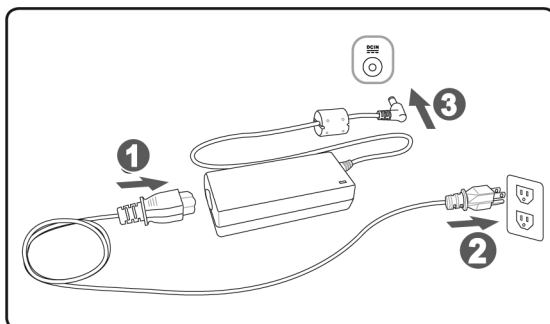
## Démarrage

### Étape 1

- Mettez la batterie en place avant la mise en marche de l'ordinateur en la faisant glisser dans son compartiment. Verrouillez impérativement la batterie afin d'éviter toute chute accidentelle.



- Branchez l'adaptateur secteur fourni à l'ordinateur (14). Branchez ensuite le cordon d'alimentation à l'adaptateur et enfin, branchez-le à une prise de courant. Placez l'interrupteur de l'adaptateur secteur sur la position I, afin d'alimenter l'ordinateur portable et de charger la batterie. (Pour interrompre l'alimentation électrique, placez cet interrupteur sur 0.)



- Pour ouvrir l'écran, dépliez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée. L'écran ne doit jamais être ouvert plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.

### Remarque


Veillez vous assurer avant la première mise en marche de votre ordinateur que la batterie est en place et l'adaptateur secteur branché. Cela est nécessaire pour que Windows puisse déterminer correctement l'indicateur de performance de Windows.

- Allumez l'ordinateur à l'aide de l'interrupteur marche/arrêt. L'ordinateur démarre et passe maintenant par différentes phases.

Le chargement dure un peu plus longtemps à la première installation. Une fois que toutes les données nécessaires ont été enregistrées, le système d'exploitation est complètement installé. L'affichage d'un écran de bienvenue signifie que le système d'exploitation est complètement chargé.

## Étape 2

Suivez les instructions sur l'écran. Chaque fenêtre explique les étapes à effectuer. La procédure d'accueil vous amène entre autres aux écrans et fenêtres suivants.

Si vous avez des questions, cliquez simplement sur .

- **Contrat de licence**  
Lisez attentivement le contrat de licence. Vous obtiendrez des informations juridiques importantes sur l'utilisation de votre logiciel.  
Pour voir l'ensemble du texte, vous devez déplacer la barre de défilement à l'aide de la souris, jusqu'à ce que vous arriviez à la fin du document. Donnez votre accord au contrat en cliquant sur l'option «**J'accepte le contrat de licence**».  
Cela vous donne le droit d'utiliser le produit suivant les conditions définies.

## Étape 3

Une fois la session ouverte, l'écran de Windows® s'affiche.

# Description succincte de la page de démarrage de Windows®

## ❶ Le bouton Démarrer

Cliquez une fois sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris afin d'ouvrir le menu Démarrer.

## ❷ Tous les programmes

Ici sont rassemblées les entrées de tous les programmes installés sur votre ordinateur. Vous pouvez également modifier les entrées à l'aide du bouton droit de la souris.

## ❸ Barre des tâches

Vous pouvez lancer des programme et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Windows® 7 vous permet de placer n'importe quel programme dans la barre des tâches ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes. Une miniature du fichier ou de la fenêtre qui est visible alors à l'ouverture du programme apparaît alors. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature.

## ❹ Windows Search

**Windows Search** vous aide à trouver rapidement et aisément toutes données présentes sur l'ordinateur portable. Windows® 7 améliore la pertinence des résultats de la recherche et les rend plus aisément compréhensibles.

## ❺ Barre des programmes

Les programmes les plus fréquemment utilisés sont listés ici. Le système d'exploitation les reconnaît automatiquement. En cliquant sur une entrée à l'aide du bouton droit de la souris, vous pouvez vous-même déterminer quelles entrées doivent être conservées ou supprimées de la liste. Le programme associé à l'entrée ne sera **pas** supprimé.

## ❻ Arrêter l'ordinateur

Si vous souhaitez éteindre l'ordinateur, cliquez sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris et sélectionnez l'option **Arrêter**.

## ❼ Afficher le Bureau

Cliquez sur ce bouton si vous souhaitez réduire sur les barres des tâches toutes les fenêtres ouvertes afin de libérer le Bureau.

## ❽ « Icônes » sur le « Bureau »

Les **icônes** sont des raccourcis vers des programmes. Elles servent à démarrer les programmes correspondants. L'application est démarrée via un **double clic** sur l'icône (appuyez sur le bouton gauche de la souris deux fois très rapidement).

Le **Bureau** englobe pratiquement toute la surface de l'écran et est l'endroit idéal pour ranger ces raccourcis ou encore d'autres raccourcis auxquels vous souhaitez pouvoir accéder rapidement.

### ⑨ **Utilisateur connecté**

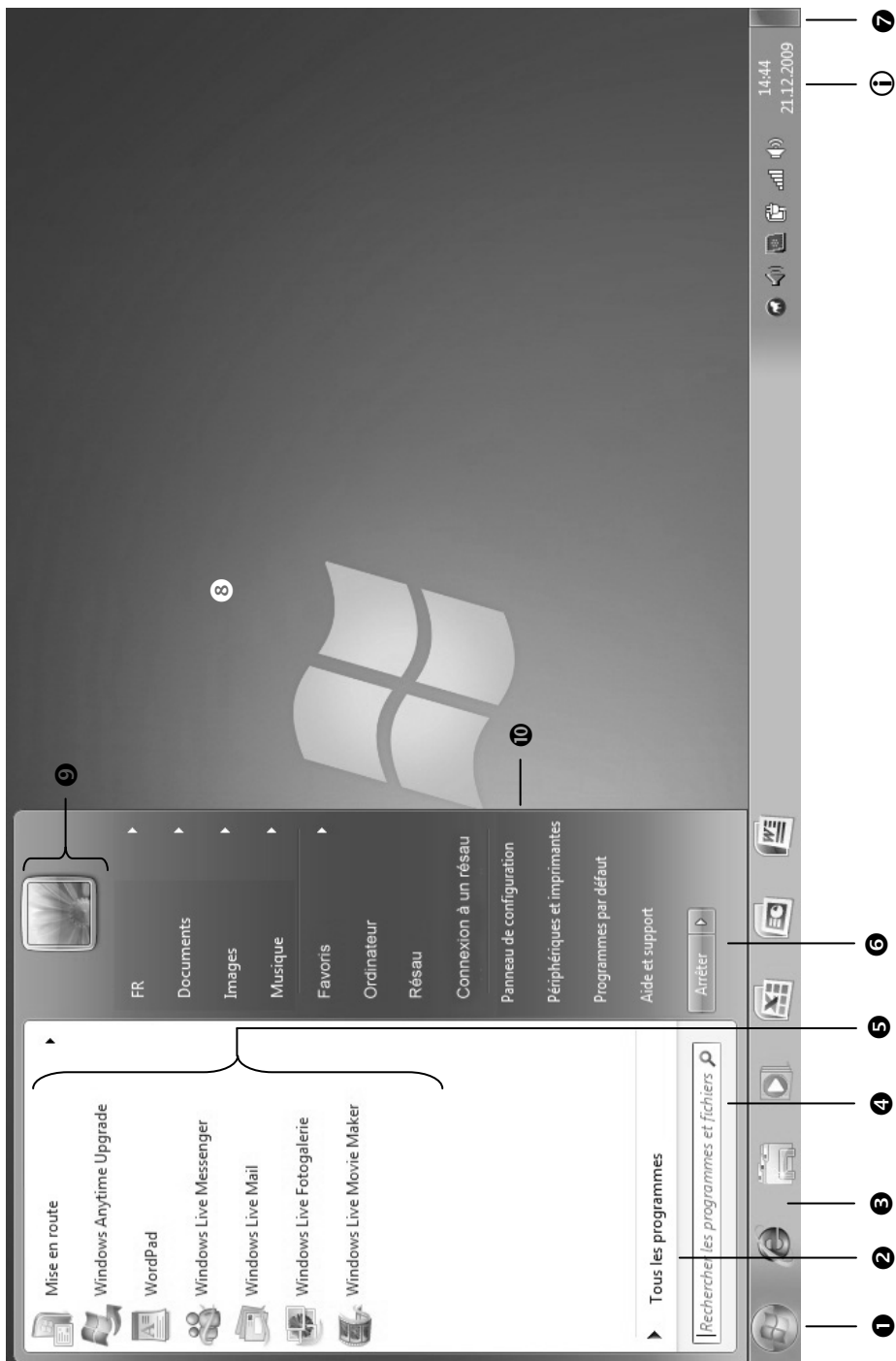
L'utilisateur connecté est affiché ici. Pour modifier l'image affichée, cliquez dessus.

### ⑩ **Panneau de configuration**

C'est le centre de contrôle de votre ordinateur. Ici, vous pouvez configurer à souhait votre ordinateur. Vous devrez toutefois vous référer à « **Aide et support** » afin d'être pleinement conscient des éventuelles conséquences des modifications.

### ⑪ **Zone information**

Zone d'information sur l'heure courante. Si certains événements - tels que la réception d'un e-mail ou l'ouverture du Gestionnaire des tâches - surviennent, il peut arriver que cette zone soit surchargée d'icônes de notification. Windows® affiche une icône de notification lorsqu'un événement se produit. Windows® fait rapidement passer l'icône à l'arrière-plan pour que cette zone reste lisible. Vous pouvez accéder aux icônes qui ont été mises à l'arrière-plan en cliquant sur un bouton situé dans la zone information.





# Chapitre 3

## Composants principaux

Sujet	Page
Alimentation .....	25
Écran .....	32
Entrée des données .....	36
Disque dur .....	40
Carte son .....	42
Fonctionnement du réseau .....	44
Lecteurs de cartes .....	47
La Webcam (en option) .....	49
Port série universel (USB) .....	49
Protéger le portable .....	50
Logiciels .....	51
Trucs et astuces .....	62





# Alimentation

## Bouton marche/arrêt

Vous pouvez allumer ou éteindre l'ordinateur en appuyant sur le bouton marche/arrêt (15).

L'affichage vous informe sur l'état du système. L'ordinateur s'éteint indépendamment du système d'exploitation lorsque le bouton reste appuyé pendant plus de 4 secondes.

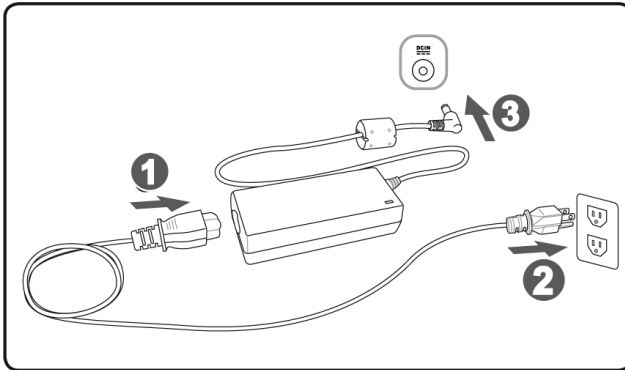
### Attention !

N'éteignez pas votre ordinateur si le **disque dur** fonctionne. Sinon vous risquez de perdre des données. Afin de protéger le disque dur, il vous faut attendre au moins 5 secondes après avoir éteint l'ordinateur pour le rallumer.

## Fonctionnement réseau

Votre ordinateur est livré avec un adaptateur secteur universel pour courant alternatif qui s'adapte automatiquement à la source de courant du lieu concerné. Il peut prendre en charge les voltages suivants: **AC 100-240V~/50-60 Hz**. Veuillez respecter les **consignes de sécurité** des pages 7 et suivantes concernant l'alimentation.

L'adaptateur est branché à une prise de courant alternatif à l'aide d'un câble secteur. Le câble d'alimentation à courant continu est branché **au côté droit** de l'ordinateur (14).



L'adaptateur dispose d'un interrupteur marche/arrêt. Si l'interrupteur se trouve sur la position ARRÊT (0), l'adaptateur ne consomme pas de courant et l'ordinateur portable n'est pas alimenté.

En position MARCHÉ (I), l'adaptateur alimente l'ordinateur portable et charge simultanément la batterie. Les témoins de fonctionnement de l'ordinateur portable fournissent des informations sur le mode de fonctionnement. Votre batterie se recharge aussi lorsque vous travaillez avec l'ordinateur en laissant l'adaptateur branché. L'adaptateur secteur consomme de l'électricité même lorsque l'ordinateur n'y est pas branché. Débranchez donc l'adaptateur si l'ordinateur n'est pas branché. Si la fiche de l'adaptateur secteur n'est pas reliée à l'ordinateur portable, débranchez-la de la prise de courant ou placez l'interrupteur sur ARRÊT (0).

### Attention !

N'utilisez que le bloc et le cordon d'alimentation fournis.

## Batterie

### Remarque

Chargez et déchargez complètement la nouvelle batterie deux à trois fois de suite afin qu'elle atteigne sa pleine capacité !

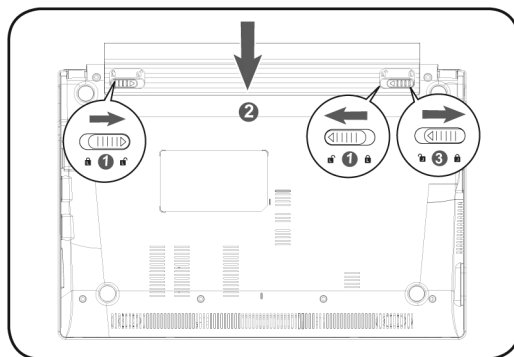
Les batteries emmagasinent de l'énergie électrique dans leurs cellules et la redistribuent lorsqu'on en a besoin. Afin d'augmenter la durée de vie et la capacité de votre batterie et de garantir son bon fonctionnement.

La batterie doit toujours être totalement déchargée avant un processus de chargement, puis chargée complètement afin d'optimiser sa durée de vie et ses performances.

Vous devez absolument tenir compte des consignes de sécurité données en page 10.

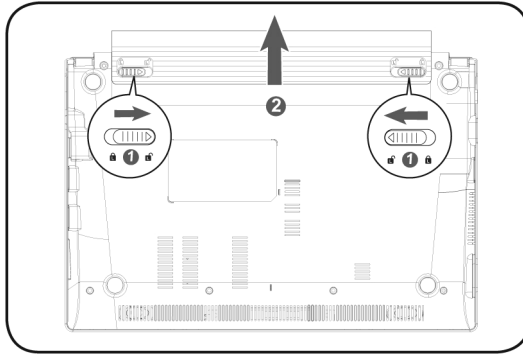
### Mise en place de la batterie

Introduisez la batterie dans le compartiment prévu à cet effet. Verrouillez impérativement la batterie afin d'éviter toute chute accidentelle.



## Retrait de la batterie

Pour retirer le bloc batterie, faites glisser les sécurités en position « unlock ».



### Attention !

N'enlevez pas la batterie si le voyant de batterie est allumé, vous pourriez perdre des données.

### Attention !

Faites attention, lors du rangement des batteries et lors de l'utilisation de l'ordinateur sur batterie, à ne pas salir ou endommager les contacts de la batterie et de l'ordinateur. Cela pourrait entraîner des dysfonctionnements.

## Chargement de la batterie

La batterie est chargée sur le bloc d'alimentation. Si le bloc d'alimentation est branché, la batterie se recharge automatiquement, indépendamment du fait que l'ordinateur soit allumé ou éteint. Un chargement complet nécessite quelques heures si l'ordinateur est éteint. S'il est allumé, le chargement dure nettement plus longtemps.

### Remarque

Le processus de chargement sera interrompu si la température ou la tension de la batterie est trop élevée.

## Décharge de la batterie

Utilisez l'ordinateur sur batterie jusqu'à ce qu'il s'éteigne pour cause de batterie faible.

### Remarque

Pensez à sauvegarder tout de suite vos fichiers ouverts afin de prévenir toute perte de données.

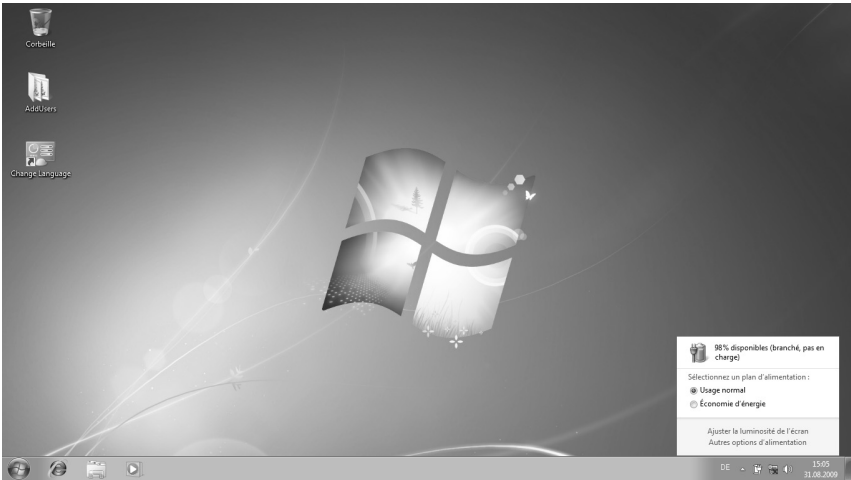
## Performances de la batterie

La durée de fonctionnement varie en fonction du réglage des fonctions d'économie d'énergie. Elles peuvent être adaptées à vos besoins personnels dans le **Panneau de configuration** sous **Options d'alimentation**. Par ailleurs, votre ordinateur portable nécessite davantage d'énergie lors de l'exécution de certaines applications, comme p. ex. la lecture d'un DVD.

## Contrôle de la capacité de la batterie

Pour contrôler le niveau de charge de la batterie, déplacez le curseur de la souris sur le symbole d'énergie qui apparaît dans la barre des tâches.

Vous pouvez obtenir des informations supplémentaires en double-cliquant sur le symbole.



### Remarque

Si vous ignorez l'alarme de batterie faible, votre ordinateur passe en mode de veille prolongée.

### Attention !

N'enlevez jamais la batterie lorsque l'ordinateur est allumé ou lorsqu'il n'est pas encore passé en mode de veille prolongée, car vous pourriez perdre des données.

## Gestion de l'alimentation

Votre ordinateur offre des fonctions d'économie d'énergie automatiques et configurables, que vous pouvez utiliser pour optimiser la durée d'utilisation de la batterie et réduire les coûts de consommation d'électricité en général. Les modes d'économie d'énergie sont appelés mode de veille et mode de veille prolongée.

### Mettre en veille

Avec cette configuration, le contenu de la mémoire vive de votre ordinateur est conservé, tandis que presque tous les autres composants de votre ordinateur sont complètement éteints ou que la consommation d'électricité est réduite à un minimum.

### Mettre en veille prolongée (Hibernation)

La veille prolongée est une alternative astucieuse à la mise hors tension totale de l'ordinateur. Dans cet état, toutes les données de la mémoire vive (systèmes et graphiques) sont copiées dans un fichier sur le disque dur.

Dès que toutes les données ont été sauvegardées, l'ordinateur est éteint. Au démarrage suivant de l'ordinateur, ces données sont réécrites par le BIOS dans la mémoire vive. En quelques instants, l'ordinateur se trouve exactement dans l'état dans lequel vous l'aviez laissé à la dernière utilisation.

Si vous fermez l'ordinateur alors que vous êtes en train de travailler sur un document (et sous réserve que la configuration ACPI ait été définie correctement), l'ordinateur fait automatiquement le reste pour vous. Au redémarrage, vous vous trouvez exactement à la ligne à laquelle vous travailliez au moment de l'interruption.



# Écran

Contrairement à un moniteur traditionnel, l'écran à cristaux liquides ne présente ni rayonnements ni scintillements.

## Ouverture et fermeture de l'écran

L'écran est fermé par la construction spéciale de ses charnières, un verrouillage supplémentaire est donc inutile.

1. Pour ouvrir l'écran, dépliez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée.

### Attention !

L'écran ne doit jamais être ouvert plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force

Les combinaisons de touches suivantes vous permettent de contrôler des fonctions d'écran.

## Résolution de l'écran

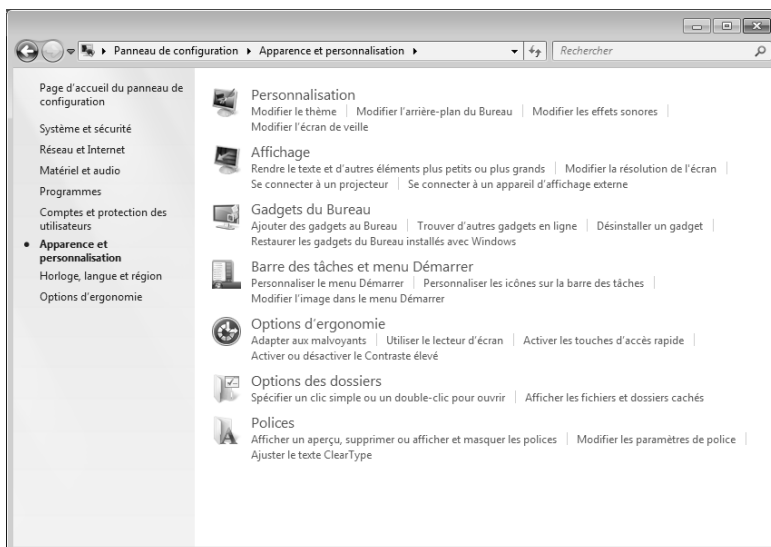
L'écran présente, selon sa taille, une résolution de **1024 x 600** pixels. Si vous passez, dans l'utilitaire Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation** ⇒ **Affichage** ⇒ **Modifier la résolution de l'écran** », à une configuration différente, il se peut que l'affichage n'apparaisse pas sur toute la surface de l'écran. Un grossissement provoque des déformations à l'affichage, en particulier pour l'écriture. Vous pouvez cependant travailler avec une résolution plus élevée si vous branchez un moniteur externe à plus haute résolution.

Exécutez l'utilitaire Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation** ⇒ **Affichage** ⇒ **Modifier la résolution de l'écran** ⇒ **Paramètres avancés** » pour ajuster la présentation aux modes utilisés.

# Apparence et personnalisation

Ce programme permet d'adapter l'affichage de votre écran : fond d'écran, luminosité, Bureau (Internet) et autres éléments de l'écran et de votre carte graphique. Le programme peut être démarré comme suit :

- Clic droit sur la souris sur la zone de travail Windows (Bureau) et clic gauche de la souris sur **Personnalisation**
- ou**
- sur **Démarrer** ⇒ **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation** en cliquant deux fois à l'aide de la touche gauche de la souris.



Vous pouvez régler les paramètres suivants :

- **Personnalisation**
- **Affichage**
- **Gadgets du Bureau**
- **Barre des tâches et menu Démarrer**
- **Options d'ergonomie**
- **Options des dossiers**
- **Polices**

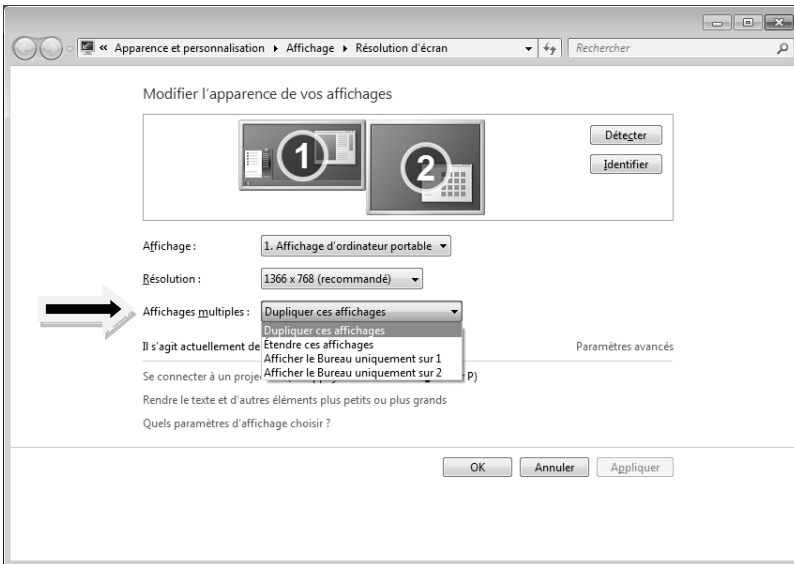
# Connexion d'un moniteur externe

L'ordinateur dispose d'un port de moniteur externe VGA (8).

1. Posez l'ordinateur correctement.
2. Raccordez le câble de signal du moniteur externe à la prise VGA du portable (8).
3. Branchez le moniteur externe sur le secteur et mettez-le sous tension.
4. Mettez maintenant votre ordinateur en marche.

Une fois le système d'exploitation démarré, l'écran externe est automatiquement détecté. La fenêtre suivante apparaît et différentes possibilités d'affichage vous sont proposées :

1. Faire un clic droit sur l'écran.
2. Dans la fenêtre de sélection, choisissez l'option Résolution de l'écran.



Sous „Affichages multiples“, choisissez entre les options suivantes :

- Dupliquer ces affichages
- Afficher le Bureau uniquement sur 1
- Afficher le Bureau uniquement sur 2

## Dupliquer ces affichages

Ce mode duplique l'affichage de l'ordinateur portable sur le moniteur externe.

### Remarque

Lorsque ce mode est activé, les deux appareils doivent utiliser la même résolution d'écran.

## Afficher le Bureau uniquement sur 1

Le bureau est affiché uniquement sur le moniteur principal 1.

## Afficher le Bureau uniquement sur 2










Le bureau est affiché uniquement sur le deuxième moniteur (externe).






# Entrée des données

## Le clavier

Grâce à la double fonction de certaines touches, vous disposez des mêmes fonctions que sur un clavier Windows normal. Certaines fonctions sont obtenues à l'aide des touches **Fn** propres à l'ordinateur.

## Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur

Combinaison	Description
	Fonction de gestion de l'alimentation. Fonction de gestion de l'alimentation. Par défaut, cette combinaison de touches est réglée sur Standby. Pour l'adapter à vos besoins, allez dans <b>Personnalisation</b> dans les <b>Options d'alimentation</b> .
	Wifi / Bluetooth (en option) Active ou désactive la fonction Wifi/Bluetooth.
	Mail Au moyen de cette combinaison de touches, vous activez votre programme Mail standard.
	Internet Au moyen de cette combinaison de touches, vous activez votre navigateur Internet standard.
	Plus sombre Réduit la luminosité de l'écran.
	Plus clair Augmente la luminosité de l'écran.
	Écran Allume ou éteint l'écran.
	Affichage Utilisez cette combinaison de touches pour choisir entre LCD uniquement, CRT uniquement et LCD/CRT simultanément.
	Touchpad Utilisez cette combinaison de touches pour activer ou désactiver le touchpad.

Combinaison	Description
	Désactivation du son Active ou désactive les haut-parleurs.
	Moins fort Réduit le volume.
	Plus fort Augmente le volume.
	NumLock Active ou désactive le pavé numérique.
	Scroll Lock Active ou désactive la fonction « Scroll Lock » (défilement).

## La souris (Touchpad)

Le pointeur de la souris suit la direction que vous lui indiquez par le mouvement de votre doigt ou de votre pouce sur le Touchpad.

### Remarque

N'utilisez pas de crayon à bille ni aucun autre objet, car cela pourrait endommager votre Touchpad.

Sous le Touchpad se trouvent les boutons droit et gauche de la souris, qui s'utilisent comme sur une souris normale.

Cependant, vous pouvez aussi effectuer un clic ou un double-clic directement sur le Touchpad, en touchant brièvement une ou deux fois la surface du Touchpad.

Dans le Panneau de configuration de Windows<sup>®</sup>, vous trouverez sous l'icône « **Souris** » bon nombre de configurations utiles qui vous faciliteront son utilisation quotidienne.

## Commande du pavé tactile avec plusieurs doigts

Votre pavé tactile peut être utilisé par des combinaisons de plusieurs doigts qui permettent d'exécuter certains ordres dans certaines applications.

Les commandes suivantes peuvent être exécutées avec votre touchpad :

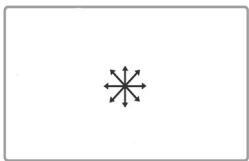
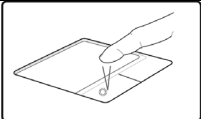
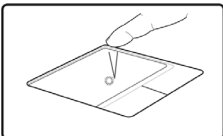
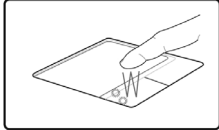
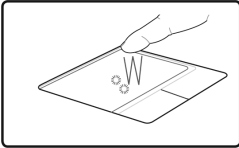
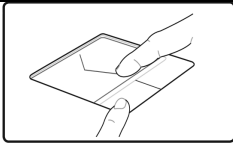
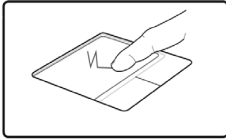
Illustration	Commande	Fonction
	Déplacer un objet	Placer 1 doigt au milieu de l'écran tactile et déplacer l'objet dans la direction désirée
 ou 	Sélectionner un objet	Pour sélectionner un objet, tapoter avec 1 doigt sur une touche de l'écran tactile ou sur l'écran tactile.

Illustration	Commande	Fonction
 <p>ou</p> 	<p>Démarrer le programme / l'application</p>	<p>Pour démarrer directement un programme / une application, tapotez deux fois celui-ci avec un doigt.</p>
 <p>ou</p> 	<p>Faire glisser un objet</p>	<p>Sélectionner et marquer l'objet avec 1 doigt, appuyer sur la touche gauche de l'écran et la maintenir enfoncée; dans le même temps, faire glisser l'objet avec l'autre doigt vers l'emplacement désiré.</p>



# Disque dur

Le disque dur est la mémoire principale, qui offre une grande capacité et un accès rapide aux données. Avec votre ordinateur, vous avez acquis une version OEM\* du système d'exploitation Microsoft Windows\*, qui admet toutes les caractéristiques de performance de votre ordinateur portable. Nous avons déjà configuré le disque dur de votre ordinateur portable de manière à ce que vous puissiez, en général, travailler de façon optimale sans avoir besoin de l'installer vous-même. Le système d'exploitation Windows\* ne peut pas utiliser toute la capacité du disque dur ; il existe à cet égard des différences entre l'affichage BIOS et l'affichage du système d'exploitation. Sur le disque dur se trouvent le système d'exploitation de l'ordinateur portable, d'autres programmes d'utilisation et des données de sécurité de telle sorte que toute la capacité est déjà utilisée. Le disque dur est désigné par les lettres **C** et **D**. Lorsque l'ordinateur accède au disque dur, le voyant correspondant s'allume.

Votre disque dur est normalement organisé en plusieurs partitions. La configuration de votre disque dur peut être affichée et configurée sous « **Gestion des disques** ». Pour vous familiariser avec la configuration du disque dur, recherchez dans l'Aide Windows le terme « **Gestion des disques** ».

Dans la première partition (**C:\**) se trouve le système d'exploitation, les applications et les documents des utilisateurs.

La deuxième partition (**D:\**) sert de sauvegarde des données et contient en plus des pilotes (**D:\Driver**) et des applications (**D:\Tools**) pour votre ordinateur.

## Remarque

Vous trouverez par ailleurs dans deux autres partitions non inscriptibles des fichiers de démarrage en vue de la restauration du système (⇒ p. 68), ainsi que des fichiers d'installation de Windows® 7. Ces partitions sont masquées et ne doivent pas être supprimées.

---

\* Original Equipment Manufacturer / version du programme achetée par un fabricant, généralement vendue de manière subordonnée avec des produits finaux

## Répertoire important

Vous trouverez ci-après, les répertoires les plus importants et la description de leur contenu.

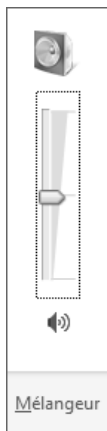
### Attention !

N'effacez ou ne modifiez pas ces répertoires ou leur contenu sinon les données seront perdues ou la fonctionnalité du système est mise en danger.

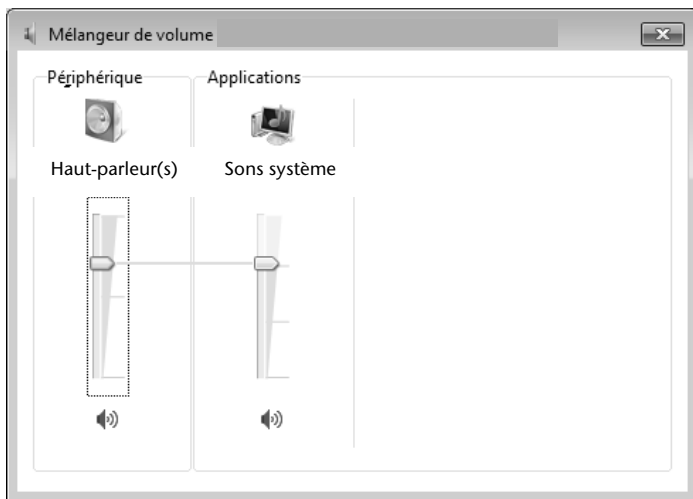
- C:\** Dans le répertoire de base du lecteur C : se trouve des données importantes pour le démarrage de Windows. Dans la configuration d'origine, ces données sont masquées pour des raisons de sécurité.
- C:\Program Files** Comme le nom le laisse déjà supposer, les programmes de ce répertoire installent les données de l'utilisateur.
- C:\Windows** Le répertoire principal de Windows. C'est ici que le système d'exploitation enregistre ses données.
- D:\Driver** Dans ce classeur, vous trouverez les pilotes nécessaires à votre ordinateur (déjà installé).
- D:\Tools** Ici vous trouverez des programmes supplémentaires et d'autres documentations pour votre ordinateur.

# La carte son

Votre ordinateur possède une carte son stéréo intégrée de 16 bits avec effet 3D («Surround »). La carte son est compatible avec les standards Sound Blaster et Microsoft Sound System Version 2.0. Cela garantit un fonctionnement optimal pour tous les programmes et les jeux courants. Si vous souhaitez modifier le volume global, cliquez sur le symbole représentant un haut-parleur dans votre barre des tâches.



Cliquez sur **Mélangeur** afin d'ouvrir la fenêtre de contrôle du volume.



En appuyant sur les touches **Fn + F11** et **Fn+ F12**, vous avez aussi la possibilité de régler le volume.

## Périphériques audio

Votre ordinateur est équipé de haut-parleurs, si bien que vous pouvez toujours obtenir du son sans appareils supplémentaires. Cependant, la connexion avec hi-fi améliore considérablement la qualité du son. L'utilisation des ports externes vous permet de connecter facilement votre ordinateur à des appareils externes.

### Attention !

L'utilisation d'un casque à des volumes élevés peut entraîner des troubles de l'audition irrémédiables. Réglez le volume au minimum avant la lecture. Lancez la lecture et montez le volume jusqu'à ce qu'il soit confortable pour l'écoute.



A pleine puissance l'écoute prolongée du baladeur peut endommager l'oreille de l'utilisateur.

**Entrée audio /  
Entrée microphone**  
(10)

Pour l'enregistrement de données à partir d'un microphone externe.

**Sortie audio / casques**  
(11)

Pour la restitution du son sur des appareils stéréo externes, tels que haut-parleurs ou casques.

# Fonctionnement du réseau

## Qu'est-ce qu'un réseau ?

On parle d'un réseau lorsque plusieurs ordinateurs portables sont reliés entre eux. Ainsi, les utilisateurs peuvent transférer des informations et des données de l'ordinateur portable en ordinateur portable et se partager leurs ressources (imprimante et lecteurs optiques).

Voici quelques exemples en pratique :

- Dans un bureau, les informations sont échangées par Email et les rendez-vous sont centralisés.
- Les utilisateurs se partagent une imprimante dans le réseau et sauvegardent leurs données sur un serveur.
- Il est possible de relier deux ou plusieurs ordinateurs portables afin de jouer à des jeux en réseau ou d'échanger des données.

## Connexion réseau Fast Ethernet

Si votre ordinateur portable est relié à une connexion réseau Fast Ethernet, vous pouvez vous connecter au réseau. Les explications qui suivent s'appliquent aux ordinateurs qui disposent d'une connexion réseau.

Raccordez une extrémité au connecteur RJ45 (fiche Western) de la carte réseau de votre ordinateur portable (13), et l'autre extrémité à un autre ordinateur portable ou hub/commutateur.

Vous trouverez d'autres explications sur le fonctionnement en réseau dans l'aide Windows<sup>®</sup> accessible à partir du menu Démarrer.

## Wifi (réseau radio) (en option)

Wifi est un équipement optionnel. Cette fonction vous permet d'établir une connexion réseau par radio vers le récepteur correspondant. Avant de procéder à l'activation, lisez les conditions nécessaires figurant sur la page suivante.

La fonction Wifi (réseau sans fil) est activée ou désactivée par la touche combinaison de touches **Fn + F2**. La fonction.

### Attention !

N'utilisez pas la fonction WLAN dans des endroits (p. ex. : hôpitaux, avion, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Activez l'appareil uniquement lorsque vous êtes certain qu'il ne subsiste aucun risque de détérioration.

## Conditions

Il est possible d'utiliser comme **récepteur** un **Point d'accès LAN**. Un point d'accès est un appareil de transmission radio qui communique avec votre ordinateur portable et pilote l'accès au réseau auquel vous êtes raccordé.

Les points d'accès LAN sont fréquents dans les grandes entreprises, les aéroports, les gares, les universités ou les cafés internet. Ils permettent l'accès à leurs services propres et à des réseaux ou à Internet.

Dans la plupart des cas, des **droits d'accès** seront nécessaires et peuvent éventuellement être payants. On trouve souvent des points d'accès avec modem DSL intégré. Ces **routeurs** établissent la liaison avec une connexion Internet DSL existante et le Wireless LAN. Il est également possible de créer une liaison à un autre terminal disposant d'une fonctionnalité Wireless LAN même **sans point d'accès**. Cependant, un réseau **sans router** est limité aux appareils qui lui sont directement connectés. La liaison réseau sans fil fonctionne selon la norme **IEEE 802.11n** (compatible au standard **IEEE802.11b/g**). La norme 802.11a n'est pas supportée. Si vous employez le cryptage lors du transfert de données, celui-ci doit fonctionner selon le **même procédé** sur **tous les appareils**. Le cryptage est un procédé qui permet d'éviter les accès non autorisés au réseau. La vitesse de transfert, qui est au maximum de 300 Mbp/s\*, peut cependant varier en fonction de la **distance** et de la **charge du récepteur**. Si la station distante utilise le standard IEEE 802.11b, la vitesse de transfert maximale sera de 11 Mbp/s.

---

\* 300 Mbit/s est une valeur brute. Lors de l'utilisation, une vitesse maximale de 75 Mbit/s est atteinte. Pour pouvoir bénéficier de la pleine puissance, un routeur WLAN répondant à la norme 802.11n est nécessaire.

## Régler les problèmes dus au réseau



Pourquoi les autorisations n'apparaissent-elles pas dans l'environnement du réseau?



L'environnement du réseau est en décalage horaire. Vérifier l'autorisation en cherchant le nom de l'ordinateur portable concerné.



Pourquoi reçoit-on un message d'erreur lorsqu'on clique dans l'environnement réseau?



Le **nom de l'ordinateur** doit être unique dans le réseau. Il ne doit pas porter le même nom que le **groupe de travail**.



On a l'impression que les cartes réseau n'arrivent pas à communiquer entre elles. À quoi cela peut-il être dû ?



Il se peut qu'une des cartes réseau en action travaille avec une vitesse différente des autres (p. ex. 10 au lieu de 100 Mbit/s) et votre ordinateur portable réseau n'est pas en mesure de la reconnaître. Dans ce cas, veuillez programmer la vitesse compatible dans le driver réseau.

Si vous voulez relier deux ordinateurs portables, vous aurez besoin d'un câble **Cross-Link**, sinon, utilisez un câble **Patch**.

Veuillez également contrôler les protocoles et les configurations.



Le transfert de données est inexact ou très lent. À quoi cela peut-il être dû ?



Vous avez peut-être utilisé le mauvais câble (UTP / CAT3 ou inférieur) ou celui-ci est situé à côté d'un câble électrique ou d'une autre source d'électricité.

## Bluetooth (en option)

La technologie sans fil Bluetooth fonctionne sur une courte distance. Les périphériques Bluetooth utilisent la transmission radio, qui permet aux ordinateurs, téléphones portables, imprimantes, claviers, souris et autres périphériques de communiquer les uns avec les autres sans câbles.

Plusieurs utilisations de la technologie sans fil Bluetooth existent, notamment :

- la création d'une connexion sans fil à Internet avec un téléphone portable ;
- le transfert de fichiers entre ordinateurs ou entre un ordinateur et un autre périphérique ;
- l'impression sur une imprimante sans fil Bluetooth ;
- l'utilisation d'un clavier et d'une souris sans fil Bluetooth ;
- la connexion à un réseau PAN (Personal Area Network) ;
- la synchronisation d'un ordinateur de poche (PDA) avec un ordinateur ou un autre périphérique à l'aide de la technologie sans fil Bluetooth.

La vitesse de transfert des données pour la technologie sans fil Bluetooth peut atteindre 700 kilobits (Kbp/s) par seconde. Cette vitesse dépend du périphérique ou de l'environnement. Un périphérique Bluetooth peut transmettre au travers de murs, de poches et de porte-documents. Les transmissions entre les appareils Bluetooth s'effectuent par ondes haute fréquence de 2,4 Gigahertz (GHz).

Comme la même fréquence est prévue pour les transferts Wifi, des perturbations peuvent se produire de part et d'autre.

La fonction Bluetooth est activée ou désactivée par la touche combinaison de touches **Fn + F2**. La fonction.

### Attention !

N'utilisez pas la fonction Bluetooth dans des endroits (p. ex. : hôpitaux, avion, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Activez l'appareil uniquement lorsque vous êtes certain qu'il ne subsiste aucun risque de détérioration.



# Les lecteurs de cartes

Les cartes mémoire sont des supports qui sont par exemple utilisés dans le domaine de la photographie numérique et qui remplacent graduellement la disquette comme support. La forme et la capacité des cartes mémoire varient selon le fabricant.

Votre portable supporte les formats suivants:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Assurez-vous lors de l'insertion d'une carte mémoire que les contacts décrits dans la liste ci-après sont placés dans le bon sens. L'insertion incorrecte d'une carte peut endommager le lecteur de cartes et/ou la carte elle-même.

Type de cartes	Contacts de connexion
SD (Secure Digital)	vers le bas
MMC (MultiMediaCard)	vers le bas
Memory Stick	vers le bas
Memory Stick Pro	vers le bas

## Insertion de la carte mémoire

### Remarque

Les cartes mémoire ne peuvent être installées que dans **un sens**. Tenez compte des consignes figurant dans le paragraphe ci-dessus.

Insérez la carte jusqu'à la butée.

## Poussez la carte jusqu'à entendre un déclic

Pour retirer la carte, enfoncez-la d'abord dans l'emplacement afin de déverrouiller la sécurité. Dégagez ensuite la carte de la fente et conservez-la de façon appropriée.

# La webcam (en option)

La webcam intégrée permet d'utiliser divers services comme p. ex. Windows Messenger.

## Exemple d'utilisation avec Windows Messenger

1. Démarrez Windows Messenger et créez un compte utilisateur, si cela n'a pas encore été fait. Ce service est gratuit. Seuls les frais de connexion à Internet restent à votre charge.
2. Sélectionnez votre interlocuteur à partir de votre liste et cliquez sur l'icône de la caméra sous votre image personnelle.

Un assistant vous aide à effectuer les réglages optimums pour vos haut-parleurs, votre micro et votre webcam. Suivez les instructions sur l'écran.

3. Cliquez sur **Terminer** pour transférer votre image avec la webcam.
4. Si votre interlocuteur a également branché une webcam, cliquez sur l'icône de la caméra située sous l'image personnelle de votre interlocuteur afin de réceptionner l'image en direct.

## Le port série universel (USB)

Le port série universel (USB) (9) est la toute nouvelle norme pour la connexion de périphériques d'entrée (scanners et autres). On peut connecter au port USB jusqu'à 127 périphériques sur un seul câble.

Votre ordinateur dispose de **3 prises USB 2.0** (USB 1.1 compatible).

Le taux de transfert de données est compris entre 1,5 Mbit/s et 12 Mbit/s, selon l'appareil connecté. L'USB 2.0 peut atteindre 480 Mbit/s.

### Remarque

Certains appareils USB nécessitent la réinstallation des pilotes si vous connectez l'appareil en utilisant un autre port USB. Pour éviter cela, utilisez toujours l'appareil avec le même port USB.

# Protéger le portable

Votre nouveau portable vous propose des solutions logicielles et matérielles contre les accès non autorisés.

## Mot de passe de mise en marche

Vous pouvez protéger votre portable de toute utilisation non autorisée avec un mot de passe au démarrage. Lors de l'allumage du portable, vous serez invité à saisir le mot de passe. Le mot de passe est mis en place via le **BIOS**.

### Attention !

Conservez votre mot de passe dans un lieu sûr. Si vous oubliez votre mot de passe, vous ne pourrez plus l'effacer. Dans ce cas de figure, contactez le service clientèle.

Vous pouvez également utiliser l'option de sécurité de Windows, afin de protéger vos données contre l'accès non autorisé. Pour plus de renseignements, se reporter à la section « Sauvegarde de données et de système » à partir de la page 67.

## Utiliser une serrure de sûreté

Grâce à cette serrure, également appelée **serrure Kensington**, vous pouvez protéger votre portable contre le vol. Vous trouverez ces serrures de sûreté dans les commerces spécialisés avec un câble en accessoire.

Pour mettre en place la serrure, enroulez le câble autour d'un objet fixe, comme par exemple un pied de table. Fixez la serrure dans le dispositif Kensington et tournez la clé pour fermer. Conservez la clé en un lieu sûr.

# Logiciels

Cette section se consacre aux logiciels. Nous réalisons ici une distinction entre le **système d'exploitation**, les **logiciels** (les applications), **l'activation de Windows**, le **BIOS** et le package de sécurité **BullGuard** fourni.

## Système d'exploitation : Windows® 7

Windows® 7 est le nouveau système d'exploitation commercialisé par Microsoft et le successeur de Vista®.

Windows® 7 offre toute une série de fonctions innovantes et de nouvelles technologies, grâce auxquelles votre ordinateur portable peut travailler rapidement et de manière fiable.

### Windows® 7 - Nouveautés

#### Barre des tâches améliorée

Vous pouvez lancer des programmes et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Windows® 7 vous permet de placer n'importe quel programme dans la barre des tâches ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Les icônes ont été fortement agrandies afin de faciliter leur utilisation. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes. Une miniature du fichier ou de la fenêtre qui est visible alors à l'ouverture du programme apparaît alors. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature.

#### Listes de sauts

Les listes de sauts constituent une solution pratique pour ouvrir les fichiers sur lesquels vous avez travaillé précédemment. Pour afficher les fichiers utilisés dernièrement, cliquez simplement à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône Applications de la Barre des tâches. Ainsi, si vous cliquez à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône Word, les derniers documents Word utilisés sont affichés. Vous pouvez également placer dans la liste des sauts d'autres fichiers auxquels vous souhaitez accéder rapidement, pour qu'ils soient visibles en permanence. Vous pouvez ainsi accéder avec un minimum de clics à des documents que vous utilisez fréquemment.

Les listes de sauts de certains programmes tels que Windows® Media Player peuvent être complétées préalablement avec des commandes fréquemment utilisées. Ainsi, la liste des sauts de Windows® Media Player comporte par

exemple des options pour la lecture de la totalité du média ou pour la réouverture de la dernière liste de lecture.

La liste des sauts d'Internet Explorer affiche les sites Web visités dernièrement et fréquemment. Dans certains programmes, vous pouvez ainsi accéder rapidement aux commandes qui n'étaient accessibles auparavant que depuis le programme lui-même : par exemple la commande de création d'un nouvel e-mail.

## Bureau amélioré

Windows® 7 simplifie l'utilisation des fenêtres sur le Bureau. Vous disposez ainsi de fonctions intuitives d'ouverture et de fermeture, de redimensionnement et de réorganisation.

Windows® 7 vous permet de réaliser encore plus simplement les tâches quotidiennes. La fonction Snap permet par exemple de comparer deux fenêtres ouvertes avec une facilité inégalée. Vous n'êtes pas obligé de redimensionner manuellement les fenêtres ouvertes que vous souhaitez comparer. Faites glisser simplement le lien à l'aide de la souris sur l'un des bords de l'écran afin de remplir la moitié de l'écran. Accrochez les deux côtés des fenêtres : vous pourrez alors les comparer en toute simplicité.

Si vous souhaitez afficher toutes les mini applications du Bureau, il vous suffit de passer la souris dans le coin inférieur droit du Bureau. De cette manière, toutes les fenêtres ouvertes sont transparentes, ce qui permet d'afficher immédiatement le Bureau et les mini-applications qui y sont présentes.

Cliquez sur la barre de titre de la fenêtre, « secouez » cette dernière de manière à minimiser toutes les autres fenêtres dans la Barre des tâches. « Secouez » à nouveau la fenêtre pour faire réapparaître les autres fenêtres.

## Gestion optimisée des périphériques

Windows® 7 vous permet de raccorder, gérer et utiliser tous les périphériques à l'aide de la fonction centrale « **Périphériques et imprimantes** ».

Tous les périphériques sont affichés à un endroit central.

La nouvelle technologie Device Stage de Windows® 7 permet d'aller encore plus loin dans la gestion des périphériques. La fonction Device Stage vous assiste dans l'utilisation de tous les périphériques compatibles raccordés à l'ordinateur. La fonction Device Stage affiche dans une seule fenêtre le statut des périphériques et permet d'exécuter les commandes fréquentes. Par ailleurs, les périphériques y sont représentés graphiquement, ce qui vous permet de voir aisément quels sont les périphériques raccordés. Les fabricants des appareils ont la possibilité de personnaliser Device Stage. Lorsque le fabricant de votre appareil photo par exemple offre une version personnalisée de Device Stage, vous pouvez voir des informations telles que le nombre de photos sur l'appareil photo et vous avez accès à des liens pointant sur des informations utiles, lorsque vous raccordez l'appareil photo à l'ordinateur portable.

## Groupes résidentiels



Avec la nouvelle fonction **Groupe résidentiel** de Windows® 7, connecter des ordinateurs domestiques devient un jeu d'enfant. Un groupe résidentiel est créé automatiquement lorsque vous connectez le premier ordinateur portable sous Windows® 7 au réseau résidentiel. L'ajout de l'ordinateur portable supplémentaires sous Windows® 7 au groupe résidentiel est réalisé rapidement. Vous pouvez indiquer précisément ce qui doit être partagé sur chaque ordinateur portable pour tous les autres ordinateurs portables du groupe résidentiel. Le partage des fichiers sur les différents ordinateurs portables du réseau domestique – et sur de nombreux autres périphériques – est ensuite extrêmement simple, comme si toutes les données se trouvaient sur un seul et même disque. Vous pouvez ainsi stocker des photos numériques sur l'ordinateur situé dans une pièce (par exemple votre bureau) puis y accéder aisément depuis un ordinateur portable situé dans une autre pièce. De la même manière, l'imprimante du bureau est partagée automatiquement pour tous les ordinateurs portables de la maison qui appartiennent au groupe résidentiel.

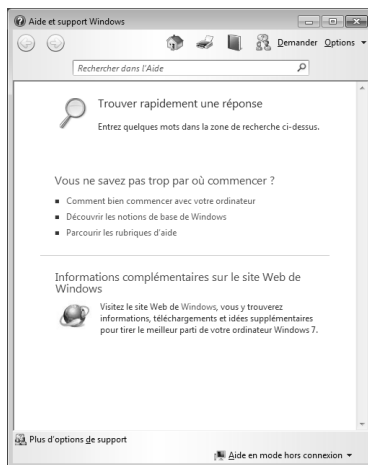
## Windows® 7 – Aide et support

Vous trouverez un ensemble complet de modes d'emploi, d'aides et de propositions pour la résolution de problèmes.

Cette aide recouvre toute la gamme des systèmes d'exploitation Windows.

Il est conseillé pour les débutants tout comme pour les professionnels. Les informations organisée par thèmes peuvent être imprimées ou repérées par des index de lecture. Comment démarrer :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Choisissez maintenant **Aide et support** .



## Windows® 7 – Mise en route

Découvrez tout ce dont vous avez besoin pour configurer l'ordinateur portable.



L'objectif de cette fonction est de permettre aux utilisateurs, qu'ils soient débutants ou avancés, de définir les paramètres supplémentaires après la première mise en route, afin de leur permettre d'utiliser Windows® 7 de manière optimale.

**La mise en route** est organisée en plusieurs thématiques spécifiques, de manière à permettre à l'utilisateur de choisir de manière optimale le contenu en fonction de ses connaissances. Quelques liens :

- Toutes les nouveautés de Windows® 7 en ligne
- Un ordinateur qui vous ressemble
- Transférer vos fichiers vers un autre ordinateur
- Le partage de vos fichiers grâce au groupe résidentiel
- Soyez averti des modifications apportées à votre ordinateur
- Sauvegarder vos fichiers
- Ajouter de nouveaux utilisateurs à mon ordinateur
- Modifier vos paramètres d'affichage



Utilisez la **Mise en route** pour vous familiariser avec votre et apprendre à mieux vous en servir. Il peut également servir de source d'information supplémentaire pour la reconnaissance et la résolution d'éventuels problèmes.

Si vous avez fermé la **Mise en route** après le démarrage, vous pouvez le rappeler de la façon suivante:

1. Cliquez sur **Démarrer** 

2. Sélectionnez  **Mise en route** dans la liste des programmes.

## Windows® 7 – Contrôle de compte d'utilisateur

Le Contrôle de compte d'utilisateur a été conçu pour protéger l'ordinateur des modifications non autorisées.

Dès qu'une modification non autorisée est détectée, une fenêtre avec le message « **Voulez-vous autoriser le programme suivant à apporter des modifications à cet ordinateur?** » apparaît.

- Cliquez sur **Continuer** pour continuer le processus.
- Cliquez sur **Annuler** pour interrompre le processus.

## Windows® 7 – Panneau de configuration

Le Panneau de configuration vous permet de modifier les paramètres pour Windows. Ces paramètres définissent pratiquement tous les aspects concernant l'apparence et le fonctionnement de Windows et vous permettent de configurer votre système à votre convenance.



Lorsque vous lancez le **Panneau de configuration** pour la première fois, certains éléments du Panneau de configuration utilisés le plus fréquemment sont regroupés par catégories.

Si vous avez besoin d'obtenir depuis la vue Catégories des détails sur un élément du Panneau de configuration, laissez le pointeur de la souris sur l'icône ou le nom de la catégorie et lisez-y le texte qui apparaît alors.

Pour ouvrir l'un de ces éléments, vous devez cliquer sur l'icône correspondante ou sur le nom de la catégorie.

Certains de ces éléments ouvrent une liste de tâches exécutables ainsi qu'une sélection d'éléments du Panneau de configuration.

La recherche de l'élément du Panneau de configuration peut être réalisée de deux manières :

- Entrez un mot ou une expression dans le champ de recherche.
- Cliquez sous **Paramètres d'affichage** sur **Grandes icônes** ou **Petites icônes** pour afficher une liste de tous les éléments du Panneau de configuration.

# Installation de logiciels

## Remarque

Si votre système d'exploitation est programmé de telle manière que l'installation de logiciels et de pilotes n'est acceptée que lorsque ceux-ci sont signés (autorisés par Microsoft), le dialogue correspondant apparaîtra.

Les logiciels livrés avec l'ordinateur sont déjà pré-installés.

## Attention !

Lors de l'installation de programmes ou de pilotes, des données importantes peuvent être écrasées ou modifiées. Pour pouvoir accéder aux données d'origine lors de problèmes éventuels après l'installation, vous devez sauvegarder le contenu du disque dur avant l'installation. Veuillez vous reporter aux indications plus précises sur la sauvegarde de données.

## Comment installer vos logiciels :

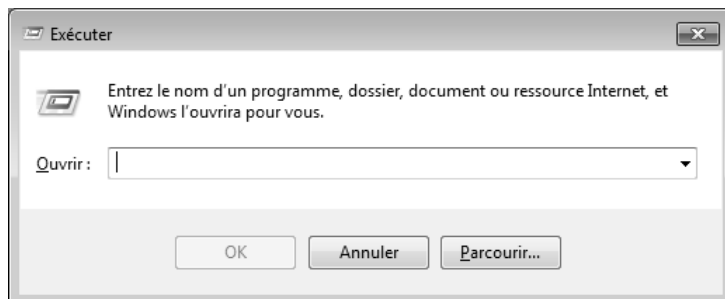
Suivez les indications livrées par l'éditeur du logiciel. Nous décrivons ici une installation « **typique** » comme suit. Lorsque vous insérez le CD, le menu d'installation démarre automatiquement.

## Remarque

Si le démarrage automatique ne fonctionne pas, cela signifie que la fonction « Autorun » ne fonctionne pas. Veuillez vous reporter à l'aide de Windows® 7 pour y remédier.

Exemple d'une installation manuelle **sans** Autorun :




1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ▶ **Tous les programmes**
3. Ouvrez le point de menu  **Accessoires**.
4. Effacez l'inscription  **Exécuter**.
5. Saisissez les initiales du lecteur de CDR dans la fenêtre « **Ouvrir** », suivies d'un double point et du nom du programme **setup**.



6. Confirmez votre saisie en cliquant sur « **OK** ».
7. Suivez les instructions du programme.

## Désinstallation des logiciels

Pour retirer les logiciels installés sur votre ordinateur, veuillez suivre les instructions suivantes :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur  **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option  **Programmes**.
4. Choisissez le programme adapté, lancez la désinstallation et suivez les instructions sur l'écran.

## Activation de Windows

Microsoft a inséré l'activation du produit pour se protéger contre la piraterie de logiciels. **Vous n'avez pas besoin d'activer les logiciels** installés sur votre ordinateur portable ni la version Windows® 7 livrée avec votre ordinateur portable étant donné qu'ils sont activés **pour votre ordinateur portable**. Une activation est seulement nécessaire si vous échangez plusieurs composants importants de l'ordinateur portable ou si vous utilisez un BIOS non autorisé. Vous pouvez activer Windows® 7 autant de fois que vous le souhaitez si cela devait être nécessaire. Vous trouverez des informations détaillées dans le système d'aide.

[www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.msp](http://www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.msp)

### Activation du produit avec votre portable

Dans de rares cas, l'activation de Windows® 7 peut vous être demandée. Si l'activation par **Internet** se termine par un message d'erreur, veuillez suivre les étapes suivantes.

2. Veuillez sélectionner **Activation par téléphone** et cliquez sur **Suivant** jusqu'à obtenir l'écran suivant.
3. Cliquez ensuite sur **Changer de clé de produit**. Une nouvelle fenêtre apparaît. Veuillez saisir ici la clé du produit. Elle se trouve sur le **certificat d'authenticité (Certificate of Authenticity, COA)**, sous le portable.
4. Confirmez votre saisie et suivez les instructions apparaissant à l'écran. Le cas échéant, précisez au conseiller Microsoft que vous possédez une version OEM avec votre portable.

## Programme BIOS Setup

Dans le BIOS Setup (configuration matérielle de base de votre système), vous avez de nombreuses possibilités de configuration pour le fonctionnement de votre ordinateur. Vous pouvez par exemple modifier le fonctionnement des interfaces, les caractéristiques de sécurité ou la gestion de l'alimentation.

### Attention !

L'ordinateur portable est préréglé d'origine pour garantir un fonctionnement optimal. Modifiez les paramètres uniquement si cela s'avère nécessaire et si vous avez l'habitude des options de configuration.

## Exécution du BIOS Setup

Vous ne pouvez exécuter le programme de configuration que tout de suite après le démarrage du système. Si l'ordinateur est déjà sous tension, mettez-le hors tension et redémarrez-le. Appuyez sur la touche de fonction **F2** pour démarrer le BIOS-SETUP.


# Trucs et astuces


## Aides à l'utilisation

### Réglage Windows du clavier

Vous trouverez des indications sur le clavier à la page 36.

- Avec ALT + TAB vous pouvez changer de fenêtre active.
- Avec la touche TAB, vous pouvez passer au texte ou au champ de données suivant, avec MAJ + TAB au précédent.
- ALT + F4 ferme le programme ou la fenêtre en cours.
- Ctrl + F4 la fenêtre d'un programme.

Si vous n'avez pas de touche Windows () sur votre clavier, vous pouvez également initialiser le menu « Démarrer » à l'aide de la combinaison de touches Ctrl + ESC. On peut minimiser toutes les fenêtres à l'aide de la touche Windows + M. La fenêtre en cours est minimisée avec ALT + Barre d'espace + U.

- Avec la touche ALT, vous passez au menu programme dans lequel vous pouvez naviguer avec les flèches.
- Avec la touche Windows () + TAB vous basculez d'une fenêtre active à l'autre.

### Modifier la programmation de la souris

Les possibilités de programmation de la souris se trouvent dans le panneau de configuration:

1. Cliquez sur « Démarrer », en bas à gauche sur l'écran puis sur « **Panneau de configuration** ».
2. Ouvrez « **Matériel et audio** » et cliquez sous **Périphériques et imprimantes** sur « **Souris** ».
3. Vous pouvez alors procéder au réglage de la souris en fonction de vos besoins (configuration de la surface de clic, vitesse du double-clic, indicateur de la souris ...).

**Comment copier des données, un texte ou des images vers un autre endroit ?**

Le mieux est d'utiliser les dossiers intermédiaires. Sélectionnez le texte avec la souris (faites glisser la flèche de la souris sur le texte en appuyant sur la touche gauche) ou cliquez sur l'image.

Appuyez sur CTRL + C pour copier la sélection dans le dossier intermédiaire. Puis allez à l'emplacement où vous souhaitez copier la sélection. Appuyez sur CTRL + V, pour y copier le contenu du dossier intermédiaire.

Fonction	Raccourci
Couper	[Ctrl]+[X]
Insérer	[Ctrl]+[V]
Copier	[Ctrl]+[C]
Coller	[Ctrl]+[V]





# Chapitre 4

---

## Travail personnel

Sujet	Page
Sauvegarde de Données et de Système .....	67
Restauration du système .....	68
Restauration de la configuration d'origine .....	71
Service après-vente .....	74
Ajout/transformation et réparation .....	79
Recyclage et élimination .....	80



# Sauvegarde de données et de système

Les programmes décrits sont intégrés dans Windows. Vous trouverez des informations détaillées en rentrant les mots clés en gras dans la fenêtre de l'Aide Windows du menu « Démarrer ». Veuillez également lire les indications page 4.

## Sauvegarde de données

Procédez régulièrement à des sauvegardes sur des supports externes comme des CD-R ou des CD-RW. Windows propose pour cela le programme « **Statut et configurations de la sauvegarde** ». Le programme se trouve sous « **Accessoires** ⇨ **Outils système** ». Procédez à la sauvegarde sur disquette de vos mots de passe et de la configuration de votre système.

## Programmes de maintenance

L'utilisation régulière des programmes « **Défragmentation** » et « **Nettoyage de disque** » peut éliminer les sources d'erreur et augmenter les performances du système. Le programme d'aide « **Informations système** » est également très pratique. Il vous donne des informations détaillées sur la configuration de votre système. Vous trouverez tous ces programmes dans le dossier Programmes sous « **Accessoires** ⇨ **Outils système** ».

# Restauration du système

Windows® 7 propose une fonction utile (**Restauration du système**) qui permet d'enregistrer des points de restauration.

Le système enregistre la configuration actuelle en tant qu'enregistrement instantané et en cas de besoin, il y revient. L'avantage est que ce dispositif vous permet d'annuler une installation mal faite.

Les points de restauration sont créés automatiquement par le système mais ils peuvent également être créés manuellement. Vous pouvez prendre vous-même les décisions et configurer en fonction de la place prise par l'enregistrement.

Vous trouverez ce programme dans **Accessoires** ⇒ **Outils système**.

Nous vous conseillons de programmer des points de restauration avant de procéder à l'installation d'un nouveau logiciel ou d'un nouveau pilote. Si votre système ne fonctionne plus de manière stable, vous avez en général la possibilité de revenir à la configuration stable sans que le nouveau document ait besoin d'être effacé. Veuillez lire dans le paragraphe suivant, les possibilités pour remédier à une mauvaise installation.

## Élimination d'erreurs

Windows® 7 contient plusieurs fonctions qui assurent que l'ordinateur ainsi que les différents périphériques et applications fonctionnent correctement. Ces fonctions vous aident pour la résolution de problèmes pouvant survenir lors d'une insertion, de l'annulation ou du remplacement de données qui sont nécessaires au fonctionnement du système d'exploitation, des applications et des périphériques.

Le choix de la ou des fonctions de réinstallation est dépendant du type de problèmes ou d'erreurs qui apparaissent. Vous trouverez des informations détaillées dans la fenêtre d'aide Windows.

# Windows® Update

Windows Update est l'extension en ligne de Windows. Utilisez Windows Update pour charger à partir d'Internet des éléments tels que des mises à jour de sécurité, des mises à jour importantes, les derniers fichiers d'aide, des pilotes et des produits Internet.



Le site Web est régulièrement complété par de nouveaux contenus, ce qui vous permet de télécharger en permanence les toutes dernières mises à jour et corrections d'erreur ; votre ordinateur est ainsi protégé et son bon fonctionnement assuré.

Windows Update explore l'ordinateur et dresse une liste de mises à jour individuelles spécialement adaptées à la configuration de votre ordinateur.

Chaque mise à jour considérée par Microsoft comme étant importante pour le fonctionnement du système d'exploitation, de programmes ou de composants matériels, est classée sous l'appellation « mise à jour recommandée » et est automatiquement sélectionnée pour installation.

Les mises à jour sont préparées afin de remédier aux problèmes connus et de protéger l'ordinateur des menaces connues pouvant porter atteinte à sa sécurité.

Pour télécharger les mises à jour nécessaires et réactualiser votre ordinateur, il vous suffit de suivre les quatre étapes suivantes :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ► Tous les programmes.
3. Ouvrez  **Windows Update**.
4. Cliquez sur Rechercher les mises à jour.
5. Lorsque vous explorez les mises à jour disponibles dans chacune des catégories, cliquez sur « **Ajouter** » afin de sélectionner la mise à jour souhaitée et l'ajouter aux mises à jour à installer. En cliquant sur le raccourci « **Plus d'infos** », vous pouvez également lire une description complète de chacun des éléments.
6. Une fois que vous avez sélectionné toutes les mises à jour souhaitées, cliquez sur « **Examiner les mises à jour et les installer** », puis sur « **Installer maintenant** ».

## Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données

Pour pouvoir dresser une liste adaptée des mises à jour, Windows Update a besoin de certaines informations relatives à l'ordinateur concerné. Ces informations incluent les éléments suivants :

- Numéro de version du système d'exploitation
- Numéro de version d'Internet Explorer
- Numéros de version d'autres programmes logiciel
- Identificateurs Plug & Play du matériel

Windows Update respecte la confidentialité de vos données privées et n'enregistre pas votre nom, votre adresse, votre adresse Email ou toute autre forme de données personnelles. Les informations rassemblées sont utilisées uniquement lorsque vous visitez le site Web. Elles non plus ne sont pas enregistrées.

# Restauration de la configuration d'origine

Si votre système ne fonctionne plus correctement malgré **les résolutions d'erreurs décrites ci-dessus**, vous pouvez restaurer la configuration d'origine.

## Limites de la restauration

- Les modifications de configuration entreprises sur la configuration d'origine et les installations de logiciels ne seront pas reproduites.
- Les actualisations des pilotes et les extensions matérielles ne seront pas prises en compte.

### Attention !

Toutes les données du disque **C** ainsi que le dossier « **Documents** » seront effacés. Le cas échéant, faites une copie sur des supports externes (suivez **impérativement** les indications des pages 4 et 67).

La réinstallation sera toujours celle de la **configuration d'origine**. Les installations et les configurations auxquelles vous aurez procédé devront éventuellement être renouvelées.



# Réaliser une restauration

1. Supprimez tous les supports de stockage de masse utilisés éventuellement (cartes mémoire, clés USB, etc.).
2. Allumez l'ordinateur portable.
3. Pressez sur le bouton indiqué après l'affichage du message « **Press F11 to run recovery** » ou « **Press F12 to run recovery** ». Quelques instants plus tard, le message « **Windows is loading files** » apparaît. Attendez le chargement complet des données. Le menu « **Power Recover** » s'ouvre ensuite.
4. Choisissez la langue du menu de restauration.
5. Cliquez sur « **Next** ».
6. Vous avez le choix entre deux types de restauration :
  - **Restauration du HDD – pas de sauvegarde des données utilisateur**  
Toutes les données de l'ordinateur portable sont supprimées définitivement. La restauration rétablit la configuration d'origine de l'ordinateur.
  - **Restauration du HDD - sauvegarde des données utilisateur.**  
La configuration d'origine est créée et toutes les données utilisateur sont sauvegardées sous **C:\User**.

## Attention !

Si vous choisissez l'option **sauvegarde des données utilisateur**, l'opération de restauration dure très longtemps. Seules les données du dossier C:\user sont sauvegardées. Toutes les autres données sont effacées. Vous devez donc toujours exécuter des mises à jour régulières sur des supports de données externes. Toute demande de **dommages et intérêts** en cas de perte de données et de dommages consécutifs en résultant est **exclue**.

7. Cliquez sur **Next** et suivez les instructions figurant sur l'écran pour restaurer la configuration d'origine.

# Questions fréquentes



Dois-je encore installer les disques fournis ?



Non. En principe, tous les programmes sont déjà préinstallés. Les disques servent uniquement de copie de sauvegarde.



Qu'est-ce que l'activation de Windows ?



Dans votre mode d'emploi, vous trouverez un chapitre relatif à ce sujet et comprenant des informations détaillées.



Quand dois-je activer Windows ?



Votre logiciel a été pré activé en usine. Une activation sera nécessaire uniquement si...

... plusieurs composants de base ont été remplacés par d'autres.

... une version de BIOS étrangère a été installée.

... vous installez le logiciel sur un autre ordinateur portable.



Comment effectuer une sauvegarde de données ?



Réalisez une sauvegarde et une restauration des données sélectionnées sur un média externe (CD-R) afin de vous assurer du bon fonctionnement de la méthode.

Une sauvegarde est inutilisable si vous n'êtes pas en mesure de restaurer les données, dans le cas où le média (CD-R) est défectueux ou indisponible.



Quand est-il recommandé de restaurer l'état initial du système ?



Cette méthode ne devrait être utilisée qu'en ultime recours. Lisez le chapitre « **Restauration du système** » qui vous propose d'autres alternatives.

# Service après-vente

## Première aide sur les dysfonctionnements

Les mauvais fonctionnements ont des causes diverses, parfois banales, parfois dues à un périphérique matériel défectueux. Nous nous efforçons de vous montrer le fil conducteur pour solutionner le problème.

Si les mesures que nous vous indiquons n'apportent pas la solution, n'hésitez pas à nous appeler, nous vous aiderons volontiers!

## Localisation de la cause

Commencez par un contrôle visuel minutieux des câbles de connexion. Si les voyants lumineux ne fonctionnent pas, assurez-vous que l'ordinateur et le périphérique matériel sont alimentés par le secteur.

- Contrôlez la prise électrique, le câble secteur et tous les interrupteurs à proximité de la prise de courant.
- Eteignez l'ordinateur et vérifiez tous les câbles de liaison. Vérifiez également que le périphérique matériel rattaché à votre ordinateur est correctement connecté. N'intervertissez pas sans discernement les câbles des différents appareils, même s'ils sont absolument identiques. Les brochages peuvent être différents. Après vous être assuré que l'ordinateur est alimenté et que toutes les connexions sont intactes, redémarrez l'ordinateur.

L'exécution régulière des programmes Windows\* « **Défragmenteur de disque** » et « **Nettoyage de disque** » permet d'éliminer des sources d'erreur et d'augmenter la puissance du système.

Le programme d'aide « **Informations système** » se trouvant dans le classeur de programme « **Outils système** » s'avère également très utile.

# Erreurs et causes possibles

## **L'écran est noir :**

- Cette erreur peut avoir différentes origines :
  1. Le témoin de fonctionnement (bouton Marche/Arrêt) n'est pas allumé et le portable se trouve dans son état de livraison.  
**Solution:**  
Appuyez sur le bouton marche/arrêt.
  2. Le témoin de veille clignote. Le portable se trouve en mode Veille.  
**Solution:**  
Appuyez sur le bouton marche/arrêt.

## **L'ordinateur s'éteint en cours de fonctionnement.**

- La batterie est peut-être vide. Branchez l'ordinateur sur le secteur et rechargez la batterie.

## **L'ordinateur ne s'allume pas.**

- Si vous faites fonctionner l'ordinateur sur batterie, vérifiez qu'elle est bien en place et qu'elle est chargée.

## **Affichage erroné de l'heure et de la date.**

- Cliquez sur affichage heure dans la liste déroulante et entrez les valeurs correctes.

## **La connexion Wifi / Bluetooth ne fonctionne pas.**

- Pour activer la connexion Wifi / Bluetooth, vous devez appuyer la combinaison de touches **Fn + F2**.

## **Le touchpad ne fonctionne pas.**

- Pour activer le touchpad, vous devez appuyer la combinaison de touches **Fn + F9**.

## **Avez-vous encore besoin d'aide ?**

Si vous avez encore des problèmes malgré toutes les solutions que nous vous avons proposées dans le paragraphe précédent, contactez votre Hotline. Nous vous aiderons par téléphone. Mais avant de vous tourner vers notre centrale technique, vous devez préparer les informations suivantes :

- Avez-vous rajouté des extensions à la configuration d'origine ou avez-vous effectué des transformations ?
- Quels périphériques utilisez-vous en supplément ?
- Quels messages, si vous en avez, apparaissent à l'écran ?
- Quel logiciel utilisiez-vous lorsque la défaillance est apparue ?
- Quelles actions avez-vous déjà tentées pour résoudre ce problème ?

## **Assistance pour les pilotes**

Nous avons longuement et avec succès testé dans nos laboratoires d'essai le système équipé des pilotes installés. En informatique, il est cependant de coutume d'actualiser les pilotes de temps en temps. D'éventuels problèmes de compatibilité avec d'autres composants qui n'ont pas encore été testés peuvent surgir. Vous trouverez les pilotes actuels à l'adresse Internet suivante:  
<http://www.medion.fr>

## Transport

Si vous souhaitez transporter votre ordinateur, respectez les indications suivantes :

- Éteignez l'ordinateur.
- Après tout déplacement, attendez que l'ordinateur soit à température ambiante avant de le rallumer. Un écart important de température ou d'humidité peut être à l'origine de la présence d'humidité par condensation à l'intérieur de l'ordinateur, ce qui peut provoquer un court-circuit.
- Fermez l'ordinateur et assurez-vous que le couvercle est bien fermé.
- Utilisez systématiquement un sac pour ordinateur portable pour protéger l'ordinateur de la saleté, de l'humidité, des chocs et des rayures.
- Utilisez toujours l'emballage d'origine pour l'expédition de votre portable ; demandez conseil à votre transporteur.
- Rechargez complètement votre batterie ainsi qu'une éventuelle batterie de rechange avant d'entreprendre un long voyage.
- Avant de partir en voyage, renseignez-vous sur le type de courant et les réseaux de communication utilisés localement.
- En cas de besoin, procurez-vous les adaptateurs électriques ou de communication adaptés (réseau, etc.) avant votre départ.
- Si vous expédiez votre portable, sortez les accus et placez-les à part dans l'emballage.
- Lors du contrôle de vos bagages à main dans un aéroport, il est recommandé de faire passer le portable et tous les médias de stockage magnétiques (disques durs externes) par l'installation à rayons X (le dispositif sur lequel vous déposez vos sacs). Évitez le détecteur magnétique (le dispositif par lequel vous passez) ou le bâton magnétique (l'appareil portatif utilisé par le personnel de la sécurité) : ils peuvent éventuellement détruire vos données.

# Entretien

## Attention !

Il n'y a **pas d'élément à entretenir** ou à nettoyer à l'intérieur de l'ordinateur.

Vous pouvez prolonger la durée de vie de l'ordinateur en prenant les précautions suivantes :

- Retirez toujours la fiche et tous les câbles branchés avant de nettoyer et enlevez la batterie.
- Nettoyez l'ordinateur à l'aide d'un chiffon humide qui ne s'effiloche pas.
- N'utilisez pas de solvants ni de produits d'entretien corrosifs ou gazeux.
- La présence de poussière ou de graisse sur le Touchpad réduit sa sensibilité. Utilisez du ruban adhésif pour retirer la poussière ou la graisse présente sur la surface du Touchpad.

## Entretien de l'écran

- Fermez l'ordinateur quand vous ne travaillez pas. Évitez toute rayure sur la surface de l'écran, elle est très sensible et peut facilement s'abîmer.
- Veillez à ne pas laisser la moindre goutte d'eau sur l'écran car l'eau peut altérer durablement la couleur de l'image.
- Nettoyez l'écran à l'aide d'un chiffon doux qui ne s'effiloche pas.
- N'exposez pas l'écran à la lumière vive du soleil ni aux rayons ultraviolets.
- L'ordinateur et son emballage sont recyclables.

# Ajout/transformation et réparation

- Pour faire ajouter un équipement ou transformer votre ordinateur, il faut le confier uniquement à des spécialistes qualifiés.
- Si vous ne possédez pas les qualifications requises, vous devez le confier à un technicien de service après-vente. Si votre ordinateur présente des déficiences techniques, adressez-vous à notre service après-vente.
- Si une réparation est nécessaire, adressez-vous uniquement à l'un de nos partenaires agréés pour le SAV.

## Indications pour le technicien SAV

- Seul un technicien SAV est autorisé à ouvrir le boîtier de l'ordinateur, à rajouter ou à changer des pièces.
- N'utilisez que des pièces d'origine.
- Débranchez tous les câbles d'alimentation avant d'ouvrir le boîtier et enlevez la batterie. Si l'ordinateur n'est pas mis hors tension avant ouverture du boîtier, les composants risquent d'être endommagés.
- Les composants internes de l'ordinateur peuvent être endommagés par décharge électrostatique (DES). Toute extension de système, transformation ou réparation doit être effectuée sur un poste de travail à DES. Si vous n'avez pas un tel lieu à disposition, vous devez porter un bracelet antistatique ou toucher un corps métallique conducteur. Toute réparation de dommage occasionné par une manipulation incorrecte sera effectuée à vos frais.



# Recyclage et élimination



## Appareil

Lorsque l'appareil arrive en fin de vie, ne le jetez jamais dans une poubelle classique. Informez-vous des possibilités d'élimination écologique.



## Piles

Les piles usagées ne sont pas des déchets domestiques ! Elles doivent être déposées dans un lieu de collecte de piles usagées.



## Emballage

Les différents emballages usagés sont recyclables et doivent par principe être recyclés.

Si vous avez des questions concernant l'élimination, veuillez contacter votre point de vente ou notre service après-vente.

# Chapitre 5

---

## Appendice

Sujet	Page
Réglementation .....	83
Conditions de garantie .....	86
Index .....	90



# Réglementation

Le présent appareil satisfait aux exigences essentielles et prescriptions pertinentes de la directive sur l'écoconception 2009/125/CE (Règlement n° 1275/2008).

## Résistivité électromagnétique

- Lorsque vous souhaitez raccorder d'autres éléments ou des éléments supplémentaires, vous devez respecter la Réglementation concernant la résistivité électromagnétique (REM). Veillez également à n'utiliser que des câbles blindés (3m max.) pour raccorder d'autres éléments à cet ordinateur.
- Placez-le à une distance minimale d'un mètre de toute source magnétique ou de haute tension (téléviseur, enceintes, téléphone mobile, etc....) qui pourrait endommager l'appareil ou effacer des données..

## ISO 13406-2 Classe II

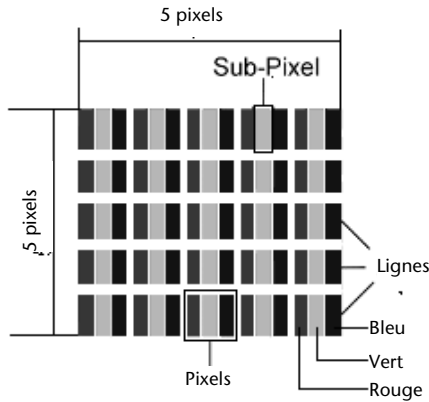
Les écrans LCD à matrice active (TFT) d'une résolution de **1024 x 600** pixels, composés respectivement de trois sous-pixels (rouge, vert et bleu), font appel à un total d'environ **1,8** millions de transistors. En raison de ce nombre très élevé de transistors et du processus de finition extrêmement complexe qui l'accompagne, il se peut que sporadiquement un défaut ou une erreur d'affichage de pixels et de certains sous-pixels survienne.

Par le passé, il existait de nombreuses méthodes permettant de définir le nombre d'erreurs de pixels tolérées. Mais elles étaient généralement très compliquées et variaient fortement d'un fabricant à l'autre. C'est la raison pour laquelle MEDION, en matière de garantie, se conforme aux exigences strictes et transparentes de la norme **ISO 13406-2, classe II** pour tous les écrans TFT. Ces exigences se résument comme suit:

La norme ISO 13406-2 propose entre autres une définition des caractéristiques relatives aux erreurs de pixels.

Les erreurs de pixels sont répertoriées en quatre classes et trois types d'erreurs. Chaque pixel se décompose à son tour en trois sous-pixels correspondant aux couleurs de base (rouge, vert, bleu).

## Composition des pixels:



## Types d'erreur de pixels:

- Type 1: pixel allumé en permanence (point clair, blanc) alors qu'il n'est pas activé.  
Un pixel devient blanc lorsque les trois sous-pixels sont allumés
- Type 2: pixel éteint (point sombre, noir) alors qu'il est activé
- Type 3: sous-pixel anormal ou défectueux pour les couleurs rouge, verte ou bleue (par exemple, allumé en permanence avec faible luminosité; une des couleurs n'est pas allumée, clignote ou vacille, mais n'est pas de type 1 ou 2)

Information supplémentaire: cluster de type 3 (= défaut de deux sous-pixels ou plus dans un rayon de 5 x 5 pixels. Un cluster est un carré de 5 x 5 pixels (15 x 5 sous-pixels).

## ISO 13406-2, Classe d'erreur II

Résolution	Type 1	Type 2	Type 3	Cluster Type 1, Type 2	Cluster Type 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

**Exemple :**

Un écran SXGA de env. 43 cm (17") se compose de 1280 points d'image (pixels) horizontaux et de 1024 points verticaux, ce qui fait un total de 1,31 million de pixels. Sur un million de pixels, cela représente un facteur arrondi à 1,31.

La classe d'erreurs II tolère de cette façon respectivement trois erreurs du type 1 et du type 2 et sept erreurs du type 3 et 3 clusters du type 3.

Il ne s'agit cependant pas ici d'un cas couvert par la garantie. La garantie joue lorsque le nombre d'erreurs dépasse celui indiqué plus haut dans la catégorie appropriée.

# Garantie limitée

## I. Conditions générales de garantie

### 1. Généralités

Les produits MEDION sont des appareils électriques d'une qualité technique élevée. Il est indispensable de prendre connaissance du manuel d'utilisateur et des modes d'emploi joints à la livraison. Veuillez tenir compte du fait que le produit comprend des composants de haute précision qui peuvent être rayés ou endommagés en cas de manipulation inappropriée.

La garantie commence toujours à partir de la date d'achat de l'appareil MEDION auprès de MEDION ou d'un partenaire officiel de MEDION, et elle s'applique aux dommages matériels et de fabrication de tout type apparaissant dans le cadre d'une utilisation correcte.

La durée de garantie est déterminée par le bon de garantie joint à l'appareil, ainsi que par la preuve d'achat fournie par le partenaire agréé par MEDION.

Pour toute prétention à cette garantie limitée, vous devez en informer MEDION ou le partenaire agréé dans un délai raisonnable suite à la découverte du défaut présumé, et ce dans tous les cas pendant la durée de garantie indiquée sur le bon de garantie joint à l'appareil.

Veuillez conserver précieusement la preuve d'achat originale et le bon de garantie. MEDION et son partenaire agréé se réservent le droit de refuser une réparation sous garantie ou une confirmation de garantie si cette preuve ne peut être fournie.

Si un renvoi est nécessaire, veuillez vous assurer que votre appareil est emballé de façon à ne pas être endommagé pendant le transport. Sauf mention contraire sur le bon de garantie, les frais ainsi que les risques de transport sont à votre charge.

Veuillez joindre à votre appareil une description du défaut la plus détaillée possible. Afin de faire valoir vos droits à la garantie ou avant le renvoi, veuillez contacter le centre d'appel de MEDION. Vous obtiendrez une référence (n°. RMA) que nous vous demandons d'indiquer très lisiblement sur le colis.

L'appareil doit toujours être complet lors du renvoi, ce qui signifie qu'il doit comprendre toutes les pièces jointes au set de livraison. Toute réception incomplète de votre envoi entraînera un retardement de la réparation / de l'échange. Pour les matériaux envoyés en supplément ne faisant pas partie du set de livraison initial, MEDION décline toute responsabilité.

Cette garantie n'a aucune répercussion sur vos droits légaux et elle est soumise à la législation en vigueur du pays dans lequel le consommateur final a acquis l'appareil pour la première fois auprès d'un revendeur agréé par MEDION.

## 2. Etendue de la garantie

Dans le cas d'un défaut couvert par cette garantie sur votre appareil MEDION, MEDION garantit la réparation ou l'échange de l'appareil MEDION. La décision entre la réparation et l'échange de l'appareil incombe à MEDION. A ce sujet, MEDION peut décider à son gré de remplacer l'appareil renvoyé pour réparation sous garantie par un appareil entièrement révisé de qualité identique.

MEDION acquiert la propriété de toutes les pièces du produit ou équipements ayant été remplacés par MEDION.

Les piles ou accus ont une garantie de 6 mois. Aucune garantie ne sera applicable pour les consommables, c'est-à-dire les pièces devant être remplacées régulièrement lors de l'utilisation de l'appareil, comme par ex. la lampe à projection du détecteur.

Une erreur de pixelisation (point d'image constamment plus coloré, plus clair ou plus sombre) ne doit pas être considérée par principe comme un défaut. Vous trouverez le nombre exact de pixels défectueux autorisés dans la description du manuel d'utilisation de ce produit.

MEDION ne se porte pas garant des images brûlées sur les appareils à écran plasma ou LCD, lesquelles sont apparues à cause d'une utilisation inappropriée de l'appareil. Vous trouverez le procédé exact d'utilisation de votre appareil à écran plasma ou LCD dans la description du manuel d'utilisation de ce produit.

La garantie ne s'étend pas aux défauts de reproduction de supports de données ayant été établis dans un format non compatible ou avec un logiciel inapproprié. S'il devait apparaître lors de la réparation qu'il s'agit d'un défaut n'étant pas couvert par la garantie, MEDION se réserve le droit de facturer au client les frais engendrés sous forme de forfait de manutention, ainsi que les frais de réparation pour le matériel et le travail effectué, lesquels sont présentés au client dans un devis.

## 3. Exclusion/ restriction

MEDION ne se porte pas garant pour les défaillances et dommages dus aux influences externes, les dommages commis par inadvertance, l'utilisation inappropriée, les modifications, transformations et extensions effectuées sur l'appareil MEDION, l'utilisation de pièces étrangères, la négligence, les virus et erreurs de logiciels, un transport ou un emballage inapproprié, ou pour la perte lors du renvoi de l'appareil à MEDION.

La garantie expire si le défaut sur l'appareil a été causé par une maintenance ou une réparation n'ayant pas été effectuée par MEDION ou par un partenaire agréé par MEDION. La garantie expire également si des étiquettes collantes ou



des numéros de série de l'appareil ou si un composant de l'appareil ont été modifiés ou rendus illisibles.

Cette garantie comprend vos recours uniques et exclusifs vis-à-vis de MEDION, et elle représente la responsabilité unique et exclusive de MEDION pour les défauts apparaissant sur le produit.

La garantie limitée remplace toute autre garantie et responsabilité de MEDION, indépendamment du fait que celle-ci ait été accordée oralement, par écrit, par contrat ou en raison de dispositions légales (non impératives) ou qu'elle résulte d'un acte non autorisé.

La responsabilité est limitée, selon la hauteur, au prix d'achat du produit. Les restrictions de responsabilité précédentes ne s'appliquent pas dans le cas où MEDION agit intentionnellement ou par négligence grave.

#### **4. Centre d'appels du service après-vente**

Avant de renvoyer l'appareil à MEDION, vous devez vous adresser au centre d'appels du service après-vente. Vous obtiendrez plus d'informations concernant la façon de faire valoir vos droits à la garantie.

Le centre d'appels du service après-vente est à votre disposition 365 jours par an, ainsi que le dimanche et les jours fériés.

Le centre d'appels du service après-vente ne remplace en aucun cas une formation de l'utilisateur aux logiciels et au matériel, la consultation du manuel d'utilisation ou n'effectue par le suivi de produits étrangers.

## **II. Conditions particulières de garantie pour les PC MEDION, ordinateurs portables, Pocket PC (PDA) et appareils avec fonction de navigation (PNA)**

Si l'une des options jointes à la livraison est défectueuse, vous avez également droit à la prise en charge de la réparation ou au remplacement. La garantie couvre les frais de matériel et de travail effectué pour la remise en état de fonctionnement de l'appareil MEDION concerné. L'utilisation sur votre appareil de matériel n'ayant pas été fabriqué ou distribué par MEDION peut entraîner l'expiration de la garantie s'il est prouvé que ce matériel a entraîné un dommage sur l'appareil MEDION ou sur les options jointes à la livraison.

Une garantie illimitée est accordée pour les logiciels joints à la livraison. Ceci s'applique également à un système d'exploitation préinstallé ou également pour les programmes joints à la livraison. Pour les logiciels joints à la livraison par MEDION, MEDION garantit pour les supports de données, par ex. disquette ou CD-ROMs, sur lesquels sont livrés ces logiciels, une absence de défauts de matériel et d'utilisation pour une durée de 90 jours à partir de la date d'achat de l'appareil auprès de MEDION ou d'un partenaire commercial agréé de MEDION.

En cas de livraison d'un support de données défectueux, MEDION le remplace à titre gratuit ; toutes prétentions supplémentaires sont exclues. A l'exception de la garantie pour les supports de données, tout logiciel sera livré sans garantie des défauts. MEDION ne garantit pas que ces logiciels fonctionnent sans interruptions ou sans défauts ou qu'ils répondent à vos exigences. Pour les cartes jointes au set de livraison concernant les appareils équipés d'une fonction de navigation, aucune garantie n'est accordée pour l'intégralité.

Pour la réparation de l'appareil MEDION, il peut être nécessaire d'effacer toutes les données de l'appareil. Avant d'envoyer l'appareil, assurez-vous que vous possédez une copie de sauvegarde de toutes les données se trouvant sur l'appareil.

Il est expressément signalé que, dans le cas d'une réparation, l'état de livraison sera rétabli. MEDION ne se porte pas garant pour les frais dus à une configuration de logiciel, une réception manquée, la perte de données ou de logiciel, ou à d'autres dommages consécutifs.

### **III. Conditions particulières de garantie pour la réparation sur place ou pour le remplacement sur place**

Si le bon de garantie joint à l'appareil mentionne un droit à la réparation ou au remplacement sur place, les conditions particulières de garantie pour la réparation ou le remplacement sur place de votre appareil MEDION sont applicables. Pour l'exécution de la réparation ou le remplacement sur place, vous devez de votre côté vous assurer de ce qui suit :

- Il doit être accordé au collaborateur de MEDION un accès aux appareils sans restriction, en toute sécurité et sans délai.
- Les dispositifs de télécommunication nécessaires aux collaborateurs de MEDION pour une exécution réglementaire de votre demande, dans le but d'effectuer des tests et diagnostics, ainsi que pour le dépannage, doivent être mis à disposition à vos propres frais.
- Vous êtes vous-même responsable de la remise en état de vos propres logiciels d'application après avoir eu recours aux services de MEDION.
- Vous devez prendre toutes les mesures nécessaires à l'exécution en bonne et due forme de la demande par MEDION.
- Vous êtes vous-même responsable de la configuration ou du raccordement d'appareils externes après avoir eu recours aux services de MEDION.
- La durée pour l'annulation sans frais d'une réparation ou d'un remplacement sur place est de 24 heures, les frais engendrés pour nous par l'annulation tardive ou absente seront facturés.

# Index

## A

Activation de Windows.....	60
Aide	
Erreurs et causes possibles.....	75
Questions fréquentes .....	73
Restauration du système.....	68
Ajout/transformation.....	79
Alimentation .....	7, 16
Batterie.....	27
Bouton marche/arrêt.....	25
Fonctionnement réseau.....	26
Gestion de l'alimentation .....	31
Apparence et personnalisation ...	33
Appendice.....	81
Assistance pour les pilotes.....	76

## B

Batterie.....	27
Chargement de la batterie.....	29
Décharger .....	29
Mettre en place .....	27
Retrait de la batterie .....	28
BIOS.....	61
Bluetooth .....	47
Bouton marche/arrêt.....	15, 25
Branchement	
Moniteur externe.....	34
Port USB.....	15

## C

Câbles .....	8
Carte son .....	42
Chargement de la batterie.....	29
Clavier.....	36
Composants principaux	
Disque dur .....	40
Contrat de licence .....	18
Contrôle de la capacité de la batterie.....	30
Copier des données .....	63

## D

Décharger la batterie .....	29
Désinstallation des logiciels .....	59
Disque dur.....	40
Dysfonctionnements.....	74

## E

Élimination d'erreurs.....	68
Entretien de l'écran.....	78
Environnement prévu .....	5
Ergonomie .....	5
Erreurs et causes possibles .....	75

## F

FAQ .....	73
Fonctionnement de la batterie ...	10
Fonctionnement réseau .....	26
Fonctionnement sur batterie	
Performances de la batterie ....	29

## G

Gestion de l'alimentation.....	31
--------------------------------	----

## H

Hibernate.....	31
Hotline.....	76

## I

Illustrations	
Alimentation électrique.....	15
Clavier .....	14
Inventaire de la livraison .....	13
Panneau indicateur .....	14
Port cartes multimédia .....	15
Port réseau.....	15
Port USB.....	15
VGA .....	15
Webcam .....	14
Installation de logiciels.....	58
Inventaire de la livraison .....	13

ISO 13406-2 ..... 83

## K

Kensington-Serrure de sûreté .... 50

## L

Lecteur de cartes..... 48

Lieu d'installation ..... 4

Logiciels..... 51

## M

Memory Stick ..... 48

Mettre en veille..... 31

Mise en service ..... 17

MMC ..... 48

MultiMediaCard ..... 48

## P

Panneau de configuration..... 57

    Gestion des supports de  
    données..... 40

partitionnement du disque dur.. 40

Performances de la batterie..... 29

Périphériques audio ..... 43

Port série universel (USB)..... 49

Première aide..... 74

Programmes de maintenance .... 67

Protéger le portable

    Mot de passe de mise en  
    marche ..... 50

## Q

Questions fréquentes..... 73

## R

R&TTE ..... 9

Raccordement ..... 7

Réaliser une restauration..... 72

Recyclage et élimination ..... 80

Réglementation ..... 83

REM ..... 83

Réparation ..... 79

Repertoire important ..... 41

Réseau

    Qu'est-ce qu'un réseau ..... 44

Wifi.....45

LAN Access Point .....45

Résistivité électromagnétique .....83

Résolution de l'écran.....32

Restauration de la configuration  
d'origine .....71

Restauration du système.....68

## S

Sauvegarde de données et .....67

Sauvegarde des données.....4

Sauvegarde en cas de  
restauration .....72

Secure Digital .....48

Sécurité de fonctionnement

Alimentation.....7

Câbles .....8

Environnement prévu.....5

Fonctionnement de la batterie 10

Lieu d'installation .....4

Raccordement .....7

Sauvegarde des données .....4

Touchpad.....9

Serrure de sûreté.....50

Service après-vente .....74

Souris .....38

## T

Touchpad.....38

Transport .....77

Trucs et astuces .....62

    Copier des données.....63

## V

Verrouillage Kensington ..... 15

Voyants ..... 16

    Voyant d'accès ..... 16

    Wifi / Bluetooth ..... 16

## W

Webcam.....49

Wifi.....45

    Conditions.....45

Windows		Panneau de configuration.....	57
Activation .....	60	Windows® 7 - Aide et support....	54
Windows® 7		Windows® 7 – Contrôle de	
Mise en route .....	55	compte d'utilisateur.....	56
Nouveautés .....	51	Windows® Update .....	69

## Informazioni relative alle istruzioni per l'uso

Tenere queste istruzioni sempre a portata di mano in prossimità del computer. Conservarle in modo corretto per poterle consegnare in buono stato al nuovo proprietario in caso di vendita.

Le presenti istruzioni sono state suddivise in modo da consentire in qualsiasi momento la lettura delle informazioni necessarie, suddivise per tema, partendo dall'indice. Un indice per voci si trova alla fine di questo manuale.

Per avviare subito il PC si consiglia di leggere i capitoli “**Sicurezza d’esercizio**” (da pagina 3) e “**Prima messa in funzione**” (da pagina 17).

È consigliabile inoltre leggere attentamente gli altri capitoli per ottenere spiegazioni e indicazioni di funzionamento dettagliate riguardanti il PC.

Scopo delle presenti istruzioni è di rendere il più comprensibile possibile l’uso del netbook. Spesso la traduzione di termini specifici del gergo informatico può causare problemi e confusione. Per questo motivo si è preferito mantenere i termini comunemente in uso.

Per la gestione dei programmi applicativi e del sistema operativo, premendo un tasto (generalmente F1) o con un clic del mouse, è possibile selezionare svariate funzioni d’aiuto. Questi aiuti sono disponibili quando si utilizza il sistema operativo Microsoft Windows® o il rispettivo programma applicativo.

Ulteriori informazioni significative sono disponibili nella sezione **Conoscere Windows®** 7 dalla pagina 52.

## Dati personali

Sul Certificato di proprietà occorre annotare quanto segue:

Numero di serie .....

Data di acquisto .....

Luogo di acquisto .....

Sul Certificato di proprietà e sul lato inferiore dell’apparecchio si trova il numero di serie del netbook. Eventualmente registrare questo numero anche sui documenti di garanzia.

## Il nostro gruppo target

Le presenti istruzioni per l’uso sono rivolte sia agli utenti che si avvicinano per la prima volta a un netbook sia a quelli più esperti. Non considerando il possibile impiego professionale, il netbook è stato progettato per uso domestico. Le molteplici applicazioni sono a disposizione di tutta la famiglia.

## La qualità

Nella scelta dei componenti abbiamo rivolto la nostra attenzione all'elevata funzionalità, al semplice utilizzo, alla sicurezza e all'affidabilità. Grazie a un concetto bilanciato di hardware e software, siamo in grado di offrire un netbook rivolto al futuro, capace di garantire prestazioni soddisfacenti nel lavoro e nel tempo libero.

Vi ringraziamo della fiducia che ci avete dimostrato e siamo lieti di annoverarvi fra i nostri nuovi clienti.

## Riproduzione del presente manuale

Questo manuale contiene informazioni tutelate legalmente. Tutti i diritti sono riservati. È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza espressa autorizzazione scritta da parte del produttore.

Copyright © 2010

Tutti i diritti riservati

Il presente manuale è tutelato dal diritto d'autore.

Il Copyright appartiene alla società **MEDION**®.

Marchi di fabbrica:

**MS-DOS**® e **Windows**® sono marchi registrati **Microsoft**®.

**Pentium**® è marchio registrato **Intel**®.

Gli altri marchi di fabbrica appartengono ai rispettivi proprietari.

Salvo modifiche visive, tecniche ed errori di stampa.

# Sommario

<b>Sicurezza d'esercizio .....</b>	<b>1</b>
Sicurezza d'esercizio .....	3
Sicurezza dati .....	4
Luogo di installazione .....	4
Ambiente idoneo .....	5
Ergonomia .....	5
Comodità di lavoro .....	6
Collegamento .....	7
Alimentazione elettrica .....	7
Cablaggio .....	8
Informazioni sulla conformità R&TTE .....	9
Indicazioni relative al touchpad .....	9
Funzionamento con batteria .....	10
<b>Immagini e prima messa in funzione .....</b>	<b>11</b>
Contenuto della confezione .....	13
Immagini .....	14
Netbook aperto .....	14
Lato sinistro .....	15
Lato destro .....	15
Indicatori di stato/funzionamento .....	16
Prima messa in funzione .....	17
Per cominciare: .....	17
Fase 1 .....	17
Fase 2 .....	18
Fase 3 .....	18
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows® .....	19
<b>Componenti principali .....</b>	<b>23</b>
Alimentazione elettrica .....	25
Pulsante ON/OFF .....	25
Funzionamento a corrente .....	26
Funzionamento a batteria .....	27
Inserimento della batteria .....	27
Estrazione della batteria .....	28
Caricamento della batteria .....	29
Scaricamento della batteria .....	29
Prestazioni della batteria .....	30
Verifica della carica della batteria .....	30



Risparmio energetico (Power management).....	31
Modalità Risparmio energetico .....	31
Modalità Standby .....	31
Display .....	32
Apertura e chiusura del display .....	32
Risoluzione dello schermo.....	32
Aspetto e personalizzazione .....	33
Collegamento di un monitor esterno .....	34
Duplicazione del desktop.....	35
Mostra desktop solo per 1 .....	35
Mostra desktop solo per 2 .....	35
Inserimento di dati .....	36
La tastiera.....	36
Combinazioni di tasti specifiche per netbook.....	36
Il touchpad.....	38
Comando a due dita del touchpad .....	38
Il disco fisso .....	40
Directory importanti.....	41
La scheda audio.....	42
Collegamenti audio esterni .....	43
Funzionamento in rete .....	44
Cos'è una rete? .....	44
Collegamento Ethernet.....	44
Wireless LAN (rete radio) (opzionale) .....	45
Risoluzione di problemi di rete.....	46
Bluetooth (opzionale) .....	47
Lettore di schede multimediali.....	48
Inserimento della scheda di memoria .....	48
Rimozione della scheda di memoria .....	48
La webcam (opzionale) .....	49
Esempio di applicazione con Windows Messenger.....	49
Porta Universal Serial Bus.....	50
Sicurezza del netbook.....	51
Impostazione di una password di avvio.....	51
Dispositivo di chiusura Kensington.....	51
Software.....	52
Conoscere Windows® 7 .....	52
Windows® 7 - Novità.....	52
Migliore barra delle applicazioni .....	52
Windows® 7 – Guida e supporto tecnico .....	54
Windows® 7 – Attività iniziali .....	55

Windows® 7 – Controllo dell'account utente .....	56
Windows® 7 – Pannello di controllo .....	57
Installazione di software .....	58
Disinstallazione di software .....	59
Attivazione di Windows .....	60
Attivazione del prodotto sul netbook .....	60
Programma Setup del BIOS .....	61
Esecuzione del Setup del Bios .....	61
<b>Assistenza fai-da-te.....</b>	<b>63</b>
Sicurezza dati e sistema.....	65
Salvataggio dati .....	65
Programmi di manutenzione .....	65
Ripristino configurazione di sistema .....	66
Risoluzione dei problemi .....	66
Windows® Update .....	67
Windows Update - Informazioni per il salvataggio dei dati .....	68
Ripristino delle impostazioni predefinite .....	69
Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite .....	69
Esecuzione del ripristino .....	70
Assistenza clienti .....	71
Primo intervento in caso di malfunzionamento.....	71
Individuazione della causa.....	71
Problemi e cause.....	72
Avete bisogno di ulteriore supporto?.....	73
Supporto driver .....	73
Trasporto.....	74
Manutenzione .....	75
Cura del display.....	75
Modifiche e riparazioni.....	76
Indicazioni per il tecnico.....	76
Riciclaggio e smaltimento .....	77
<b>Appendice.....</b>	<b>79</b>
Direttive.....	81
Compatibilità elettromagnetica .....	81
Norma europea ISO 13406-2 Classe II .....	81
Garanzia limitata .....	84
Indice.....	89



# Capitolo 1

## Sicurezza d'esercizio

Argomento	Pagina
Sicurezza d'esercizio .....	3
Sicurezza dati .....	4
Luogo di installazione .....	4
Ambiente idoneo .....	5
Ergonomia .....	5
Collegamento .....	7
Informazioni sulla conformità R&TTE .....	9
Indicazioni relative al touchpad .....	9
Funzionamento con batteria .....	10



# Sicurezza d'esercizio

Leggere attentamente il presente capitolo e seguire scrupolosamente le indicazioni riportate. In questo modo si garantirà il sicuro funzionamento e la lunga durata del netbook.

- I bambini non devono giocare con le apparecchiature elettriche senza la dovuta sorveglianza. Non sempre i bambini sono in grado di riconoscere i pericoli.
- Tenere fuori dalla portata dei bambini i materiali per imballaggio, come ad es. le pellicole. In caso di uso improprio esiste il pericolo di soffocamento.
- Non aprire mai l'involucro del netbook, la batteria o l'adattatore di alimentazione! In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o il netbook potrebbe addirittura incendiarsi, con conseguente grave danneggiamento.
- Non introdurre alcun oggetto nel netbook attraverso le fessure e le aperture. In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o addirittura svilupparsi un incendio, con conseguente grave danneggiamento del netbook.
- Le fessure e le aperture del netbook servono per l'aerazione. Non coprire queste aperture: in caso contrario l'apparecchio potrebbe surriscaldarsi.
- L'uso del netbook non è previsto in aziende dell'industria pesante.
- Non utilizzare il netbook in caso di temporali per evitare eventuali danni causati da fulmini.
- Non appoggiare alcun oggetto sul netbook e non esercitare alcuna pressione sul display. Pericolo di rottura del monitor TFT.
- In caso di rottura del monitor TFT sussiste il pericolo di lesioni. In tal caso raccogliere i pezzi rotti indossando appositi guanti di protezione e provvedere al loro corretto smaltimento, inviandoli al Centro di assistenza. Lavarsi poi accuratamente le mani, poiché non è possibile escludere la fuoriuscita di sostanze chimiche.
- Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il superamento di tale inclinazione potrebbe provocare dei danni all'involucro esterno o al netbook. Il display deve essere aperto delicatamente, senza forzare.
- Non toccare il display con le dita o con oggetti spigolosi per evitare eventuali danni.
- Evitare di sollevare il netbook dal display per evitare di danneggiare le cerniere.

**Spegnere immediatamente** il netbook o non accenderlo affatto, **estrarre la spina di alimentazione** e rivolgersi al Servizio clienti se ...

- ... l'adattatore di alimentazione, il cavo o la spina collegati presentano segni di bruciatura o danni. Sostituire i componenti danneggiati con ricambi originali. Non riparare in alcun caso questi componenti.
- ... l'involucro del netbook risulta danneggiato o vi sono penetrati liquidi. In tal caso far controllare il netbook dal Servizio clienti poiché il funzionamento potrebbe non essere sicuro. Pericolo di scosse elettriche letali e/o di emissioni laser nocive!

## Sicurezza dati

### Attenzione!

Dopo ogni attualizzazione dei dati, eseguire il backup su supporti esterni (CD-R: ⇒ pag. 80). Verranno **respinte** tutte le rivendicazioni del diritto al **risarcimento danni** per perdita dei dati e per eventuali danni conseguenti.

## Luogo di installazione

- Tenere il netbook e tutti gli apparecchi collegati in un luogo asciutto, protetto dall'umidità e dalla polvere, evitando i luoghi caldi o esposti direttamente ai raggi solari. In caso di inosservanza di queste prescrizioni potrebbero verificarsi guasti o danni al netbook.
- Non utilizzare il netbook all'aperto, poiché agenti esterni come pioggia, neve ecc. potrebbero danneggiarlo.
- Posizionare e azionare tutti i componenti su un appoggio stabile, piano e privo di vibrazioni, al fine di evitare una caduta accidentale del netbook.
- Non utilizzare il netbook appoggiandolo per lungo tempo sulle gambe o altre parti del corpo. La temperatura potrebbe causare sgradevoli riscaldamenti.
- Gli apparecchi nuovi possono emettere nelle prime ore di funzionamento un odore inevitabile, sebbene completamente innocuo, che si riduce progressivamente con il passare del tempo. Per contrastare l'emanazione di tale odore, si raccomanda di aerare regolarmente il locale.

## Ambiente idoneo

- Il netbook può essere utilizzato a una temperatura ambiente compresa fra 5° C - 35° C con un'umidità relativa pari al 20% - 80% (nessuna condensa).
- Tenere il netbook spento a una temperatura compresa fra 0° C e 60° C.
- In caso di temporale si consiglia di staccare la presa del computer. Per maggiore sicurezza, è consigliabile l'utilizzo di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il netbook dai danni dovuti a picchi di tensione o a fulminazione diretta.
- Dopo il trasporto del netbook, non mettere in funzione l'apparecchio fino a che non avrà raggiunto la temperatura dell'ambiente circostante. In caso di notevoli oscillazioni di temperatura o di umidità, a causa della condensa, all'interno del netbook potrebbe formarsi umidità, con conseguente pericolo di cortocircuito.
- Conservare la confezione originale per eventuali spedizioni future dell'apparecchio.

## Ergonomia

### Nota

Evitare **abbagliamenti, riflessi** e contrasti di **chiaro-scuro troppo intensi** per proteggere gli occhi.

Il netbook non deve mai essere posizionato in prossimità di una finestra, poiché l'ambiente di lavoro in questo punto è esposto alla massima luce diurna. Tale luminosità fa in modo che gli occhi si adattino con maggiore difficoltà al monitor scuro. Il netbook deve essere sempre posizionato in modo tale che la direzione dello sguardo sia parallela alla finestra.

Evitare di posizionare il netbook con una conseguente direzione dello sguardo opposta rispetto alla finestra, poiché in questo caso non è possibile evitare sullo schermo i riflessi della luce proveniente dalla finestra. Anche il posizionamento del netbook con la direzione dello sguardo verso la finestra non è corretto, in quanto il contrasto tra il monitor scuro e la luce diurna più chiara può provocare disturbi e difficoltà di adattamento degli occhi. La direzione parallela allo sguardo dovrà essere mantenuta anche per gli apparecchi di illuminazione artificiale.

Questo significa che per l'illuminazione dell'ambiente di lavoro con luce artificiale valgono gli stessi criteri e le stesse ragioni. Nella misura in cui lo spazio lo consenta, posizionare lo schermo come descritto sopra, in modo da evitare abbagliamenti, riflessi, contrasti di chiaro-scuro troppo intensi ecc. mediante il corretto posizionamento (girare/inclinare) del netbook/del monitor. In molti casi è possibile ottenere dei miglioramenti anche utilizzando tende a lamelle o tende verticali per le finestre, posizionando tramezzi mobili o modificando l'impianto di illuminazione.



## Comodità di lavoro



Non è comodo rimanere seduti nella stessa posizione per lungo tempo. Per minimizzare i rischi potenziali di lesioni o disturbi dovuti a posizioni scomode è importante adottare una postura corretta.

- In generale: cambiare posizione frequentemente (ogni 20-30 minuti circa) e fare pause frequenti per evitare l'affaticamento.
- Schiena: quando si è seduti alla propria postazione di lavoro, assicurarsi che la schiena sia ben supportata dallo schienale, che sia quindi in posizione eretta o inclinata leggermente all'indietro.
- Gambe: le cosce dovrebbero essere idealmente in posizione orizzontale o piegate leggermente verso il basso. La parte inferiore della gamba dovrebbe formare con la coscia un angolo di circa 90°. I piedi dovrebbero essere appoggiati bene sul pavimento. Se necessario, avvalersi di un appoggiapiedi; prima di adottare questa soluzione verificare tuttavia che la sedia sia regolata all'altezza giusta.
- Braccia: le braccia e i gomiti devono essere rilassati e sciolti, i gomiti vicino ai fianchi e le mani con gli avambracci devono essere paralleli al pavimento.
- Polsi: mentre si scrive i polsi devono essere il più dritto possibile, ugualmente se si usa il mouse o la trackball. I polsi non devono essere piegati più di 10 gradi.
- Testa: la testa deve essere ben dritta o leggermente inclinata in avanti. Evitare di lavorare con la testa o con il busto girati.

## Collegamento

Osservare scrupolosamente le seguenti indicazioni per collegare correttamente il netbook:

### Alimentazione elettrica

- Non aprire l'involucro dell'adattatore di corrente. In caso contrario si corre il rischio mortale di rimanere folgorati. L'involucro non contiene parti soggette a manutenzione.
- La presa deve trovarsi nelle immediate vicinanze del netbook ed essere facilmente raggiungibile.
- Per interrompere l'erogazione di corrente (tramite adattatore di corrente) al netbook, staccare la spina dalla presa.
- Collegare l'adattatore di corrente del netbook solo a prese collegate a terra con AC 100-240V~/50-60 Hz. In caso di dubbi in merito all'alimentazione elettrica del luogo di installazione, chiedere informazioni alla società elettrica.
- Utilizzare solo l'adattatore elettrico fornito in dotazione con il netbook e il relativo cavo di collegamento alla rete.
- In caso di utilizzo di un cavo di prolunga, assicurarsi che questo corrisponda ai requisiti VDE (Associazione Elettrotecnica Tedesca). Chiedere eventuali informazioni al proprio elettricista.
- Per una maggiore sicurezza si consiglia l'uso di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il netbook da picchi di tensione o da fulminazione diretta.
- Per staccare l'adattatore di corrente dalla rete elettrica, rimuovere prima la spina dalla presa, quindi staccare la spina del netbook. Un procedura inversa potrebbe danneggiare l'adattatore o il netbook. Per staccare la spina evitare di tirare il cavo.

## Cablaggio

- Posizionare i cavi in modo che non possano essere calpestati e che nessuno possa inciamparvi.
- Non appoggiare oggetti sui cavi per evitare di danneggiarli.
- Non permettere che forze eccessive, ad esempio laterali, influiscano sulle connessioni a spina. Ciò comporterebbe danni all'apparecchio.
- Collegando cavi e connettori non sforzare e osservare il corretto orientamento del connettore.
- Staccando un cavo dall'apparecchio, fare presa sul connettore e non sul cavo.
- Evitare cortocircuiti e rotture del cavo schiacciandolo o piegandolo ad angolo vivo.
- Collegare le periferiche, come tastiera, mouse, monitor ecc., solo a PC spento, per evitare danni al PC o alle apparecchiature. Alcune apparecchiature possono essere collegate anche con il PC in funzione. In genere si tratta di apparecchiature con porta USB. Osservare sempre le avvertenze di sicurezza delle relative istruzioni per l'uso.
- Osservare almeno la distanza di un metro da sorgenti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni cellulari, telefoni DECT, ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdite di dati.
- Per i collegamenti a questo computer dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati non più lunghi di 3 metri per interfacce esterne. I cavi per stampante devono essere cavi con doppia schermatura.
- Non sostituire il cavo in dotazione con uno diverso. Utilizzare esclusivamente il cavo in dotazione ampiamente testato nei nostri laboratori.
- Anche per collegare le periferiche utilizzare esclusivamente i cavi di collegamento in dotazione agli apparecchi.
- Assicurarsi che tutti i cavi di collegamento siano collegati alle relative periferiche per evitare radiazioni spurie. Rimuovere i cavi inutilizzati.
- Collegare al computer solo apparecchiature conformi alla norma EN60950 "Sicurezza dei prodotti informatici" o alla norma EN60065 "Requisiti di sicurezza per apparecchi audio, video e analoghi apparecchi elettrici".

## Informazioni sulla conformità R&TTE

Con il presente netbook sono stati forniti i seguenti dispositivi radio:

- Wireless LAN (opzionale)
- Bluetooth (opzionale)

A causa della potenza della soluzione wireless LAN (>100mW) incorporata, in Francia ne è consentito l'impiego soltanto all'interno degli edifici.

In tutti gli altri paesi dell'UE attualmente non esistono restrizioni. Per l'utilizzo negli altri paesi occorre informarsi sul posto in merito alle relative disposizioni di legge in vigore. Con la presente, MEDION AG dichiara che tali apparecchi sono conformi ai requisiti fondamentali e alle restanti disposizioni pertinenti alla Direttiva 1999/5/CE. La dichiarazione di conformità completa di quest'apparecchiatura di radio trasmissione è disponibile all'indirizzo [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Indicazioni relative al touchpad

- Il touchpad viene usato con il pollice o con altro dito e reagisce all'energia fornita dalla pelle. Non utilizzare penne a biro o altri oggetti che potrebbero causare guasti al touchpad.

## Funzionamento con batteria

- Per prolungare la durata e la resa della batteria e per garantirne il funzionamento sicuro e ottimale, osservare le seguenti indicazioni:
- Non esporre la batteria ai raggi solari diretti o al calore per un tempo prolungato.
- Non gettare la batteria nel fuoco.
- Non aprire assolutamente la batteria: in essa non sono contenute parti soggette a manutenzione.
- L'inosservanza di queste indicazioni potrebbe causare danni e in determinate condizioni perfino l'esplosione della batteria stessa.
- Evitare di sporcarla ed evitare il contatto con materiali a conduzione elettrica quali sostanze chimiche e detersivi.
- Per ricaricare la batteria utilizzare solo l'adattatore originale in dotazione.
- Assicurarsi (sulla base di indicazione o segnale acustico del netbook) che la batteria sia completamente scarica prima di ricaricarla.
- Sostituire la batteria solo con una batteria dello stesso tipo, oppure con un tipo equivalente raccomandato dal produttore.
- Mantenere la batteria in carica fino a che l'indicatore di carica non si spegne. Osservare inoltre le indicazioni riportate nel capitolo "Caricamento della batteria" a pagina 31, per valutare le condizioni di carica della batteria.
- Sostituire la batteria solo quando il netbook è spento.
- Le batterie sono rifiuti speciali. Occorre pertanto provvedere al corretto smaltimento delle batterie scariche. Anche in questo caso il Servizio clienti vi potrà essere utile.

# Capitolo 2

---

## Immagini e prima messa in funzione

Argomento	Pagina
Contenuto della confezione .....	13
Immagini .....	14
Netbook aperto .....	14
Lato destro .....	15
Indicatori di stato/funzionamento .....	16
Prima messa in funzione.....	17
Per cominciare.....	17
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows* .....	18



# Contenuto della confezione

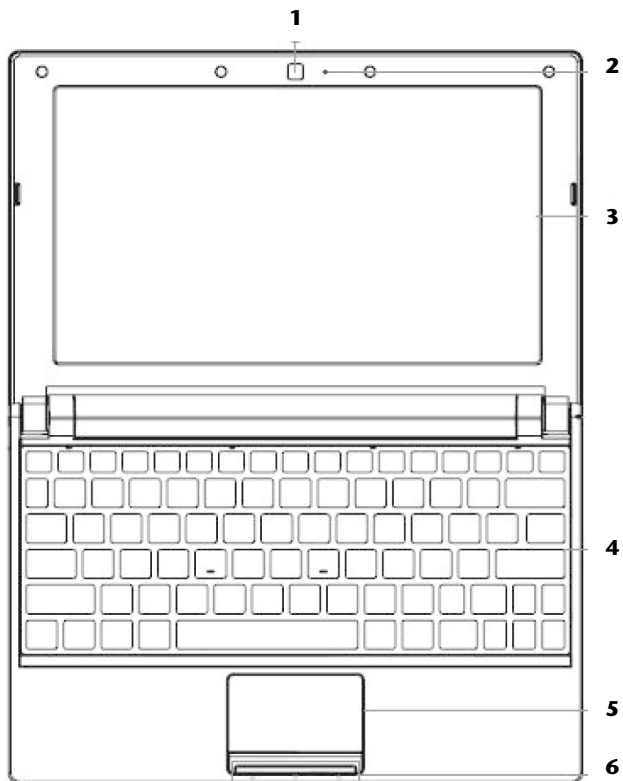
Verificare l'integrità della confezione e comunicarne l'eventuale incompletezza **entro 14 giorni dalla data di acquisto**. La confezione del prodotto acquistato deve contenere quanto segue:

- Netbook
- Batteria Li-Ion
- Adattatore con cavo di collegamento (FSP065-ASC)
- Versione OEM del sistema operativo
- Documentazione



# Immagini

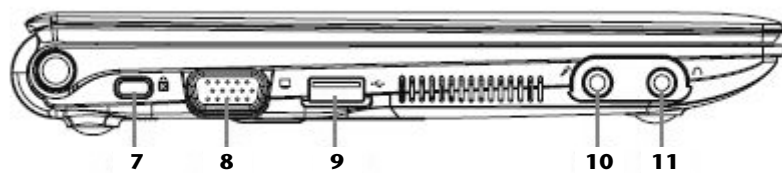
## Netbook aperto



**(figura simile)**

- 1 - Webcam .....(⇒ p. 49)
- 2 - Microfono.....(⇒ p. 43)
- 3 - Display .....(⇒ p. 32)
- 4 - Tastiera.....(⇒ p. 36)
- 5 - Touchpad .....(⇒ p. 38)
- 6 - Indicatori di stato/funzionamento .....(⇒ p. 16)

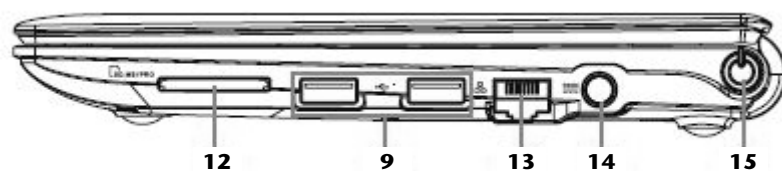
## Lato sinistro



(figura simile)

- 7 - Chiusura Kensington<sup>®</sup> ..... (⇒ p. 51)
- 8 - Porta monitor esterno VGA ..... (⇒ p. 32)
- 9 - Porta USB ..... (⇒ p. 49)
- 10 - Porta microfono ..... (⇒ p. 43)
- 11 - Uscita audio ..... (⇒ p. 43)

## Lato destro

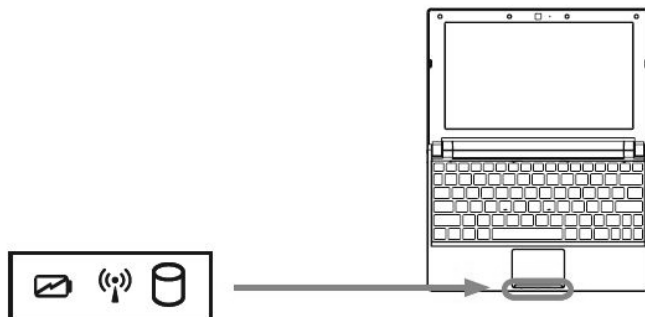


(figura simile)

- 9 - Porta USB ..... (⇒ p. 49)
- 12 - Lettore schede multimediali ..... (⇒ p. 47)
- 13 - Porta di rete LAN (RJ-45) ..... (⇒ p. 44)
- 14 - Porta dell'adattatore ..... (⇒ p. 25)
- 15 - Pulsante ON/OFF ..... (⇒ p. 25)

## Indicatori di stato/funzionamento

Mediante i LED il sistema fornisce indicazioni sull'alimentazione elettrica e sullo stato di funzionamento del sistema. Gli indicatori di funzionamento si illuminano in concomitanza con la relativa attività del netbook:



### Spia della batteria

Si illumina, quando la batteria è in carica. Quando la batteria è completamente carica, la spia si spegne.



### Indicatore di accesso

Quando questo LED è acceso o lampeggia, il notebook accede al disco fisso.



### Spia WLAN / Bluetooth (opzionale)

Spia dello scambio di dati senza cavo. Se la spia è accesa ininterrottamente, significa che la funzione wireless LAN / Bluetooth è attivata.

---

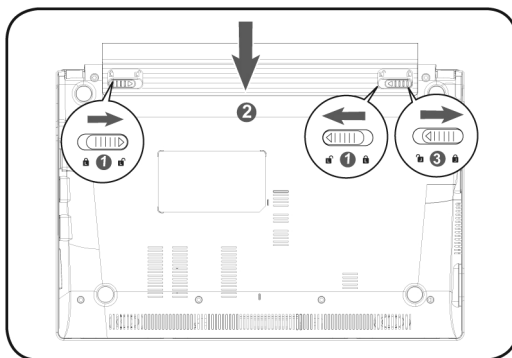
# Prima messa in funzione

Per far funzionare il netbook in sicurezza e garantirne una buona durata, prima dell'uso si consiglia di leggere il capitolo **"Sicurezza d'esercizio"** che si trova all'inizio del manuale. Il netbook è già completamente preinstallato e pronto all'uso senza richiedere il caricamento di alcun driver.

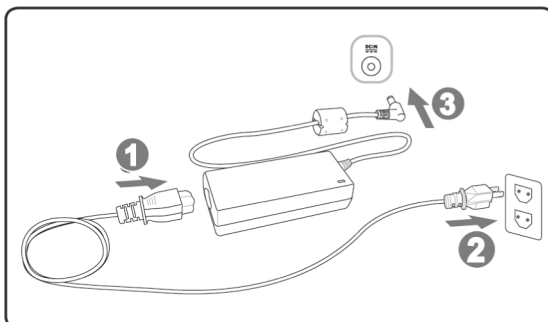
## Per cominciare:

### Fase 1

- Prima della messa in funzione inserire la batteria nell'apposito vano. Bloccare assolutamente la batteria per evitare uscite accidentali.



- Collegare al netbook (14) l'adattatore di rete in dotazione. Collegare quindi il cavo di alimentazione all'adattatore e inserirlo in una presa di corrente. Regolare l'interruttore sull'adattatore di rete sulla posizione **I** per alimentare il netbook con la corrente e caricare la batteria (Posizionare l'interruttore su **0** per interrompere l'alimentazione di corrente).




- Aprire il display con pollice e indice e posizionarlo nell'angolazione voluta. Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display deve essere aperto delicatamente senza forzare.
- Quando si mette in funzione il netbook per la prima volta, assicurarsi che la batteria sia inserita e l'alimentatore sia collegato. Questa operazione è necessaria affinché **Windows® 7** riesca a rilevare correttamente l'indice Windows.
- Accendere il netbook premendo il pulsante ON/OFF (15). Il netbook è avviato e attraversa diverse fasi.

Successivamente il sistema operativo viene caricato dal disco fisso. Alla prima inizializzazione il processo di caricamento durerà un po' più a lungo. Solo dopo che tutti i dati necessari saranno stati inseriti, verrà impostato il sistema. Il sistema operativo risulterà completamente caricato quando verrà visualizzata una schermata di benvenuto.

## Fase 2

Seguire le istruzioni sullo schermo. I singoli dialoghi descrivono i vari passaggi.

La procedura di benvenuto comprende tra l'altro le seguenti schermate e dialoghi.

In caso di dubbi, fare clic su  .

- **Contratto di licenza**  
Si consiglia di leggere attentamente il contratto di licenza per ricevere importanti informazioni legali relative all'utilizzo del software.  
Per visualizzare il testo completo, occorre scorrere la barra di scorrimento con il mouse fino alla fine del documento. Selezionando l'opzione "Accetto il contratto", si accetta il contratto.  
Ciò autorizza a utilizzare il prodotto in base alle condizioni.

## Fase 3

Dopo la procedura di login, sullo schermo viene visualizzata l'immagine di Windows®. Nelle pagine successive è possibile consultare un breve prospetto. È possibile trasformare questa immagine in modo da avere una diversa visualizzazione della schermata del netbook in determinate circostanze. Resta tuttavia garantito l'utilizzo principale.

# Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®

## ❶ Pulsante Start

Fare clic sul pulsante con il tasto sinistro del mouse per richiamare il menu Start raffigurato.

## ❷ Tutti i programmi

Qui sono elencati tutti i programmi installati sul netbook. Anche da qui è possibile apportare modifiche premendo il tasto destro del mouse.

## ❸ Barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni sulla parte inferiore dello schermo è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato all'altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se si allontana il puntatore del mouse dalla miniatura viene chiusa anche l'anteprima a schermo intero.

## ❹ Windows Search

**Windows Search** aiuta a trovare in modo realmente semplice e veloce tutti i dati che si trovano sul netbook. Con Windows® 7 viene data maggior rilevanza ai risultati di ricerca, concepiti peraltro in modo più comprensibile.

## ❺ Barra dei programmi

Qui sono elencati i programmi più utilizzati. È il sistema operativo a riconoscere in automatico quali sono. Facendo clic con il tasto destro del mouse su una delle voci, è possibile definire quali voci mantenere e quali rimuovere dall'elenco. Questa procedura **non** cancella il programma collegato alla voce.

## ❻ Spegnimento

Per spegnere il netbook, fare clic su questo pulsante con il tasto sinistro del mouse e selezionare l'opzione **Arresta il sistema**.

## ❼ Visualizzazione del desktop

Per ridurre ad icona tutte le finestre aperte ed avere una visione completa del desktop cliccare su questo pulsante.

## ❽ Icone sul desktop

Le **icone** sono collegamenti ai programmi da utilizzare per avviare il relativo programma. Facendo **doppio clic** (doppia pressione ravvicinata del tasto sinistro del mouse) sul simbolo, viene avviata l'applicazione.

Il **desktop** copre in pratica l'intero schermo e costituisce la superficie su cui vengono sistemate queste voci o altri collegamenti a cui si desidera accedere rapidamente.

## ⑨ **Utente registrato**

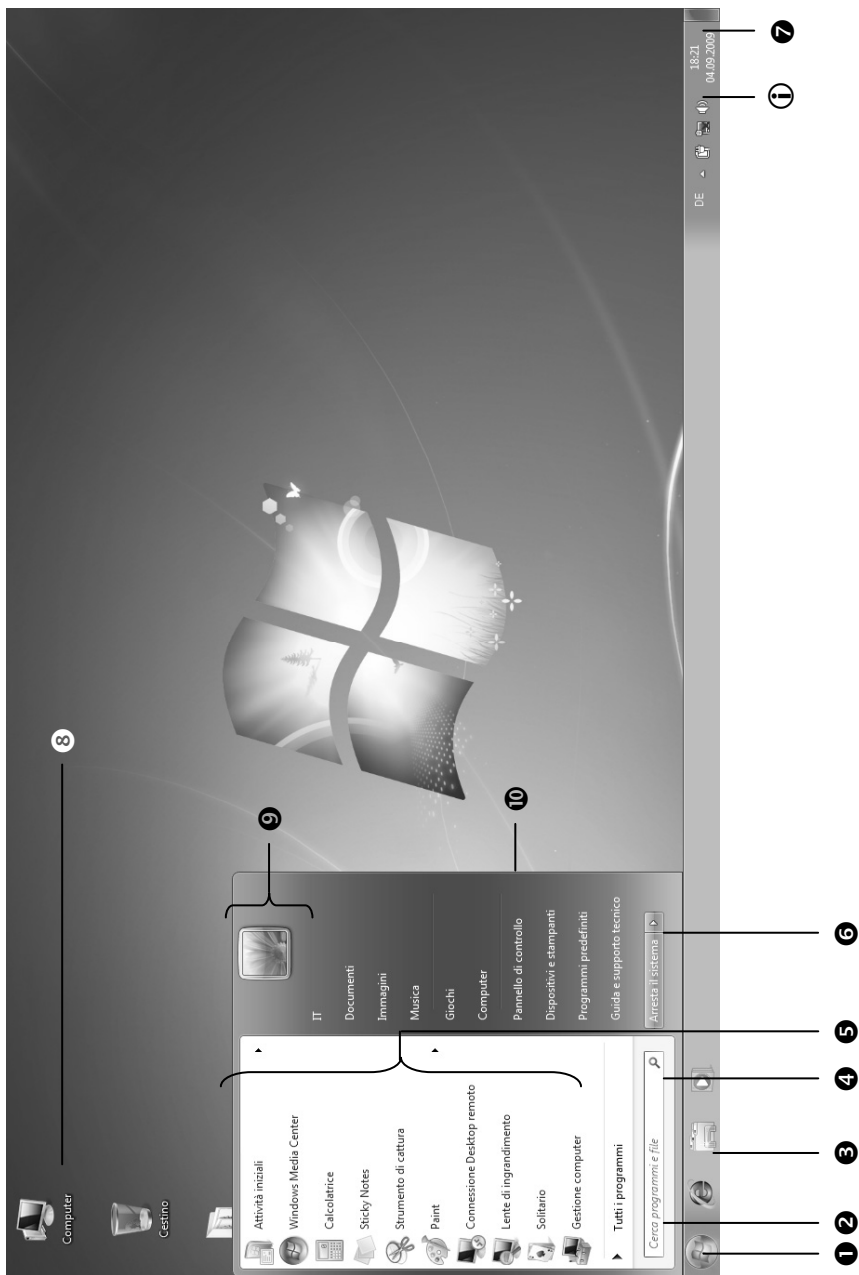
Qui viene visualizzato l'utente registrato. Per modificare l'immagine visualizzata, cliccarvi sopra.

## ⑩ **Pannello di controllo**

Costituisce la centrale operativa del netbook. Da qui è possibile configurare a piacere il proprio netbook. Si prega tuttavia di leggere nella **“Guida e supporto tecnico”** l'effetto provocato da qualsiasi modifica.

## ⑪ **Area di notifica**

Area di notifica sopra l'orario vigente. Quando sopravvivono certi eventi, ad es. al momento della ricezione di un'e-mail o dell'apertura del task manager può avvenire che vengano visualizzati troppi simboli di notifica in quest'area. Windows® visualizza un simbolo di notifica se sopravviene un evento. Dopo un po' di tempo Windows® posiziona il simbolo sullo sfondo per evitare che quest'area risulti sovraccarica. È possibile servirsi dei simboli che vengono posizionati sullo sfondo cliccando sull'interfaccia dell'area di notifica.







# Capitolo 3

## Componenti principali

Argomento	Pagina
Alimentazione elettrica .....	25
Display .....	32
Inserimento di dati .....	35
Il disco fisso .....	40
L'unità ottica .....	41
La scheda audio .....	42
Funzionamento in rete .....	44
WLAN .....	45
Il lettore schede multimediali .....	47
La webcam (opzionale) .....	49
La porta Universal Serial Bus .....	50
Sicurezza del netbook .....	51
Software .....	52



# Alimentazione elettrica

## Pulsante ON/OFF

Tenere premuto brevemente il pulsante ON/OFF (15) per accendere o spegnere il netbook.

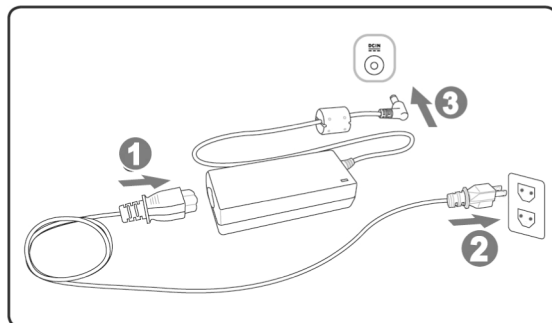
L'indicatore di funzionamento indica lo stato di funzionamento. Indipendentemente dal sistema operativo si può spegnere il netbook tenendo premuto ininterrottamente il tasto per più di 4 secondi.

### Attenzione!

Non spegnere il netbook durante l'accesso al **disco fisso o all'unità ottica**, perché ciò potrebbe provocare la perdita di dati. Per salvaguardare il disco fisso, attendere 5 secondi prima di riaccendere il netbook dopo averlo spento.

## Funzionamento a corrente

Il netbook viene fornito con un alimentatore universale per corrente alternata, che si adatta automaticamente al tipo di corrente disponibile. Sono ammessi i seguenti valori: AC 100-240V~/50-60 Hz. Osservare le **Indicazioni di sicurezza** relative all'alimentazione elettrica a pagina 7 e seguenti. L'adattatore viene collegato per mezzo di un cavo di rete a una presa a corrente alternata. Il cavo a corrente continua dell'adattatore è collegato al **lato sinistro** del netbook (**14**).



L'adattatore è dotato di un interruttore di accensione/spengimento. Quando l'interruttore si trova su OFF (0) non viene consumata corrente e il netbook non è alimentato.

L'adattatore alimenta il netbook in posizione ON (I) e carica la batteria. Gli indicatori di funzionamento del netbook indicano lo stato di funzionamento. La batteria viene ricaricata anche quando si lavora al netbook con l'adattatore collegato. L'alimentatore consuma corrente anche se il netbook non è collegato all'adattatore. Occorre pertanto staccare la spina dell'adattatore dalla presa quando non è collegato con il netbook o posizionare l'interruttore su OFF (0).

### Attenzione!

Utilizzare esclusivamente il cavo dell'adattatore e il cavo di allacciamento alla rete in dotazione.

## Funzionamento a batteria

### Nota

Caricare e scaricare completamente la batteria nuova per almeno due o tre volte consecutive affinché raggiunga la massima capacità di potenza!

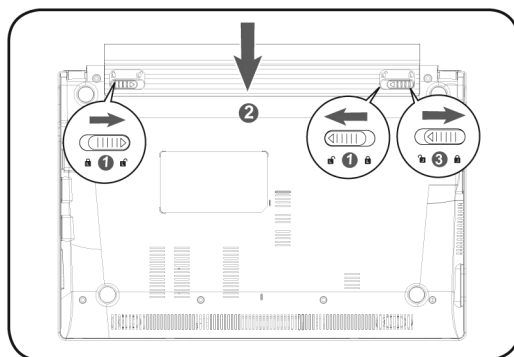
Le batterie accumulano energia elettrica nelle loro celle e la rilasciano quando è necessario.

Si consiglia di lasciare scaricare completamente la batteria prima di avviare la ricarica e di caricarla completamente per ottimizzarne la durata e le prestazioni.

A questo scopo prestare assolutamente attenzione alle indicazioni di sicurezza a pagina 10.

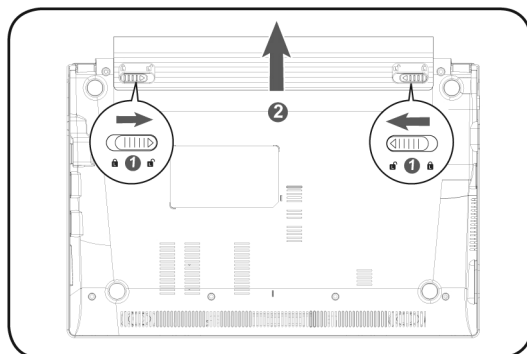
### Inserimento della batteria

Inserire il blocco batteria nell'apposito vano batteria. Bloccare necessariamente la batteria per evitare che si stacchi accidentalmente.



## Estrazione della batteria

Per estrarre il blocco batteria è necessario far scorrere la chiusura a scatto della batteria in posizione “unlock”.



### Attenzione!

Non estrarre la batteria mentre l'apparecchio è acceso, poiché potrebbe verificarsi una perdita di dati.

### Attenzione!

Quando si ripone la batteria e si usa il netbook, assicurarsi che i contatti della batteria e del netbook non si sporchino o vengano danneggiati. Ciò potrebbe causare malfunzionamenti.

## Caricamento della batteria

La batteria viene caricata attraverso l'adattatore. Quando l'adattatore è collegato e acceso, la batteria si carica automaticamente, indipendentemente dal fatto che il netbook sia acceso o spento. Per ricaricare completamente il netbook spento sono necessarie alcune ore. Quando il netbook è acceso il caricamento avviene in tempi sensibilmente più lunghi.

### Nota

La procedura di caricamento si interrompe quando la batteria presenta una temperatura o una tensione eccessiva.

## Scaricamento della batteria

Far funzionare il netbook a batteria fino a che non si spegne da solo a causa della batteria quasi scarica.

### Nota

Provvedere a salvare in tempo i file aperti per evitare l'eventuale perdita di dati.



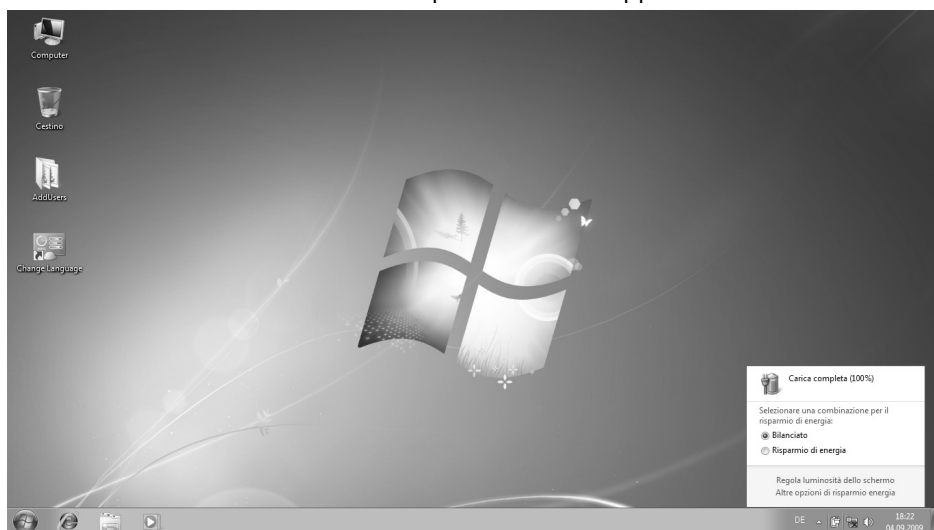
## Prestazioni della batteria

La durata del funzionamento varia in base alle impostazioni di risparmio energetico. Tali impostazioni possono essere modificate a piacere dal **Pannello di controllo**, in **Opzioni risparmio energia**. Il netbook presenta inoltre un consumo energetico maggiore durante l'esecuzione di determinate applicazioni, come ad esempio la riproduzione di DVD.

## Verifica della carica della batteria

Per verificare lo stato di carica della batteria occorre far scorrere il cursore sul simbolo Power della barra delle applicazioni. Se il netbook funziona a batteria viene visualizzata l'icona di una batteria.

Per ulteriori informazioni relative alle impostazioni fare doppio clic sull'icona.



### Attenzione!

Ignorando i segnali di avviso di batteria quasi scarica, il netbook si spegnerà.

### Attenzione!

Non estrarre mai la batteria quando il netbook è acceso o quando il netbook non è ancora in modalità Standby, in quanto si potrebbe verificare una perdita di dati.

## Risparmio energetico (Power management)

Il netbook offre funzioni automatiche e modificabili di risparmio energetico che possono essere utilizzate per ottimizzare la durata della batteria e per ridurre i costi di gestione generali. Si distinguono la modalità Risparmio energetico e la modalità Standby (Ibernazione).

### Modalità Risparmio energetico

Impostando questa modalità il contenuto della memoria di lavoro del netbook viene mantenuto, mentre praticamente tutti gli altri componenti del netbook vengono disattivati o il loro consumo energetico viene ridotto al minimo. Per riaccendere l'apparecchio basta premere brevemente il pulsante ON/OFF.

In modalità Sospendi il netbook consuma molto poco e resta attivo. Si può ripristinare la completa funzionalità del netbook premendo un qualsiasi tasto della tastiera.

### Modalità Standby

La modalità Standby rappresenta una valida alternativa allo spegnimento completo del netbook. Quando il netbook viene messo in modalità Standby, viene eseguito lo swap di tutti i dati di quella sessione dalla memoria di lavoro al disco fisso in forma di file.

L'alimentazione si interromperà completamente quando il computer avrà salvato tutte le informazioni di sistema sul disco fisso. Alla riaccensione del netbook questo file viene riportato nella memoria di lavoro dal sistema BIOS e il netbook torna esattamente nello stato in cui era al momento dell'ultimo utilizzo.

Se durante l'elaborazione di un documento si chiude il netbook (con le Opzioni risparmio energia impostate nel Pannello di controllo), il netbook esegue automaticamente tutte le operazioni e al riavvio si potrà ritrovare esattamente la riga che si stava elaborando prima dell'interruzione del lavoro.

# Display

## Apertura e chiusura del display

Il display si chiude mediante una struttura speciale, la cerniera del display grazie alla quale non è necessaria una chiusura supplementare.

1. Per aprire, utilizzare pollice e indice per spostare il display fino alla posizione desiderata.

### Attenzione!

Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display non deve mai essere aperto con forza.

Mediante le Opzioni risparmio energia è possibile assegnare funzioni diverse all'apertura e alla chiusura del display.

## Risoluzione dello schermo

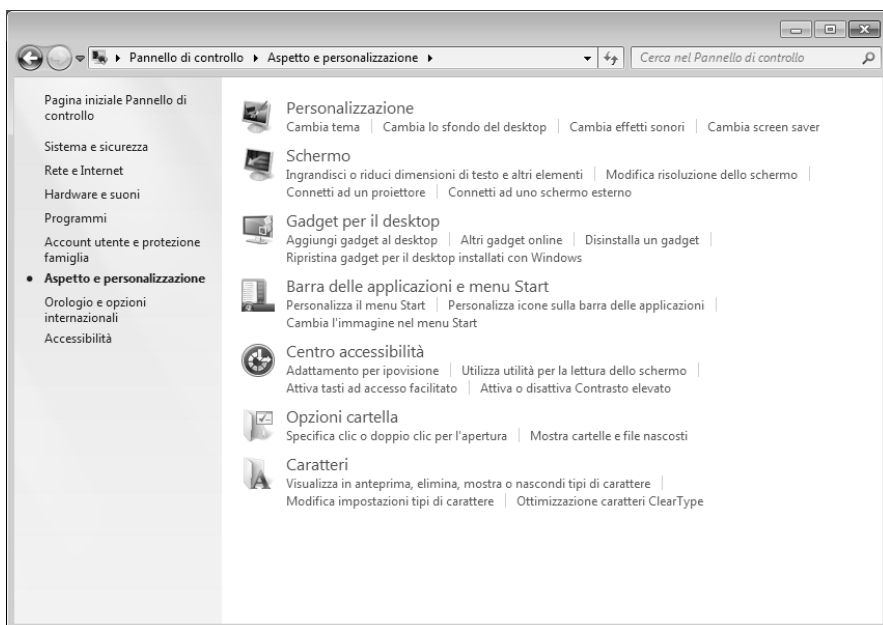
Lo schermo installato è impostato su **1024 x 600** pixel. Qualora attraverso la guida in linea di Windows „**Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione** “ si dovesse passare a una visualizzazione con impostazioni diverse, la visualizzazione sullo schermo potrebbe essere solo parziale. Attraverso l'ingrandimento si verifica una deformazione soprattutto delle scritte. Collegando uno schermo esterno con risoluzione più alta, è possibile lavorare con una risoluzione più alta.

Con la guida in linea di Windows **Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione**, è possibile impostare la visualizzazione in base alle modalità supportate.

## Aspetto e personalizzazione

Questo programma consente di personalizzare la visualizzazione sullo schermo. Rientrano ad esempio in questa categoria l'immagine di sfondo, il salvaschermo o l'Active Desktop (Web) e altre impostazioni dello schermo o della scheda grafica. Avviare il programma nel modo seguente:

- Fare clic con il tasto destro del mouse sull'area di lavoro di Windows (desktop) e poi con il tasto sinistro su **Personalizzazione**
- oppure**
- Da **Start** ⇒ **Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione** fare doppio clic con il tasto sinistro del mouse.



Selezionare una delle opzioni elencate sotto:

- **Personalizzazione**
- **Schermo**
- **Gadget per il desktop**
- **Barra delle applicazioni e menu Start**
- **Centro accessibilità**
- **Opzioni cartella**
- **Caratteri**

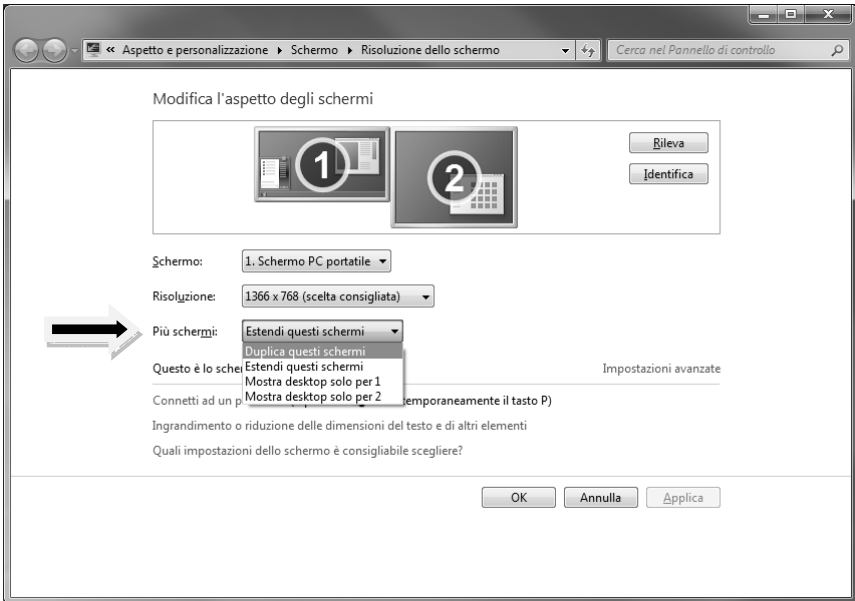
# Collegamento di un monitor esterno

Il netbook dispone di una porta VGA (8) per il collegamento di un monitor esterno.

1. Spegnere il netbook seguendo la procedura corretta.
2. Collegare il cavo del monitor esterno alla porta VGA del netbook (8).
3. Collegare il monitor esterno alla rete elettrica e accenderlo.
4. Accendere il netbook.

Dopo il caricamento del sistema operativo, viene rilevato lo schermo esterno. Viene quindi visualizzata la finestra successiva che offre diverse modalità di visualizzazione:

1. Clic sul tasto destro sul display.
2. Nella finestra di selezione, deselegionare l'opzione **Risoluzione dello schermo**.



In „Più schermi“ selezionare una delle opzioni elencate sotto:

- Duplica questi schermi
- Mostra desktop solo per 1
- Mostra desktop solo per 2

## Duplicazione del desktop

Questa modalità duplica la visualizzazione del desktop del netbook sul monitor esterno.

### Nota

Questa modalità richiede che i due schermi siano impostati sulla stessa risoluzione.

## Mostra desktop solo per 1

Il desktop è quindi visualizzato sul monitor principale 1.

## Mostra desktop solo per 2










Il desktop è quindi visualizzato sul secondo monitor (esterno).











# Inserimento di dati

## La tastiera

Grazie alla doppia funzione di alcuni tasti, la tastiera offre le stesse funzioni di una tradizionale tastiera Windows. Alcune funzioni vengono introdotte con il tasto **Fn**, tipico dei netbook.

## Combinazioni di tasti specifiche per netbook

Combinazione	Descrizione
	<b>Risparmio energetico</b> Questa combinazione di tasti è impostata di serie per lo spegnimento del computer. Per configurare personalmente questi tasti, aprire le Proprietà di visualizzazione nelle opzioni di risparmio energia.
	<b>WLAN /Bluetooth (opzionale)</b> Consente di attivare/disattivare la funzione WLAN/Bluetooth.
	<b>E-mail</b> Con questa combinazione di tasti viene attivato il proprio programma predefinito di posta elettronica.
	<b>Internet</b> Con questa combinazione di tasti viene attivato il proprio browser Internet.
	<b>Più scuro</b> Consente di ridurre la luminosità dello schermo.
	<b>Più chiaro</b> Consente di aumentare la luminosità dello schermo.
	<b>Display</b> Accende o spegne il monitor.
	<b>Visualizzazione</b> Consente di commutare la visualizzazione tra LCD, display esterno e visualizzazione contemporanea.
	<b>Touchpad</b> Consente di attivare/disattivare il touchpad.

Combinazione	Descrizione
 	<b>Muto</b> Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
 	<b>Più piano</b> Consente di ridurre il volume della riproduzione del suono.
 	<b>Più forte</b> Consente di aumentare il volume della riproduzione del suono.
 	<b>Num Lock – Blocco tastierino numerico</b> (Fn+Num Lock) si attiva in modo che alcune lettere della tastiera fungano da numeri, cosa che facilita l’inserimento di dati con molti numeri.
 	<b>Scroll Lock</b> Consente di attivare/disattivare la funzione „Scroll Lock“.



# Il touchpad

In modalità normale il puntatore del mouse segue la direzione stabilita dallo spostamento del dito sul touchpad.

## Attenzione!

**Non utilizzare la punta di una biro o altri oggetti** che potrebbero provocare un malfunzionamento del touchpad.

Al di sotto del touchpad si trovano il tasto sinistro e destro del mouse che possono essere utilizzati come un comune mouse.

È possibile eseguire il clic o doppio clic direttamente con il touchpad, sfiorando brevemente una o due volte la superficie dello stesso.

Nel Pannello di controllo di Windows\*, alla voce "Mouse" sono disponibili una serie di impostazioni utili in grado di semplificare il lavoro quotidiano.

## Comando a due dita del touchpad

Il touchpad supporta il comando a più dita che consente di impartire comandi in alcune applicazioni.

Con il touchpad è possibile eseguire i seguenti comandi:

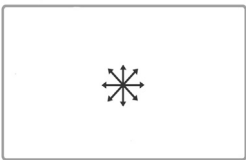
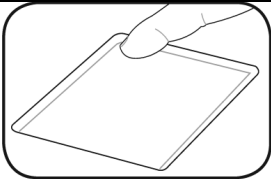
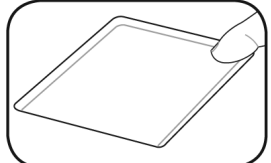
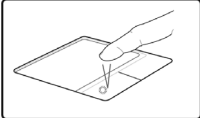
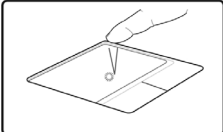
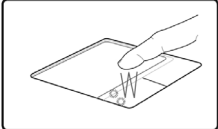
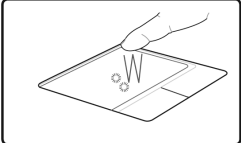
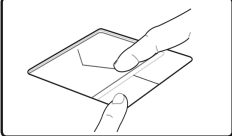
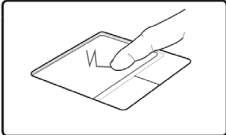
Figura	Comando	Funzione
	Sposta oggetto	Appoggiare un dito al centro del touchpad e spostare l'oggetto nella direzione desiderata.
	Immagini su	Appoggiare un dito sull'angolo superiore destro del touchpad e spostarlo verso il basso.
	Immagini giù	Appoggiare un dito sull'angolo inferiore destro del touchpad e spostarlo verso il basso.

Figura	Comando	Funzione
 oppure 	Selezione oggetto	Per selezionare un oggetto, battere con un dito su un tasto del touchpad o sul touchpad.
 oppure 	Avvio programma / applicazione	Per avviare direttamente un programma o un'applicazione, selezionarla battendo due volte col dito.
 oppure 	Sposta oggetto	Selezionare ed evidenziare l'oggetto col dito, tenere premuto il tasto sinistro del touchpad spostando contemporaneamente l'oggetto nel punto desiderato.

# Il disco fisso

Il disco fisso è il principale supporto di memoria che unisce un rapido accesso ai dati all'elevata capacità di memoria.

Insieme al netbook, avete acquistato una versione OEM\* del sistema operativo Microsoft Windows\* che supporta completamente tutte le funzionalità del netbook. La configurazione del disco fisso del netbook consente di utilizzare il sistema operativo in modo ottimale, senza necessità di installazione.

La capacità completa del disco fisso non è disponibile dal momento che una piccola parte della capacità è necessaria al sistema operativo Windows\* per la gestione del disco fisso. Ciò spiega le possibili differenze fra la visualizzazione BIOS e quella del sistema operativo. Il disco fisso contiene il sistema operativo del netbook, altri programmi applicativi e file di sicurezza che ne limitano la capacità.

Il disco fisso viene denominato unità **C** e **D**.

Il disco fisso è abitualmente suddiviso in più partizioni. La configurazione del disco fisso è visualizzabile e modificabile in „**Gestione disco**“. Per familiarizzare con la configurazione del disco fisso nella Guida di Windows cercare „**Gestione disco**“.

Nella prima partizione (C:\) si trova il **sistema operativo**, i **programmi delle applicazioni** ed i **documenti** dell'utente.

La seconda partizione (D:\) serve da sicurezza dati e contiene driver supplementari (D:\**Driver**) e programmi di servizio (D:\**Tools**) per il netbook.

## Nota

Inoltre in due partizioni non sovrascrivibili si trovano i file di avvio per il ripristino del sistema (⇒ pag. 66), e i dati per l'installazione di Windows® 7. Queste partizioni non sono visibili e non possono essere cancellate.

---

\* Original Equipment Manufacturer/Versioni di programma acquistate dal produttore, spesso vendute insieme ai terminali

## Directory importanti

Di seguito un elenco delle directory più importanti e del relativo contenuto.

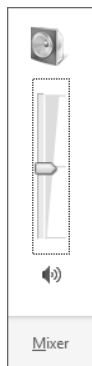
### Attenzione!

Non cancellare o modificare queste directory o il loro contenuto. Ciò potrebbe causare la perdita di dati o danni alla funzionalità del sistema.

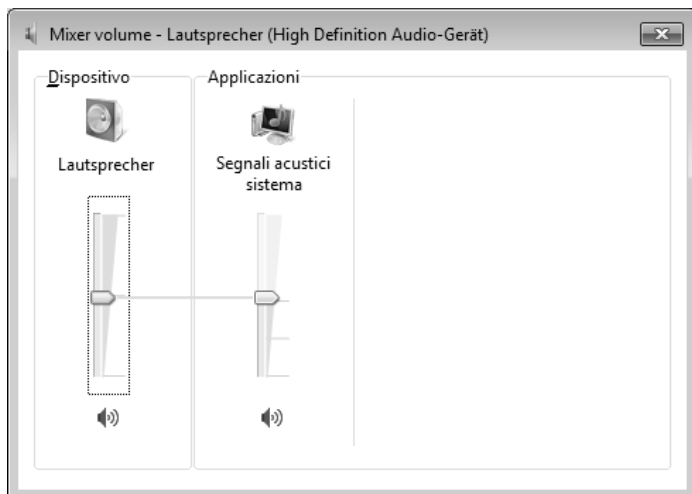
- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>C:\</b>              | La directory base dell'unità C: contiene file importanti, necessari per l'avvio di Windows. Per impostazione predefinita questi file sono nascosti per motivi di sicurezza. |
| <b>C:\Program Files</b> | Come dice il nome, i programmi installano in questa directory i file dell'applicazione.   |
| <b>C:\Windows</b>       | Directory principale di Windows nella quale il sistema operativo memorizza i file.  |
| <b>D:\Driver</b>        | In questa cartella sono disponibili i driver necessari per il netbook (già installati).   |
| <b>D:\Tools</b>         | Contiene i programmi supplementari e l'ulteriore documentazione relativa al netbook.  |

# La scheda audio

Il netbook comprende una scheda integrata audio stereo a 16 bit e suono 3D. La scheda audio è compatibile con gli standard industriali Sound Blaster e il Microsoft Sound System Versione 2.0. Ciò garantisce un supporto ottimale per tutti i programmi e giochi attuali. Per modificare il volume di base fare clic sull'icona altoparlante nella barra degli strumenti.



Fare clic su **Mixer** per aprire il mixer del volume.



Mediante le combinazioni di tasti **Fn + F11** e **Fn + F12** è anche possibile regolare il volume.

## Collegamenti audio esterni

Il netbook è dotato di altoparlante stereo incorporato ed è in grado di riprodurre suoni senza l'ausilio di altre apparecchiature. L'utilizzo di connessioni esterne consente di collegare il netbook con apparecchi esterni.

### Attenzione!

L'utilizzo degli auricolari a volume elevato produce una pressione acustica eccessiva e può provocare danni permanenti all'udito. Impostare il volume al minimo prima di avviare la riproduzione. Avviare quindi la riproduzione e aumentare il volume fino a un livello accettabile. Modificando l'impostazione di base dell'equalizzatore il volume può aumentare e provocare danni permanenti all'udito. Inoltre le modifiche del driver, del software, dell'equalizzatore, del sistema operativo, ecc. possono provocare un aumento del volume e quindi danni permanenti all'udito.



L'ascolto prolungato a tutto volume attraverso un auricolare può danneggiare l'udito dell'ascoltatore.

**Entrata audio /  
Porta microfono**  
(10)

Per la registrazione mediante un microfono esterno.

**Uscita audio**  
(11)

Per la riproduzione audio mediante apparecchiature stereo esterne, come altoparlanti (attivi) o auricolari.

# Funzionamento in rete

## Cos'è una rete?

Si parla di rete quando diversi PC sono direttamente collegati tra loro.

Gli utenti possono così trasferire informazioni e dati da un PC all'altro e condividere risorse (stampante, unità disco).

Alcuni esempi pratici:

- In un ufficio vengono scambiati messaggi via e-mail e le scadenze vengono gestite centralmente.
- Gli utenti condividono una stampante in rete e salvano i dati su un elaboratore centrale (server).
- Si collegano due o più PC per giocare in rete o per scambiarsi dati.

## Collegamento Ethernet

Se il netbook è provvisto di un collegamento Ethernet è possibile collegarlo alla rete. Le seguenti spiegazioni si riferiscono a netbook collegati in rete.

Collegare un'estremità con la porta RJ45 (spina Western) all'interfaccia di rete del netbook (13) e l'altra a un altro PC o hub/switch.

Ulteriori spiegazioni sono disponibili nella guida in linea di Windows® dal menu Start.

## Wireless LAN (rete radio) (opzionale)

La funzione wireless LAN è una dotazione opzionale. Questa funzione consente di stabilire un collegamento di rete via radio con un corrispondente utente remoto. Prima dell'attivazione verificare i requisiti necessari.

È possibile attivare/disattivare la funzione wireless LAN mediante la combinazione di tasti **Fn+F2**..

### Attenzione!

Si sconsiglia l'uso della funzione WLAN in luoghi (ad es. ospedali, aerei ecc.) in cui siano collocati dispositivi radiosensibili. Accendere l'apparecchio solo una volta accertata l'assenza di qualsiasi interferenza.

## Requisiti

Gli utenti remoti possono utilizzare un cosiddetto LAN Access Point, un apparecchio per la trasmissione radio che comunica con il netbook e regola l'accesso alla rete collegata.

I LAN Access Point sono diffusi in uffici di grandi dimensioni, aeroporti, stazioni ferroviarie, università o Internet Café e consentono l'accesso a servizi e reti proprie o a Internet.

Generalmente occorre un' **autorizzazione di accesso** a pagamento. Spesso gli Access Point dispongono di un modem DSL integrato. I cosiddetti "router" stabiliscono la connessione Internet DSL con il wireless LAN esistente.

Anche senza Access Point è possibile stabilire un collegamento a un altro apparecchio terminale con funzionalità wireless LAN. Tuttavia, **senza router** la rete è limitata alle apparecchiature direttamente collegate.

Il collegamento di rete senza cavi funziona in base allo standard **IEEE 802.11n** ed è compatibile con lo standard **IEEE 802.11b/g**. Lo standard 802.11a non è supportato.

Nel caso in cui per il trasferimento venga utilizzata una cifratura, questa deve essere uguale **per tutte le apparecchiature**. La cifratura è una procedura che protegge la rete da accessi non autorizzati.

La velocità di trasferimento di max. 300 Mbit/sec.\* può variare in base alla **distanza** e al **carico** dell'utente remoto. Questo può accadere quando l'utente remoto lavora con lo standard 802.11b. La velocità massima di trasferimento sarà di 11 Mbit/sec.

---

\* 300 Mbit/sec. è un valore lordo. A livello applicativo si raggiungono max. 75 Mbit/sec. Per poter utilizzare la portata piena è necessario un router WLAN in base allo standard 802.11n.



## Risoluzione di problemi di rete



Perché nell'ambiente in rete le abilitazioni non vengono indicate?



L'ambiente in rete è ritardato temporalmente. Verificare l'abilitazione, cercando il **relativo nome del computer**.



Perché facendo clic sull'ambiente in rete viene visualizzato un messaggio di errore?



Il **nome del computer** in rete deve essere unico e non può essere uguale a quello del **gruppo di lavoro**.



Sembra che le schede di rete non siano in grado di comunicare. Da cosa può dipendere?



Forse una delle schede di rete utilizzate lavora con una **velocità diversa** (ad es. 10, anziché 100 Mbit/sec.) e il netbook non è in grado di riconoscerlo. Impostare eventualmente la velocità compatibile nel driver di rete.

Per il collegamento di due PC, utilizzare un **cavo cross-link**, o in alternativa un **cavo patch**.

Controllare i **protocolli** e la **configurazione**.



Il trasferimento dati è problematico o molto lento. Quali potrebbero essere le cause?



Potrebbe essere stato impiegato il cavo sbagliato (UTP/CAT3 o inferiore) o questo potrebbe essere posizionato vicino a un cavo d'alimentazione o a un'altra sorgente di disturbo.

## Bluetooth (opzionale)

La tecnologia Bluetooth consente di collegare dispositivi a breve distanza senza l'utilizzo di fili. Gli apparecchi Bluetooth trasferiscono i dati via radio, rendendo così possibile la comunicazione di computer, telefoni cellulari, stampanti, tastiere, mouse e altri apparecchi senza l'utilizzo di cavi.

Esistono diverse varianti di impiego della tecnologia senza fili Bluetooth. Segue un elenco di alcune di esse:

- Creazione di una connessione Internet senza fili tramite telefono cellulare.
- Trasferimento di file tra computer o tra un computer e un altro apparecchio.
- Stampa con stampante Bluetooth.
- Utilizzo di tastiera e mouse Bluetooth.
- Connessione a PAN (Personal Area Network).
- Sincronizzazione di un Personal Digital Assistant (PDA) con un computer o un altro apparecchio che supporta la tecnologia Bluetooth.

La velocità di trasferimento dati della tecnologia senza fili Bluetooth può raggiungere i 700 Kilobits al secondo (Kbps) ma può variare in base all'apparecchio o ai fattori ambientali. Gli apparecchi Bluetooth consentono di trasferire dati attraverso le pareti, da dentro una tasca o una valigetta. Il trasferimento tramite apparecchio Bluetooth avviene ad alta frequenza a 2,4 Gigahertz (GHz).

Dato che la stessa frequenza viene utilizzata anche per il trasferimento dati attraverso WLAN, potrebbero verificarsi interferenze reciproche.

Potrebbe pertanto essere necessario, di tanto in tanto, disattivare temporaneamente la funzione non utilizzata.

È possibile attivare/disattivare la funzione wireless LAN mediante la combinazione di tasti **Fn+F2**.

### Attenzione!

Si sconsiglia l'uso della funzione Bluetooth in luoghi (ad es. ospedali, aerei ecc.) in cui siano collocati dispositivi radiosensibili. Accendere l'apparecchio solo una volta accertata l'assenza di qualsiasi interferenza.

# Letture di schede multimediali

Le schede di memoria sono supporti utilizzati ad es. nel campo della fotografia digitale e che sostituiscono sempre più frequentemente il dischetto. La forma e la capacità di una scheda di memoria varia in base al produttore.

Questo netbook supporta i seguenti formati:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Inserendo la scheda di memoria, accertarsi che i contatti descritti di seguito indichino la direzione giusta. L'inserimento scorretto della scheda può provocare danni al lettore di schede e/o alla scheda.

Tipo scheda	Contatti
SD (Secure Digital)	verso il basso
MMC (MultiMediaCard)	verso il basso
Memory Stick	verso il basso
Memory Stick Pro	verso il basso

## Inserimento della scheda di memoria

### Nota

Le schede di memoria possono essere inserite solo in **una direzione**. Seguire le indicazioni del paragrafo precedente.

Inserire la scheda fino all'arresto.

## Rimozione della scheda di memoria

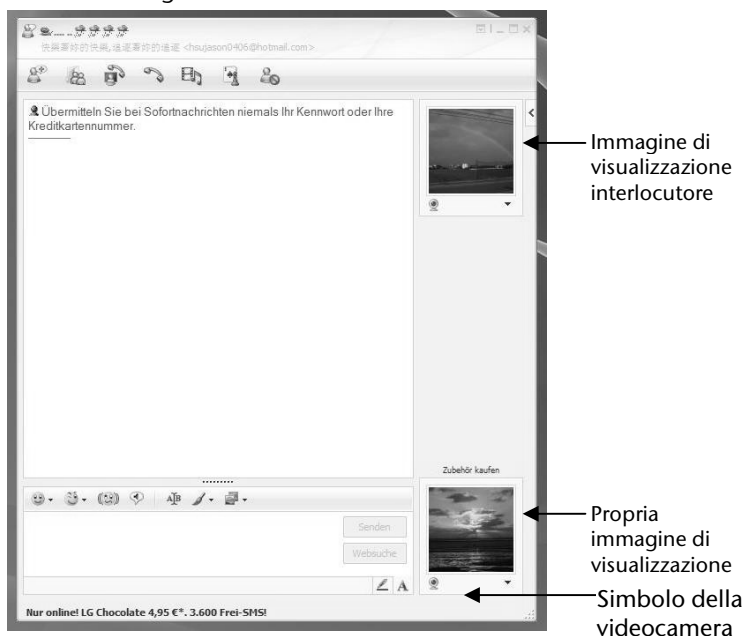
Per rimuovere schede SD/MMC o Memory Stick spingerle prima dentro lo slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Poi estrarle dallo slot e riporle correttamente.

# La webcam (opzionale)

La webcam incorporata consente di utilizzare diversi servizi, tra cui Windows Messenger.

## Esempio di applicazione con Windows Messenger

1. Avviare Windows Messenger e creare un account, se non si è ancora provveduto a farlo. Il servizio è gratuito. È necessario pagare soltanto i costi per il collegamento a Internet.
2. Selezionare dall'elenco l'interlocutore e fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione.



**(Immagine: finestra di Messenger per messaggio istantaneo)**

Una procedura guidata vi aiuterà a eseguire le impostazioni ottimali dell'altoparlante, del microfono e della webcam. Seguire le istruzioni riportate sullo schermo.

3. Fare clic su **Terminare**, per trasmettere l'immagine con la webcam.
4. Se anche l'interlocutore è collegato a una webcam, fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione dell'interlocutore, per ricevere l'immagine dal vivo.

# Porta Universal Serial Bus

La porta USB (USB 1.1 e USB 2.0) (9) permette il collegamento di dispositivi di input, scanner e altre periferiche. È possibile collegare all'USB fino a 127 apparecchi utilizzando un unico cavo. Il netbook è dotato di **3 porte USB 2.0**.

Con la porta USB 1.1 la velocità di trasferimento dati è di 1,5 Mbit/sec. oppure 12 Mbit/sec., in relazione al tipo d'apparecchio collegato. La porta USB 2.0 raggiunge una velocità di trasferimento massima pari a 480 Mbit/sec.

## Nota

Collegare possibilmente le periferiche USB alla porta su cui sono state installate. In caso contrario verrà attribuito un nuovo ID e il sistema operativo richiederà una nuova installazione dei driver.

# Sicurezza del netbook

Il netbook offre funzionalità software e hardware per impedire l'accesso non autorizzato da parte di terzi.

## Impostazione di una password di avvio

Impostando una password di avvio è possibile proteggere il netbook dall'uso da parte di terzi non autorizzati. Questa password dovrà essere inserita all'avvio del netbook.

La password viene impostata nel **BIOS**.

### Attenzione!

Conservare la password in un posto sicuro. Nel caso in cui venga dimenticata non sarà più possibile cancellarla. In questo caso occorre rivolgersi al Servizio Clienti.

È inoltre possibile utilizzare le opzioni di sicurezza di Windows per proteggere i dati da accessi non autorizzati. Vedere ulteriori note a riguardo al paragrafo "Sicurezza dati e sistema" (a partire da pag. 65).

## Dispositivo di chiusura Kensington

Il cosiddetto dispositivo di chiusura Kensington permette di proteggere il netbook da eventuali furti. Questo dispositivo può essere acquistato negli appositi negozi specializzati.

# Software

Questa sezione riguarda il software. A tal proposito si distingue fra il **sistema operativo**, i **software** (i programmi applicativi), l'**attivazione di Windows** e il **BIOS**.

## Conoscere Windows® 7

Con Windows® 7 Microsoft immette sul mercato il nuovo sistema operativo successore di Vista®.

Windows® 7 contiene una serie di funzioni innovative e di nuove tecnologie grazie a cui il netbook lavora in modo veloce ed affidabile ed è inoltre facile da usare.

## Windows® 7 - Novità

### Migliore barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni sul lato inferiore dello schermo è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato all'altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. La grandezza dei simboli è stata notevolmente aumentata per facilitarne l'uso. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se il puntatore del mouse viene allontanato dalla miniatura, anche l'anteprima a schermo intero viene chiusa.

### Barre a comparsa

Le barre a comparsa danno la pratica possibilità di aprire i file con cui si è lavorato di recente. Per mostrare i file utilizzati di recente cliccare semplicemente con il tasto destro del mouse sul simbolo dell'applicazione sulla barra delle applicazioni. Se si clicca con il tasto destro del mouse sul simbolo Word, vengono mostrati i documenti Word utilizzati di recente. Inoltre è possibile collocare nella barra a comparsa anche altri file che si desidera avere a portata di mano affinché essi vengano sempre visualizzati. In questo modo è possibile accedere a documenti che vengono utilizzati spesso con un minor numero di clic del mouse.

Le barre a comparsa di alcuni programmi come Windows® Media Player possono essere previamente riempiti con i comandi utilizzati più di frequente. Ad esempio nella barra a comparsa di Windows® Media Player ci sono opzioni per la riproduzione di tutta la musica o per riaprire l'ultima lista di riproduzione.

Nella barra a comparsa di Internet Explorer vengono mostrati i siti visitati più spesso o di recente. In alcuni programmi è addirittura possibile accedere velocemente a

comandi che in passato potevano essere richiamati solamente fuori dello stesso programma, come il comando per comporre un nuovo messaggio e-mail.

## Desktop migliore

Windows® 7 semplifica il lavoro con le finestre sul desktop. In questo modo si dispone di possibilità più intuitive per aprire e chiudere, per modificare la grandezza e ordinare.

Con Windows® 7 lo svolgimento dei compiti quotidiani diventa ancora più facile. Con la funzione incastro ("Snaps") ad esempio non è mai stato così facile confrontare due finestre aperte. Occorre adattare manualmente la grandezza delle finestre aperte per il confronto. Trascinare semplicemente la finestra con il mouse ad un lato dello schermo di modo che riempia la sua metà. Dopo aver incastrato la finestra da entrambi i lati sarà più che mai facile confrontare le finestre.

Se si desidera visualizzare tutte le miniapplicazioni del desktop, muovere semplicemente il mouse nell'angolo inferiore destro del desktop. In questo modo tutte le finestre aperte diverranno trasparenti mentre il desktop e le miniapplicazioni che si trovano su di esso saranno immediatamente visibili.

Cliccare sulla barra del titolo della finestra, "scuoterla" e tutte le altre finestre aperte verranno mostrate come simboli sulla barra delle applicazioni. "Scuotere" ancora la finestra e le altre finestre verranno nuovamente mostrate.

## Migliore gestione delle periferiche

Con Windows® 7 è possibile collegare, gestire e utilizzare tutte le periferiche attraverso la funzione centrale "**Dispositivi e stampanti**". Tutte le periferiche vengono mostrate in un centro.

Con la nuova tecnologia Device Stage, Windows® 7 compie infatti un ulteriore passo avanti nella gestione delle periferiche. Device Stage assiste l'utente nell'utilizzo di tutte le periferiche compatibili che sono collegate al computer. Grazie a Device Stage è ora possibile mostrare lo stato delle periferiche in un'unica finestra ed eseguire i comandi utilizzati più di frequente. Qui sono disponibili perfino le immagini delle periferiche di modo che sia possibile vedere più facilmente quali apparecchi sono collegati. I produttori delle periferiche possono addirittura adattare Device Stage per i propri scopi. Se, ad esempio, il produttore della fotocamera mette a disposizione una versione adattata di Device Stage, è possibile vedere dati come il numero delle foto sulla fotocamera e quando la fotocamera viene collegata al netbook si ottengono dei link a informazioni utili.



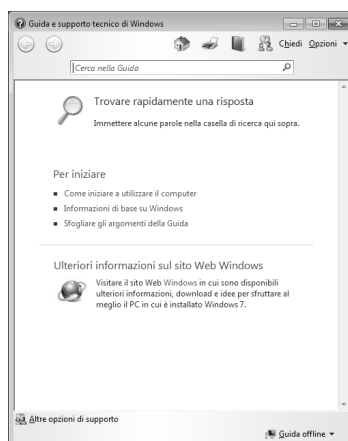
## Gruppo Home

Con **Gruppo Home**, una nuova funzione di Windows® 7, collegare i computer domestici è un gioco da ragazzi. Una rete domestica viene automaticamente creata quando il primo PC con Windows® 7 viene collegato alla rete domestica. Aggiungere un altro PC con Windows® 7 nella rete domestica è velocissimo. È possibile indicare esattamente in ogni PC cosa deve essere reso accessibile a tutti gli altri PC della rete domestica. In seguito l'utilizzo comune di file fra i vari PC domestici - e fra molti altri apparecchi - è così semplice come se tutti i dati si trovassero su di un unico disco fisso. In questo modo è possibile memorizzare le foto digitali nel computer dello studio e poi semplicemente accedervi su un laptop in un'altra stanza a scelta. Allo stesso modo anche la stampante dello studio viene resa accessibile a tutti i PC in casa una volta che si trova nella rete domestica.

## Windows® 7 – Guida e supporto tecnico

In questa sezione sono disponibili una serie di indicazioni, aiuti e proposte per la risoluzione dei problemi. La presente guida riguarda l'intero sistema operativo Windows ed è utile sia per utenti principianti che per utenti più esperti. Le informazioni suddivise per argomenti possono essere stampate o contrassegnate con un segno di spunta. Per cominciare:

1. Fare clic su **Start** 
2. Selezionare **Guida e supporto tecnico** 



## Windows® 7 – Attività iniziali

Ecco tutto ciò che bisogna sapere per configurare il netbook.





Lo scopo di questa funzione è consentire ai principianti e agli utenti esperti di eseguire impostazioni aggiuntive, dopo la prima messa in funzione, per l'utilizzo ottimale di Windows® 7.

**Attività iniziali** è suddiviso in tanti piccoli argomenti così che l'utente ha la possibilità di accordare il contenuto in maniera ottimale alle sue conoscenze. Di seguito alcuni link:

- Per scoprire le novità di Windows® 7, accedere a Internet
- Personalizzare Windows
- Trasferimento di file e impostazioni da un altro computer
- Utilizzare un gruppo home per condividere con altri computer
- Scegliere quando ricevere la notifica delle modifiche al computer
- Eseguire il backup dei file
- Aggiungere nuovi utenti al computer
- Cambiare le dimensioni del testo sullo schermo

Utilizzare **Attività iniziali** per comprendere meglio il proprio netbook e poterlo utilizzare al meglio. Funge anche da fonte di informazioni aggiuntive per il riconoscimento e la correzione di eventuali problemi.

Richiamare **Attività iniziali** come indicato di seguito:

1. Fare clic su **Start** .
2. Selezionare dall'elenco dei programmi  **Attività iniziali** .

## Windows® 7 – Controllo dell'account utente

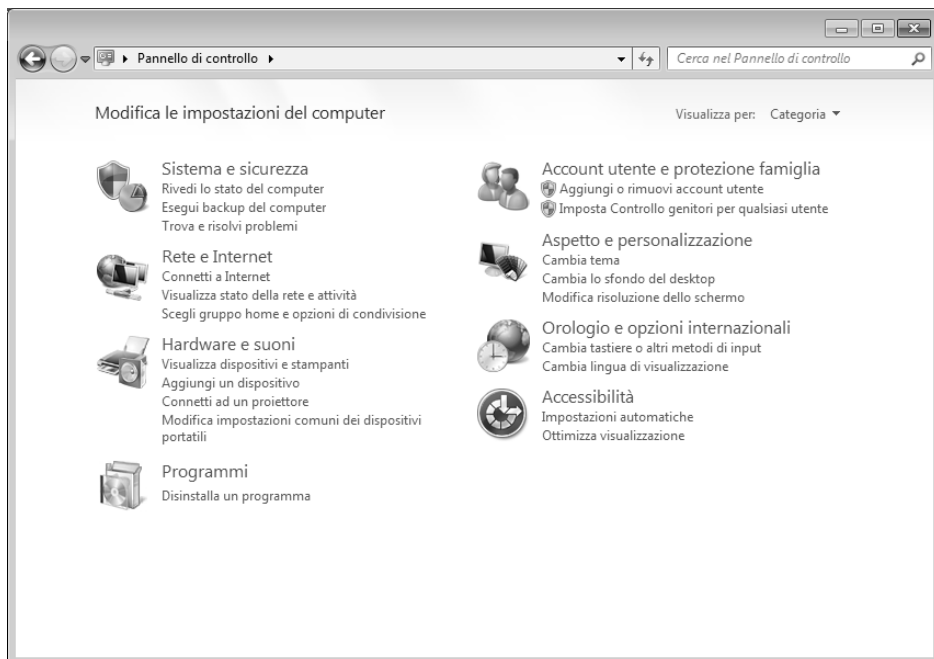
Le impostazioni dell'account utente impediscono l'esecuzione di modifiche non autorizzate al netbook.

Quando viene effettuata una modifica non autorizzata, appare una finestra con il messaggio **“Consentire al programma seguente di apportare modifiche al computer?”**

- Fare clic su **Continua** per proseguire la procedura.
- Fare clic su **Annulla** per interrompere la procedura.

## Windows® 7 – Pannello di controllo

Con l'ausilio del Pannello di controllo è possibile modificare le impostazioni per Windows. Queste impostazioni controllano praticamente ogni cosa relativa alla visualizzazione e alla funzionalità di Windows e consentono di configurare Windows in base alle proprie esigenze.



Alla prima apertura del **Pannello di controllo** alcuni degli elementi del Pannello di controllo utilizzati più di frequente vengono visualizzati raggruppati in categorie.

Se nella visualizzazione per categorie sono necessarie ulteriori informazioni su un elemento del Pannello di controllo, occorre tenere il puntatore del mouse sul simbolo o sul nome della categoria e leggere il testo mostrato in seguito.

Per aprire questi elementi è necessario cliccare sul relativo simbolo o sul nome della categoria.

Per alcuni di questi elementi viene aperto un elenco con operazioni eseguibili e una selezione di singoli elementi del Pannello di comando.

Per ricercare l'elemento del Pannello di comando desiderato esistono i due metodi seguenti:

- Introdurre una parola o un'espressione nel campo di ricerca.
- Cliccare alla voce **Impostazioni schermo** su **Icone grandi** oppure **Icone grandi**, per visualizzare un elenco di tutti gli elementi del Pannello di controllo.

# Installazione di software

## Avvertenza

Se il sistema operativo è impostato in modo che l'installazione di software o di driver possa essere effettuata solo se questi sono dotati di firma elettronica (ammessi da Microsoft), verrà visualizzata la relativa richiesta.

Il software fornito in dotazione è già completamente installato.






Durante l'installazione di programmi o di driver, file importanti potrebbero essere sovrascritti o modificati. Per poter accedere ai file originali in caso di problemi successivi all'installazione, è necessario salvare i dati del disco fisso prima dell'installazione.

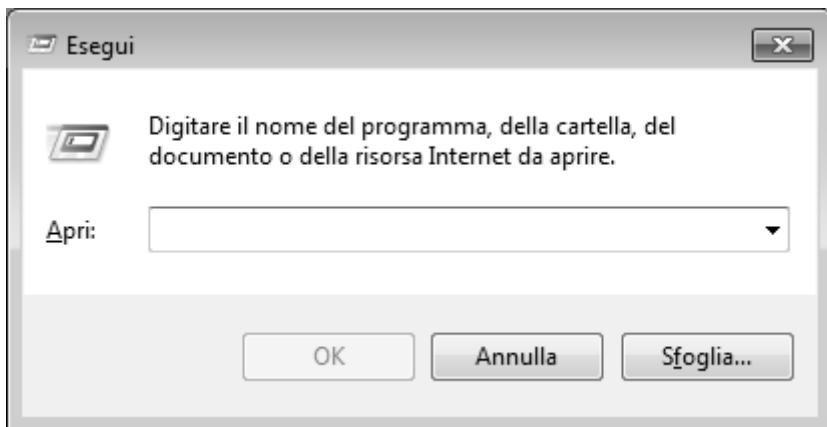
Seguire le indicazioni fornite dal produttore del pacchetto software. Quando si inserisce un CD nell'unità, il menu di installazione si avvia automaticamente.

## Nota

Nel caso in cui l'avvio automatico non dovesse funzionare, è probabile che la cosiddetta funzione “**Autorun**” sia disattivata. Eventualmente modificare l'impostazione dopo aver consultato la Guida di **Windows® 7**.

Esempio di un'installazione manuale **senza** “Autorun”:




1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ▶ **Tutti i programmi**.
3. Aprire la voce  **Accessori**.
4. Selezionare  **Esegui**.
5. Immettere nel campo “**Apri**” la lettera corrispondente all'unità ottica seguita da doppio punto e dal nome del programma **Setup**.



6. Confermare facendo clic su “OK”.
7. Seguire le istruzioni del programma.

## Disinstallazione di software

Per disinstallare dal netbook il software installato, procedere come segue:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su  **Pannello di controllo**.
3. Selezionare quindi l'opzione  **Programmi**.
4. Selezionare il programma, avviare la disinstallazione e seguire le istruzioni sullo schermo.

## Attivazione di Windows

Per proteggere il software dalla pirateria, Microsoft ha reso necessaria l'attivazione del prodotto. **Non occorre attivare** la versione di Windows® 7 installata sul netbook né quella fornita con il netbook, essendo questa già stata attivata **per il netbook**. L'attivazione è necessaria solo nel caso in cui vengano sostituiti diversi componenti essenziali del netbook o venga utilizzato un BIOS non ammesso.

È possibile riattivare Windows® 7 ogni volta che si renderà necessario. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida e consultando il sito:

<http://www.microsoft.com/italia/>

### Attivazione del prodotto sul netbook

In alcuni casi potrebbe essere necessario attivare **Windows® 7** su richiesta. Nel caso di interruzione dell'attivazione a causa di un messaggio di errore, procedere come segue:

1. Selezionare **Attivazione telefonica** e fare clic fino a che non venga visualizzata la schermata corrispondente all'inserzione della chiave del prodotto.
2. Fare clic su **Modifica chiave prodotto**. Viene visualizzata una nuova finestra. Inserire la chiave del prodotto che si trova sul Certificato di autenticità (**Certificate of Authenticity, COA**) disponibile sull'involucro.
3. Confermare l'inserimento e seguire le istruzioni sullo schermo. Eventualmente comunicare al consulente Microsoft di essere in possesso di una licenza OEM collegata al computer.

## Programma Setup del BIOS

Il setup del BIOS (configurazione base dell'hardware del sistema) offre diverse possibilità d'impostazione per il funzionamento del netbook. È possibile, ad esempio, modificare le modalità operative delle interfacce, le caratteristiche di sicurezza o la gestione dell'alimentazione elettrica. Il netbook è già impostato in modo da garantire un funzionamento ottimale.

### Attenzione!

Modificare le impostazioni solo se effettivamente necessario e se si dispone dell'esperienza necessaria per modificare la configurazione.

## Esecuzione del Setup del Bios

È possibile eseguire il programma di configurazione solo in seguito all'avvio del sistema. Dopo avere acceso il netbook, spegnerlo e riavviarlo. Premere il tasto di funzione **F2** per avviare quindi il SETUP DEL BIOS.





# Capitolo 4

## Assistenza fai-da-te

Argomento	Pagina
Sicurezza dati e sistema .....	65
Ripristino configurazione del sistema .....	66
Ripristino delle impostazioni predefinite.....	69
Assistenza clienti .....	71
Modifiche e riparazioni.....	76
Riciclaggio e smaltimento.....	77



# Sicurezza dati e sistema

I programmi descritti sono integrati in Windows. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida di Windows, nel menu Start, selezionando le parole chiave in grassetto.

Leggere anche le indicazioni a pagina 4.

## Salvataggio dati

Salvare regolarmente i dati su supporti esterni, come CD-R o CD-RW. Windows offre il programma “**Configurazione e stato backup**”. Questo programma si trova in **Accessori** ⇒ **Utilità di sistema**. Eseguire delle copie di backup delle password e della configurazione del sistema.

## Programmi di manutenzione

L'esecuzione regolare dei programmi “**Deframmentazione**” e “**Pulizia del supporto dati**” contribuisce a eliminare le origini degli errori e ad aumentare le prestazioni del sistema. Particolarmente utile è inoltre il programma “**System Information**” che offre informazioni dettagliate sulla configurazione del sistema. Anche questi programmi sono disponibili nella cartella di programma alla voce **Accessori** ⇒ **Utilità di sistema**.

# Ripristino configurazione di sistema

Windows® 7 offre una funzione utile che consente di memorizzare cosiddetti **punti di ripristino**. Il sistema annota la configurazione attuale e in caso di necessità torna su questa. Ciò consente di annullare un'installazione che non sia andata a buon fine.

I **punti di ripristino** vengono creati automaticamente dal sistema, ma possono essere impostati anche manualmente. L'utente può stabilire e configurare il massimo spazio necessario alla memorizzazione da utilizzare. Il programma "**Ripristino configurazione di sistema**" si trova nella cartella di programma alla voce **Accessori** ⇨ **Utilità di sistema**.

Prima dell'installazione di un nuovo software o di un driver, è consigliabile impostare un **punto di ripristino**. Nel caso in cui il sistema dovesse diventare instabile, è possibile tornare a una configurazione eseguibile, senza dover cancellare i nuovi documenti. Nel capitolo successivo sono elencate le possibilità di riparazione di un'installazione difettosa.

## Risoluzione dei problemi

Windows® 7 comprende diverse funzioni che garantiscono il funzionamento corretto del netbook e delle applicazioni installate. Queste funzioni sono utili nella risoluzione dei problemi causati da aggiunte, cancellazioni o sostituzioni di file necessari per la funzionalità del sistema operativo, delle applicazioni e delle periferiche.

Il tipo di funzione di ripristino utilizzato dipende dal tipo di problema o di errore. La guida di Windows contiene a questo scopo altre informazioni dettagliate.

## Windows® Update

**Windows Update** è l'estensione on-line di Windows che consente di scaricare da Internet elementi come aggiornamenti della sicurezza, aggiornamenti importanti, i file help più recenti, driver e prodotti Internet.



Il sito Web viene regolarmente aggiornato con nuovi contenuti per permettere agli utenti di scaricare in qualsiasi momento gli aggiornamenti più recenti e la correzione di errori per la protezione del netbook e per garantirne la funzionalità.

Windows Update esamina il netbook e crea un elenco di aggiornamenti individuali, creati appositamente per la configurazione di un particolare netbook.

Ogni aggiornamento di programmi o di componenti hardware considerato da Microsoft importante per il funzionamento del sistema operativo viene classificato come "aggiornamento importante" e selezionato automaticamente per poter essere installato.

Gli aggiornamenti importanti vengono creati per eliminare problemi noti e per proteggere il netbook da rischi per la sicurezza conosciuti.

Basta eseguire i quattro semplici passaggi che seguono per scaricare gli aggiornamenti necessari e per mantenere sempre aggiornato il PC:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ► **Tutti i programmi**.
3. Aprire  **Windows Update**.
4. Fare clic su **Ricerca aggiornamenti**.
5. Fare clic su **Aggiungi** esaminando gli aggiornamenti disponibili per ogni categoria da aggiungere agli aggiornamenti da installare. È possibile inoltre leggere una descrizione completa di ogni singolo elemento facendo clic sul link **Leggi**.
6. Dopo aver selezionato tutti gli aggiornamenti desiderati, fare clic su **Verifica e installa aggiornamenti**, quindi su **Installa ora**.

## Windows Update - Informazioni per il salvataggio dei dati

Per poter creare un elenco idoneo degli aggiornamenti, Windows Update necessita di determinate informazioni sul netbook. Queste includono:

- numero della versione del sistema operativo
- numero della versione di Internet Explorer
- numero della versione di altri programmi software
- caratteristiche Plug & Play delle periferiche hardware

Windows Update protegge i dati privati e non registra il nome, l'indirizzo, l'indirizzo e-mail o altri dati personali dell'utente. Le informazioni raccolte verranno utilizzate esclusivamente per il tempo di consultazione del sito e non verranno memorizzate.

### **Nota**

Gli aggiornamenti vengono scaricati da Internet. Assicurarsi pertanto che la connessione a Internet sia attiva.

# Ripristino delle impostazioni predefinite

Qualora il sistema non dovesse più funzionare correttamente è possibile ripristinare le impostazioni predefinite.

Utilizzare il disco Application and Support in dotazione.

## Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite

- Le modifiche delle configurazioni effettuate successivamente (Impostazioni Teletrasmissione/Desktop/Internet) e le installazioni del software non vengono ripristinate.
- Non vengono presi in considerazione aggiornamenti del driver e integrazioni dell'hardware.

### Attenzione!

Tutti i dati dell'unità C, compresa la directory “**Documenti**”, verranno cancellati. Salvare eventualmente i dati su supporti esterni (osservare **assolutamente** le indicazioni di pagina 4 e pagina 65).

Verrà sempre ripristinata **la condizione di fornitura**. Eventualmente le installazioni e le configurazioni eseguite dall'utente devono essere ripetute.



# Esecuzione del ripristino

1. Rimuovere tutti i dispositivi di memoria di massa precedentemente inseriti (schede di memoria, stick USB ecc.).
2. Inserire il netbook.
3. Una volta visualizzato il messaggio „**Press F11 to run recovery**“ o „**Press F12 to run recovery**“, premere il rispettivo tasto.  
Trascorsi alcuni secondi appare il messaggio „**Windows is loading files**“. Attendere fino a quando i dati non risultano caricati. Alla fine è visualizzato il menu „**Power Recover**“.
4. Selezionare la lingua del menu di ripristino.
5. Fare clic su „**Next**“.
6. A questo punto è possibile scegliere tra due modalità di ripristino:
  - **Ripristino su HDD - nessun backup dei dati dell'utente.**  
Tutti i dati del netbook sono cancellati in modo definitivo. Il netbook passa alle impostazioni standard.
  - **Ripristino su HDD - con dati di backup dell'utente.**  
Il PC passa alle impostazioni standard e tutti i dati utente sono salvati in **C:\User**.

## Osservare necessariamente!

Se si seleziona l'opzione **con dati di backup dell'utente**, il ripristino dura parecchio tempo. Il salvataggio interessa inoltre soltanto i dati presenti nella directory **C:\User**. Tutti gli altri dati sono cancellati. Si consiglia pertanto di eseguire regolari salvataggi dei propri dati su supporti dati esterni. Si esclude qualsiasi risarcimento per danni dovuti a perdite di dati.

7. Cliccare su **Next** e seguire le ulteriori indicazioni sullo schermo per ripristinare le impostazioni standard.

# Assistenza clienti

## Primo intervento in caso di malfunzionamento

Alcuni guasti potrebbero dipendere da cause banali, ma anche da componenti difettosi. Intendiamo mettere a vostra disposizione un primo aiuto per consentirvi di utilizzare nuovamente un netbook che non funziona correttamente.

Nel caso in cui le misure qui indicate non dovessero essere efficaci saremo a vostra completa disposizione. Telefonateci!

## Individuazione della causa

Iniziare con un controllo visivo accurato di tutti i cavi di collegamento.

Se le spie luminose non funzionano, accertarsi che il netbook e tutte le periferiche ricevano regolarmente corrente.

- In caso di funzionamento con batteria, collegare il netbook all'adattatore e accertarsi che la batteria sia carica.
- Se il netbook è collegato all'adattatore controllare la presa e il cavo di rete.
- Scollegare il netbook e controllare tutti i cablaggi. Se il netbook è collegato a periferiche, controllare anche i collegamenti di tutti i cavi. Non sostituire i cavi dei singoli apparecchi indiscriminatamente, anche se sembrano perfettamente uguali. Le posizioni dei pin potrebbero essere diverse. Dopo avere accertato la presenza di corrente e il corretto collegamento dei cavi, accendere nuovamente il netbook.

L'esecuzione regolare dei programmi Windows® **“Utilità di deframmentazione dischi”** può eliminare errori ed aumentare la prestazione del sistema.

È molto utile anche il programma **“System Information”** che si trova sotto **“Utilità di sistema”**.

# Problemi e cause

## **Lo schermo è nero.**

- Questo problema può avere diverse cause:
  1. La spia di funzionamento (interruttore ON/OFF) non è accesa e il netbook è in standby.  
**Soluzione:**  
Premere l'interruttore ON/OFF.
  2. Il netbook è in modalità Standby.  
**Soluzione:**  
Premere l'interruttore

## **Il netbook si spegne mentre è in funzione.**

- La batteria potrebbe essere scarica. Collegare il netbook all'adattatore di alimentazione per caricare la batteria.

## **Il netbook non si accende.**

- Se il netbook è alimentato dalla batteria, controllare che questa sia carica e inserita correttamente.

## **Visualizzazione sbagliata della data e dell'ora.**

- Fare clic sull'ora nella barra delle applicazioni e impostare i valori corretti.

## **Il collegamento WLAN/Bluetooth non funziona.**

- La funzione wireless LAN/Bluetooth viene attivata o disattivata attraverso la combinazione di tasti **Fn+F2**.

## **Touchpad non funzionante.**

- Per attivare il touchpad, premere la combinazione di tasti **Fn + F9**.

## Avete bisogno di ulteriore supporto?

Se nonostante i suggerimenti contenuti nel paragrafo precedente continuaste ad avere problemi, contattateci direttamente. Vi saremo inoltre grati se ci aiuterete dandoci le seguenti informazioni:

- Qual è la configurazione del netbook?
- Quali altre periferiche utilizzate?
- Quali sono i messaggi visualizzati sullo schermo?
- Quale software era in uso al momento della comparsa del problema?
- Quali passi avete già intrapreso per risolvere il problema?
- Comunicateci il vostro codice cliente (se disponibile).

## Supporto driver

Il sistema con i driver installati è stato sottoposto a ripetuti test, con esito positivo, nei nostri laboratori.

Nel settore dei computer tuttavia è norma aggiornare i driver periodicamente. Questo perché potrebbero verificarsi ad es. problemi di compatibilità con altri componenti non ancora testati (programmi, apparecchiature).

I driver attuali sono disponibili su Internet.

## Trasporto

Per il trasporto del netbook seguire le seguenti indicazioni:

- Spegnere il netbook. Per evitare danni, le testine del disco fisso si posizionano in modo sicuro.
- Dopo il trasporto e prima di accendere il netbook attendere che l'apparecchio si sia adattato alla temperatura ambiente.  
In caso di differenze notevoli di temperatura o in presenza di umidità, a causa della condensa potrebbe formarsi umidità all'interno del netbook, con conseguente rischio di cortocircuito.
- Chiudere il netbook e prima di riporlo assicurarsi che il coperchio sia ben chiuso.
- Conservare l'apparecchio in un'apposita borsa per netbook, in modo da proteggerlo da polvere, umidità, vibrazioni e graffi.
- Per evitare danni di trasporto, per la spedizione si raccomanda di utilizzare solo l'imballo di cartone originale. Si consiglia inoltre di osservare le indicazioni dell'azienda di trasporto.
- In previsione di un lungo viaggio caricare completamente la batteria ed eventualmente anche quella di scorta.
- Prima di un viaggio informarsi sull'alimentazione di corrente e la rete di comunicazione del paese di destinazione.
- Prima della partenza procurarsi gli appositi adattatori per la corrente e la comunicazione (Modem, LAN ecc.).
- Per la spedizione posizionare la batteria separatamente nella confezione.
- In aeroporto è consigliabile evitare il rivelatore magnetico.

## Manutenzione

### Attenzione!

L'involucro del netbook non contiene **parti** che necessitano di **manutenzione** o pulizia.

Adottando le seguenti misure è possibile estendere la durata del netbook:

- Prima di effettuare la pulizia togliere sempre la spina, staccare i cavi di collegamento e rimuovere la batteria.
- Pulire il netbook con un panno antipilling umido.
- Non impiegare solventi e/o detergenti corrosivi o spray.
- Polvere e grassi possono pregiudicare la sensibilità del touchpad. Togliere lo sporco o il grasso dalla superficie utilizzando una striscia di nastro adesivo.

## Cura del display

- Chiudere il netbook quando questo non viene utilizzato. Evitare di graffiare la superficie dello schermo poiché questa potrebbe danneggiarsi facilmente.
- Fare attenzione a non lasciare gocce d'acqua sullo schermo. Col tempo l'acqua potrebbe provocare scolorimenti.
- Pulire lo schermo con un panno antipilling umido.
- Non esporre il display alla luce diretta del sole e/o a raggi ultravioletti.
- Il netbook e l'imballaggio sono riciclabili.

# Modifiche e riparazioni

- Le modifiche del netbook devono essere effettuate esclusivamente da personale specializzato.
- Nel caso non si disponga della necessaria competenza, incaricare un tecnico dell'assistenza. Per problemi tecnici è disponibile il nostro Centro assistenza.
- Per eventuali riparazioni rivolgersi esclusivamente a un Centro assistenza autorizzato.

## Indicazioni per il tecnico

- L'apertura dell'involucro del netbook, come pure le modifiche devono essere effettuate unicamente da un tecnico.
- Utilizzare solo ricambi originali.
- Prima di aprire l'involucro occorre staccare tutti i cavi elettrici e di collegamento ed estrarre la batteria. Se prima dell'apertura il netbook non viene scollegato dalla rete elettrica, alcuni componenti potrebbero danneggiarsi.
- Scariche elettrostatiche (ESD) potrebbero danneggiare le parti interne del netbook. Le modifiche del sistema e tutte le riparazioni devono essere effettuate in un ambiente di lavoro protetto da scariche elettrostatiche. Se non si dispone di un simile luogo, indossare appositi bracciali antistatici, oppure toccare un corpo conduttore metallico. I danni provocati da un utilizzo incompetente e improprio saranno riparati a pagamento.

# Riciclaggio e smaltimento



## Apparecchio

Al termine della durata utile non gettare assolutamente l'apparecchio tra i rifiuti domestici. Chiedere informazioni sulle possibilità di smaltimento in conformità con le normative ambientali.



## Batterie

Le batterie scariche non devono essere gettate tra i rifiuti domestici! Devono essere consegnate ai punti di raccolta per le batterie usate.



## Imballaggio

Il dispositivo viene imballato perché sia protetto da danni causati dal trasporto. I materiali degli imballaggi possono essere smaltiti in modo ecologico e riciclati senza problemi.

In caso di domande relative allo smaltimento rivolgetevi al vostro rivenditore o al nostro Servizio assistenza.





# Capitolo 5

---

## Appendice

Argomento	Pagina
Direttive .....	81
Condizioni generali di garanzia .....	84
Indice .....	89



# Direttive

Il presente apparecchio è conforme ai requisiti basilari e alle norme principali della Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE (regolamento 1275/2008).

## Compatibilità elettromagnetica

- In caso di collegamento di ulteriori componenti, dovranno essere osservate le direttive sulla compatibilità elettromagnetica. Per i collegamenti con questo netbook dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati per le interfacce esterne.
- Osservare almeno la distanza di un metro da fonti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni mobili ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdita dei dati.

## Norma europea ISO 13406-2 Classe II

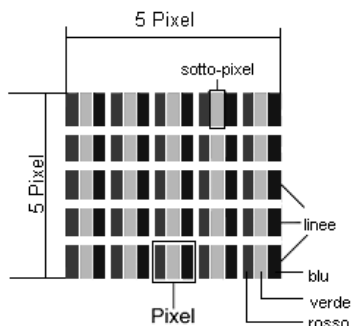
Negli LCD Aktiv Matrix (TFT) con risoluzione di **1366 x 768** pixel, composti rispettivamente da tre sotto-pixel (rosso, verde, blu) trovano impiego complessivamente **3,1** milioni di transistor comandati. A causa di questo alto numero di transistor e del processo di produzione estremamente complesso a esso correlato, in singoli casi si può verificare un guasto o un comando errato dei pixel o dei singoli sotto-pixel.

In passato è stato tentato in diversi modi di definire il numero di difetti di pixel consentiti. Ma queste soluzioni erano molto complesse e totalmente diverse da produttore a produttore. Per questo motivo MEDION applica alla garanzia di tutti i prodotti con display TFT le severe e trasparenti disposizioni della norma **ISO 13406-2 Classe II**, riassunte brevemente qui di seguito.

Lo standard ISO 13406-2 definisce, fra le altre cose, disposizioni valide in relazione ai difetti di pixel.

I difetti dei pixel vengono suddivisi in quattro classi e tre tipi di difetto. Ogni singolo pixel è formato da tre sotto-pixel con un colore di base ciascuno (rosso, verde, blu).

## Costituzione dei pixel:



## Tipi di difetti dei pixel:

- Tipo 1:  
Pixel costantemente luminosi (puntino bianco, luminoso) non comandati. Un pixel bianco si ha quando tutti e tre i sotto-pixel sono luminosi.
- Tipo 2:  
Pixel non luminosi (puntino scuro, nero) comandati.
- Tipo 3:  
Sotto-pixel anomali o difettosi nei colori rosso, verde o blu (ad es. costantemente luminosi, mezza luminosità, non luminosità di un colore, lampeggiante o tremolante, ma non appartenenti al tipo 1 o 2).

Aggiunta: cluster di tipo 3 = mancanza di due o più sotto-pixel in un blocco di 5 x 5 pixel). Il cluster è un campo di 5 x 5 pixel (15 x 5 sotto-pixel).

## ISO 13406-2 Classe di errori II:

Risoluzione	Tipo 1	Tipo 2	Tipo 3	Cluster Tipo 1, Tipo 2	Cluster Tipo 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

**Esempio:**

Un display XGA da ca. 43 cm (17") è composto da 1280 punti immagine (pixel) orizzontali e da 1024 punti immagine verticali, ossia complessivamente 1.310.000 pixel. Se riferito a un milione di pixel si ottiene un fattore di ca. 1,31.

La classe II consente pertanto rispettivamente tre errori del tipo 1 e del tipo 2, sette errori del tipo 3 e 3 cluster del tipo 3.

In genere non si tratta di un caso a cui si deve applicare la garanzia.

Un caso in cui si deve applicare la garanzia può verificarsi ad es. quando viene superato il numero di errori di una categoria, indicato qui sopra.

# Garanzia limitata

## I. Condizioni generali di garanzia

### 1. Note generali

I prodotti MEDION sono apparecchi elettronici di qualità tecnica elevata. Prima dell'utilizzo è indispensabile che legga attentamente la guida e le istruzioni per l'uso che riceve insieme al prodotto. Il prodotto contiene componenti di alta precisione che possono graffiarsi o danneggiarsi in caso di utilizzo inappropriato.

La garanzia entra sempre in vigore il giorno dell'acquisto dell'apparecchio MEDION nei nostri stabilimenti oppure presso un rivenditore ufficiale della MEDION e copre tutti i danni dei materiali e di produzione che possono verificarsi durante il normale utilizzo.

La durata della garanzia è indicata nella scheda di garanzia allegata; quest'ultima è valida solamente insieme allo scontrino d'acquisto che ha ricevuto dal nostro rivenditore autorizzato della MEDION.

Per poter rivendicare i diritti che Le spettano in virtù di questa garanzia limitata, è indispensabile che informi MEDION o il rivenditore autorizzato subito dopo aver scoperto il vizio e, in ogni caso, prima dello scadere della durata della garanzia.

Conservi bene lo scontrino e la scheda di garanzia. Se dovesse perdere lo scontrino, MEDION ed il suo rivenditore autorizzato si riservano il diritto di rifiutare la riparazione o la conferma della garanzia.

Qualora dovesse rendersi necessaria la spedizione dell'apparecchio, si assicuri che il prodotto sia imballato in modo sicuro. Salvo altrimenti indicato sulla scheda di garanzia, la spedizione ed il rischio di trasporto sono a Suo carico.

Allegli all'apparecchio una descrizione dettagliata del guasto. Per poter rivendicare i Suoi diritti di garanzia e prima di spedire l'apparecchio deve mettersi in contatto con la hotline della MEDION. Le verrà assegnato un numero di riferimento (n. RMA) che deve scrivere in modo chiaro sul pacco.

Insieme all'apparecchio deve spedire tutti i componenti forniti in dotazione. Se la spedizione è incompleta, la Sua richiesta di riparazione/sostituzione subirà ritardi. MEDION non si assume nessuna responsabilità per i materiali allegati al prodotto MEDION che non fanno parte del volume di fornitura originale.

Questa garanzia non pregiudica i diritti che Le spettano per legge ed è subordinata al diritto del paese in cui ha acquistato questo apparecchio per la prima volta da un rivenditore autorizzato della MEDION.

## 2. Entità della garanzia

Se riscontra un difetto al Suo apparecchio MEDION che è coperto da questa garanzia, la MEDION provvederà - a sua scelta - alla riparazione o alla sostituzione dell'apparecchio MEDION. MEDION può anche decidere, a sua discrezione, di sostituire l'apparecchio che ha spedito per la riparazione mediante un apparecchio completamente revisionato di uguale qualità.

Tutte le parti del prodotto o le dotazioni sostituite da MEDION divengono la proprietà di MEDION.

Le batterie usa e getta o ricaricabili hanno una garanzia di 6 mesi. I materiali di consumo, ossia i componenti che devono essere sostituiti ad intervalli regolari durante l'utilizzo dell'apparecchio, come ad es. la lampada del proiettore di un beamer, non sono coperti da garanzia.

Un difetto dei pixel (punto sempre colorato, acceso o spento) non costituisce sostanzialmente un vizio. Il numero massimo consentito di pixel difettosi è riportato nella guida dell'utente.

MEDION non si assume nessuna garanzia per le immagini che si sono impresse sugli schermi al plasma o a cristalli liquidi a causa di un utilizzo inappropriato del prodotto. Nella guida dell'utente allegata trova una descrizione sull'uso corretto del prodotto.

La garanzia non copre i difetti di riproduzione dei supporti di dati se ha utilizzato un formato non compatibile o un software inidoneo. Se durante la riparazione dovesse emergere che il difetto rivendicato non è coperto dalla garanzia, MEDION si riserva il diritto di addebitare le spese sostenute sotto forma di un forfait di handling e di inviare un preventivo di spesa per le riparazioni che MEDION dovrà eseguire a titolo oneroso.



### **3. Esclusione / limitazione della garanzia**

MEDION non si assume nessuna garanzia per i difetti ed i danni causati da agenti esterni, danneggiamenti involontari, utilizzo inappropriato, modifiche dell'apparecchio MEDION, trasformazioni, ampliamenti, impiego di componenti di terzi, negligenza, virus o errori software, trasporto inappropriato, imballaggio inadeguato o perdita dell'apparecchio MEDION durante la spedizione di ritorno.

La garanzia si estingue se il difetto dell'apparecchio è stato causato da lavori di manutenzione o riparazione che non sono stati eseguiti da MEDION o da un rivenditore autorizzato della MEDION. Allo stesso modo, la garanzia è nulla se modifica o rende illeggibili gli adesivi o i numeri di serie dell'apparecchio o di un componente.

Questa garanzia contiene gli unici ed esclusivi diritti d'impugnazione che Lei vanta nei confronti della MEDION e costituisce l'unica ed esclusiva responsabilità della MEDION per i vizi del Suo prodotto.

Questa garanzia limitata sostituisce ogni altra garanzia e responsabilità che MEDION si sia assunti, a prescindere dal fatto che tale garanzia o responsabilità sia stata concessa verbalmente, per iscritto, in virtù di disposizioni di legge (non imperative) o di un contratto, oppure come conseguenza di un atto illecito.

La responsabilità si limita al valore di acquisto del prodotto. Le limitazioni di responsabilità suindicate non si applicano se MEDION abbia agito con dolo o colpa grave.

### **4. Hotline di assistenza tecnica**

Prima di spedire l'apparecchio alla MEDION deve mettersi in contatto con la hotline di assistenza tecnica. Riceverà ulteriori informazioni su come rivendicare la garanzia concessa.

La hotline di assistenza tecnica è a Sua disposizione 365 giorni all'anno, anche la domenica e i giorni festivi.

La hotline di assistenza tecnica non sostituisce in nessun caso un corso di formazione sui componenti software ed hardware, la consultazione della guida o la cura dei prodotti di terzi.

## II. Condizioni speciali di garanzia per MEDION PC, netbook, PC tascabili (PDA) e apparecchi con funzione di navigazione (PNA)

Se uno dei componenti forniti in dotazione è difettoso, ha diritto alla riparazione o alla sostituzione di tale componente. La garanzia copre le spese di manodopera e del materiale necessarie per ripristinare il funzionamento dell'apparecchio MEDION. Se utilizza componenti hardware non prodotti o distribuiti dalla MEDION, la garanzia decade se è provato che il loro utilizzo ha provocato il danneggiamento dell'apparecchio o di un suo componente.

Per il software fornito in dotazione offriamo una garanzia limitata. Ciò vale per il sistema operativo preinstallato ed anche per i programmi forniti in dotazione. Per i supporti di dati sui quali MEDION fornisce il software, come ad es. dischetti e CD-ROM, MEDION garantisce l'assenza di difetti del materiale e di produzione per una durata di 90 giorni dall'acquisto effettuato presso i stabilimenti della MEDION o un rivenditore autorizzato della MEDION.

Se sono stati forniti supporti di dati difettosi, MEDION provvederà gratuitamente alla loro sostituzione; è escluso ogni altro diritto. Ad eccezione della garanzia concessa sui supporti di dati, i software vengono forniti senza garanzia per i vizi della cosa. MEDION non garantisce che tali software funzionino sempre, siano esenti da vizi o soddisfino le Sue esigenze. MEDION non si assume nessuna garanzia per la completezza del materiale cartaceo fornito in dotazione con gli apparecchi che hanno una funzione di navigazione.

Durante la riparazione dell'apparecchio MEDION può risultare necessario cancellare tutti i dati; per tale ragione, prima di spedire l'apparecchio, deve assicurarsi di avere una copia di sicurezza di tutti i Suoi dati.

Desideriamo richiamare esplicitamente la Sua attenzione sul fatto che con la riparazione viene ripristinato lo stato di consegna dell'apparecchio. MEDION non si assume nessuna responsabilità per le spese derivanti dalla configurazione del software, la perdita di entrate, dati o software o eventuali danni indiretti.

### **III. Condizioni speciali di garanzia per la riparazione o la sostituzione sul posto**

Se dalla Sua scheda di garanzia risulta che ha diritto alla riparazione o alla sostituzione del Suo apparecchio sul posto, si applicano le condizioni speciali di garanzia per la riparazione o sostituzione sul posto. Per l'esecuzione di tali prestazioni deve rispettare i seguenti punti:

- Garantire ai collaboratori della MEDION accesso illimitato, sicuro ed immediato agli apparecchi.
- Mettere a disposizione dei collaboratori della MEDION, a Sue spese, gli apparecchi di telecomunicazione necessari per l'esecuzione regolamentare dell'incarico, per motivi di verifica e diagnosi o per l'eliminazione dei guasti.
- Lei è responsabile del ripristino del software applicativo dopo l'esecuzione degli interventi da parte dei collaboratori della MEDION.
- Deve adottare ogni provvedimento che risulti indispensabile per l'esecuzione regolamentare dell'incarico da parte dei collaboratori della MEDION.
- Lei è responsabile della configurazione e della connessione di eventuali apparecchi esterni dopo l'esecuzione degli interventi da parte dei collaboratori della MEDION.
- L'intervallo gratuito per la cancellazione di un incarico di riparazione o sostituzione sul posto è di 24 ore; allo scadere di tale intervallo di tempo Le addebiteremo tutte le spese che abbiamo dovuto sostenere per via della mancata cancellazione o della cancellazione tardiva dell'incarico.

# Indice

<b>A</b>	
Alimentazione	
Funzionamento a batteria.....	27
Funzionamento a corrente .....	26
Pulsante ON/OFF.....	25
Alimentazione elettrica.....	7
Ambiente idoneo .....	5
Appendice.....	79
Aspetto e personalizzazione .....	33
Assistenza clienti .....	65
Attivazione di Windows.....	60
Autorun .....	58
<b>B</b>	
Bluetooth .....	47
<b>C</b>	
Cablaggio .....	8
Caricamento della batteria .....	29
Collegamenti	
Ingresso microfono .....	14
Collegamenti audio esterni .....	43
Collegamenti scheda di memoria ..	48
Collegamento .....	7
Microfono .....	15
Porta LAN (RJ-45).....	44
Porta USB .....	15, 50
Porta video VGA .....	34
Comodità di lavoro .....	6
Componenti principali	
Disco fisso .....	40
Display .....	32
Funzionamento in rete .....	44
Porta USB .....	50
Scheda audio.....	42
<b>D</b>	
Deframmentazione .....	65, 71
Detergente.....	75
Directory .....	41
Direttive	
Compatibilità elettronica .....	81
ISO 13406-2 Classe II .....	81
Disco fisso .....	40
Directory .....	41
Disinstallazione di software .....	59
Display .....	32
<b>E</b>	
Ergonomia .....	5
Ergonomia di lavoro	
Braccia.....	6
Gambe .....	6
In generale .....	6
Polsi .....	6
Schiena.....	6
Testa .....	6
Esecuzione del setup del Bios .....	61
<b>F</b>	
Fornitura .....	13
Funzionamento a batteria.....	27
Caricamento della batteria.....	29
Prestazioni della batteria.....	30
Funzionamento a corrente .....	26
Funzionamento con batteria.....	10
<b>I</b>	
Ibernazione .....	31
Immagini	
Apertura per chiusura	
Kensington * .....	15
Lettore schede multimediali.....	15
Immagini	
Display .....	14
Fornitura .....	13
Indicatori di stato.....	14
Presa per microfono .....	14
Tastiera.....	14
Touchpad.....	14
Porta uscita video VGA .....	15
Porta USB .....	15
Microfono .....	15
Porta USB .....	15
Porta di rete LAN (RJ-45) .....	15
Porta dell'adattatore.....	15

Pulsante ON/OFF .....	15
Indicatori di stato .....	16
Indicazioni per il tecnico .....	76
Informazioni sulla conformità R&TTE.....	9
Inserimento della scheda di memoria .....	48
Inserimento di dati Tastiera .....	36
Touchpad .....	38
Installazione di un nuovo software.....	58
Interfaccia Windows .....	19
ISO 13406-2 Classe II.....	81

## L

Lettore di schede multimediali .....	48
Licenza .....	18
Luogo di installazione.....	4

## M

Malfunzionamenti .....	71
Messa in funzione inserimento della batteria .....	17
MMC .....	48
Modifiche .....	63, 76
MultiMediaCard .....	48

## P

Pannello di controllo.....	57
Porta microfono.....	43
Porte Lettore schede multimediali .....	15
Power management .....	31
Prestazione del sistema .....	65, 71
Prestazioni della batteria .....	30
Prima messa in funzione .....	17
Primo intervento.....	71
Problemi e cause.....	72
Programma Setup del BIOS .....	61
Programmi di manutenzione .....	65
Pulizia del supporto dati .....	65
Pulizia e cura Display .....	75
Modifiche .....	76
Riparazioni.....	76
Trasporto.....	74

Pulsante ON/OFF .....	25
-----------------------	----

## R

Rete Cos'è una rete?.....	44
LAN Access Point.....	45
Risoluzione di problemi .....	46
Wireless LAN .....	45
Riciclaggio e smaltimento .....	77
Rimozione della scheda di memoria .....	48
Ripristino delle impostazioni predefinite .....	69
Ripristino sistema.....	66
Risoluzione dei problemi.....	66
Risoluzione dello schermo .....	32
Risparmio energetico .....	31

## S

Salvataggio dati .....	65
Scheda audio .....	42
SD.....	48
Secure Digital .....	48
Sicurezza Dispositivo di chiusura Kensington .....	51
Sicurezza Impostazione di una password di avvio .....	51
Sicurezza d'esercizio .....	3
Funzionamento con batteria .....	10
Touchpad .....	9
Sicurezza dati e sistema .....	4, 65
Sicurezza del notebook.....	51
Sicurezza d'esercizio Alimentazione elettrica.....	7
Ambiente idoneo .....	5
Cablaggio .....	8
Collegamento .....	7
Dove utilizzare il notebook.....	4
Ergonomia .....	5
Informazioni sulla conformità R&TTE.....	9
Sicurezza dati.....	4
Software .....	52
Disinstallazione.....	59
Sospendi.....	31

Suddivisione del disco fisso .....	40
Supporto driver.....	73
T	
Tastiera .....	36
Touchpad.....	38
Trasporto .....	74
V	
Verifica della carica della batteria ...	30
W	
Webcam.....	49

Windows® 7	
Attività iniziali .....	55
Barre a comparsa.....	52
Controllo dell'account utente ...	56
Desktop migliore .....	53
Gruppo Home .....	54
Guida e supporto tecnico .....	54
Migliore gestione delle periferiche .....	53
Novità .....	52
Pannello di controllo .....	57
Windows® Update .....	67
Wireless LAN.....	45

